

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oben
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 117.

Sonntag den 19. Mai

1889.

zurückgesetzter Seidenstoffe für Blousen

zur Hälfte des früheren Preises.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

2965

Sommer-Unterkleider

in Wolle, Vigogna und Baumwolle

für

Rheumatismusleidende,

System Prof. Jaeger,
„ Dr. Lahmann,

für

Touristen: Unterhemden, -Jacken u. -Hosen,

Strümpfe und Socken in schöner Auswahl

zu bekannten sehr billigen Preisen.

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5,

Specialität: Strümpfe, Tricotagen und Handschuhe.



Meine **Sprechstunden** sind jetzt ausser
Morgens 10—12 Uhr auch Nachmittags
4—6 Uhr, Sonntags ausgenommen.

Professor Dr. Frerichs.
(Innere Krankheiten.)

Wohnung:
Herrngartenstrasse 1,
Ecke der Nicolasstrasse.

2918

Apfelwein-Kellerei Friedrich Groll,

Aldersstraße 62 — Röderstraße 3,
empfiehlt 1888er Apfelwein in Flaschen u. Gebinden.

2927

Damen- und Kinder-Strümpfe, 2962
Handschuhe in allen Farben,
Unter-Hosen und -Jacken, Corsets,
Herrenkragen, Manschetten, Cravatten.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Heinr. Zahn, 28 Kirchgasse 28.

Das **Neueste** in **Spazierstöcken**

empfiehlt in grösster Auswahl
692 **Georg Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.**

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk.
in allen Größen Webergasse 46. 712

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird
auf der Freibank das Fleisch eines leichtverfügbigen Ochsen
per Pfund 45 Pf.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Bullen-Versteigerung.

Donnerstag den 23. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr
wird auf der Bürgermeisterei dahier ein junger, gutgenährter
Gemeinde-Bulle öffentlich versteigert.

Bierstadt, den 17. Mai 1889.
403

Der Bürgermeister.
Seulberger.

Robes & Modes.

Beige erg. den Hochgeehrten Damen an, daß ich wieder Arbeit
für in und Außer dem Hause annehme — zur Anfert. und
Modernis. (wie neu) in den hocheleg. Prom., Engl. Costume,
Conf., Haus-, Gesellsch.- und Ball-Toiletten — die
Ausf. ist unübert. gutfigend — jedes Belieb. Modell nach allen
In- und Ausl. Journalen Apart und graziös Arrangirt berechne
auch Meiner Arbeit nach sehr billig — um gef. auch Briefl.
Auftr. bittet Ergebenst

Wwe. Frau A. Rzendowska,

geb. Schwarz,

Wiener Damensch. und Modistin,
Helenenstrasse 26, 1. Etage, im Hinterhaus.

Geschäfts-Eröffnung.

Beige hiermit einem hochgeehrten Publikum, Freunden
und Bekannten Wiesbadens und Umgebung ergebenst an,
daß ich

18 Saalgasse 18

eine Niederlage in Cacao, Chocolate, Bon-
bons und Conditoreiwaaren eröffnet habe und
bitte bei Bedarf um gütige Beachtung. Vorzügliche
Waare und billige Preise.

Hochachtungsvoll

E. Kessler.

Restauration „Walther's Hof“,

Geisbergstraße 3, nahe dem Kochbrunnen.

Dem hochgeehrten Publikum empfehle meine Restaurations-
Localitäten, bestehend in zwei neu hergerichteten, com-
fortablen Sälen mit separaten Eingängen. Vor den Sälen
große Terrasse und schattiger Garten.

Table d'hôte: Mittags 1 Uhr.

Mittagstisch 1 Mark — im Abonnement billiger.

Große, reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Keine Weine.

Aulmbacher, Dortmunder, Frankfurter Bier und
Berliner Weißbier — nur prima Qualität. Selbstgekelterten
Apfel- und Birnwein.

Billard.

Regelbahn.

3004

Ad. Dienstbach.

Neue Malta-Kartoffeln, Matjes-Häringe

empfiehlt
2980

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Zur Beachtung!

Nächsten Donnerstag halte ich eine
Versteigerung zugebrachter Hauseinrichtungs-
Gegenstände aller Art ab, wovon ich geehrtes
Publikum mit dem ergebensten Bemerken in
Kenntniß setze, daß Gegenstände zur Mit-
versteigerung täglich im Auktionssaale des
Unterzeichneten,

8 kleine Schwalbacherstraße 8.
angenommen werden.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

340

Das Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse

empfiehlt in größter Auswahl und zu den be-
billigsten Preisen alle Sorten Arbeitschößen, Tuch-
Buckstinhosen, echte Hamburger englisch Lederhosen
in 3 verschied. Qualitäten von Cohn & Sohn, Hamb.
Knabenhosen in allen Größen, Knaben-Anzüge, Rö-
cke, compl. Herren-Anzüge, Hemden, Kittel, Jacken
und Sommerhosen und Joppen, Militär-Tuch-
Drellhosen und Jacken, Kellnerjacken und Fracks.

Schwimmbad Nerothal

Eröffnung: Montag den 20. Mai.

Abonnement für die Saison mit Wasche 12 Mark.

" " " " ohne " 9 "

Einzelbad mit Wasche 0,50 Mark,

" " " " ohne " 0,40 "

Schwimm-Unterricht für Herren und Damen.

Badestunden für Herren und Damen wie bisher.

2988

Dr. Leh

Koffer,

als Hand-, Reise- und Holzkoffer, Hand- und Umhän-
taschen sehr billig bei
3023 **A. Görlach, 16 Metzgergasse**

„Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.

Heute: Grosse Tanzmusik.

Ausschank von Bier im hinteren Lokal.

Schützenhaus

unter den Eichen.

Heute Sonntag findet

groses Concert

statt. — Bei eintretendem Regenwetter genügend Schutz vorhan-
den. Es ladet ergebenst ein **H. Schreiner.**

Krebse

(stets vorräthig), Stör und Kieler Bückling,
Salm, Solos, Sechse etc.

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Thüringer Hof.

Höfferhof-Bier (Mainz). Flaschenbier-Verkauf.

Mittagstisch von 12—2 Uhr zu jedem Preis.

Grabenstraße 8.

Ihrem verehrlichen Publikum und Nachbarschaft bringe meine

Schweinemetzgerei

empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Jean Michelbach, Schweinemetzger,

8 Grabenstraße 8.

Qual. Kalbfleisch . . . per Pfd. 60 Pf.,

ditto Kalbsfricandeau " " Mk. 1.20

Karl Schramm, Friedrichstraße 45 2952

Freitag: Gebackenen Schinken

Th. Hendrich, Dambachthal 1. 2978

Milchcur-Anstalt Wilmshofstraße 30

geöffnet von Morgens 6 bis 7½ Uhr und Abends von 7 bis 7 Uhr. Neu hergerichtete Halle. — Dasselbst auch selbstgekelterter Nesselwein zu haben.

Häfner.

Empfehle täglich Morgens und Abends frische Milch per 20 Pfg. frei in's Haus von Hofgut Henriettenthal, süßen sauren Rahm, sowie Dickmilch. A. Bernhardt, Milchhandlung, Schulgasse 6, Parterre.

Zwei junge Leute können guten bürgerlichen Mittagstisch im Herrn Mühlgasse 7, Parterre.

Eis! Eis!

Jeden Tag alle Sorten Eis. Portion 30 Pf.

A. Westenberger, Conditorei, Saalgasse 3.

Lace-Schuhhe aller Art werden chemisch gewaschen und ganz gefärbt bei Ph. Birek, Bleichstraße 12. Abzug. im Laden.

Herren-Sohlen und Fled 2 Mk. 50 Pfg., Damen-Sohlen und Fled 1 Mk. 80 Pfg., neue Arbeiten billigst.

A. von der Heide, Schuhmacher, Henbogengasse 7.

Kanape's zu verkaufen Schwalbacherstraße 33, Frontspitze.

Ein prachtvolles Kanape sehr billig zu verkaufen Schulgasse 9, Hinterhaus.

Ein Kinderbettstelle billig zu verk. Moritzstr. 6, Hths., 1 St.

Nachtischrücken, Mahagoni, mit weißer Marmorplatte, und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 2985

Gedr. Gieschrank zu kaufen gesucht. Kames, Karlstr. 2. 2975

Ein Turngeräth billig zu verk. bei Betz, Nerostraße 14.

Eine neue Halle, circa 7 Meter lang und 4½ Meter breit, ist zu verkaufen Frankenstraße 15. 2986

Ein Granatbaum, ein Oleander und zwei Spiegel zu kaufen Röderstraße 23, 2 St. 3012

Zwei Morgen ewiger Klee am „Mondell“ zu verkaufen. bei Fr. Bücher in Bierstadt. 2999

Ein Kanarienvogel (guter Schläger) mit schönem zu verkaufen Dranienstraße 23, Vorderh., 3 St. 3028

Ein schöner, stubenreiner Seidenpinscher ist billig zu verkaufen Frankfurterstraße 13.

Ein Bernhardiner-Hund, Prachtexemplar, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 11. 3016

Eine schöne, junge Hunde zu verk. Rheinstraße 42, 3. Stod. 2976

Eine Grube Pferdewest billig zu verkaufen Schulgasse 11, II.

Schirm

macher Max Paul

13 Mehrgasse 13,

empfiehlt seine Reparaturen

Werksstätte zu bekannt billigsten Preisen.

3012

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden mit Badewanne von 1 Mk. an und ohne Badewanne von 80 Pf. an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung geliefert 3020 Gustav Bree, Bäder-Lieferant, Langgasse 22.

Wegen Todesfall

preiswerth sofort zu verkaufen aus einer Hauseinrichtung: Tische, Stühle, Büffet, Plüschgarnituren, Uhren, feines Porzellan, Küchenschränke mit Zubehör, großer Garberobenschrank und diverse Gegenstände Hellmündstraße 41, 1 Et

Familien-Nachrichten.**Statt besonderer Anzeige.**

Verwandten, theilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir schmerz erfüllt hiermit Nachricht, dass es Gott gefallen hat, unsern theuren, innigst geliebten Gatten, Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Onkel und Neffen, den Kaufmann

Herrn Heinrich A. Flindt

(Firma: Georg von Bischoffshausen),

in Valparaiso gestern Nachmittag 5¼ Uhr aus diesem Leben abzurufen. Er starb im 33. Lebensjahre.

Valparaiso, Wiesbaden, Hamburg, Diez,

Teschen, Santiago, am 18. Mai 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

In deren Namen:

W. Flindt, K. Kanzleirath a. D.,

3027

Syndicus der Handelskammer.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden geliebten Kindes

Annachen Meireiss

sagen wir Allen den tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 19. Mai 1889.

2821

Die trauernden Eltern.

Dankagung.

Allen Denen, welche uns bei dem so hart betroffenen Verluste ihre Theilnahme bewiesen, eingedenk der zahlreichen Theilnahme von Leidtragenden aus Nah und Fern zur letzten Ruhestätte der Entschlafenen, den freundlichen Gebern der schönen Blumen und Kränze, sowie Herrn Pfarrer Wenzel für die am Grabe gesprochenen Trostesworte sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Schierstein, den 17. Mai 1889.

2867

Für die Hinterbliebenen:

August Baum, Bäckermeister.

Todes - Anzeige.

Statt jeder besonderen Nachricht

theilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass unsere liebe Mutter, Grossmutter und Tante,

Frau Sophie Blum,

geb. **König,**

Samstag Nacht 12 $\frac{1}{4}$ Uhr sanft verschieden ist.

Wiesbaden, Texas und Chicago, den 18. Mai 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise und Elisabeth.

Die Beerdigung findet **Montag den 20. Mai Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehause, Friedrichstrasse 36, aus statt.

2987

Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,
doppeltbreit, **Meter 75 Pf.**

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

299



Mehrere vorzügliche, alte
Geigen (Meisterinstrumente),
1 Viola (Steiner), ganze und
 $\frac{3}{4}$ **Cello** etc., sowie **Violinbogen**
billigst zu verkaufen **Karlstraße 44,**
2 Treppen links.

2954

Uhren,

eine größere Parthie, zu **Confirmations-**
geschenken geeignet, von **8 Mark** an,
empfiehlt unter Garantie **D. Birnzwieg,**
Webergasse 46.

710

Wir geben

hiermit bekannt, dass wir unsere sämtlichen
Damen-Umhänge und Damen-Jaquettes
wegen vorgerückter Saison zu **ganz bedeutend**

herabgesetzten

Preisen abgeben.

Gebrüder Rosenthal.

280

39 Langgasse 39.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

Gegründet 1830.

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse

Gebr. Reifenberg.

Die **neuesten:**
Sommer-Umhänge,
Jaquets,
Fichus,
Staubmäntel,
Regenmäntel

etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561

Prachtvolle, neue
Sonnen - Schirme
 in **En-tout-cas** in
 allen Farben mit eleg.
 Stöcken

Stück 3 Mk.

Nur allein zu beziehen durch den **Bazar von Otto Mendelsohn,**
 24 Wilhelmstraße 24.

2991



Regen - Schirme
 mit neuen
Celluloid -
Ringgriffen
 Stück 3 Mk.

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig in Seide und Zwirn,
 in grösster Auswahl bei

2949

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Ganz gefüttert!

2083

Lüster-Röcke in allen Größen und Weiten Mk. 5.50,
Arbeiter-Joppen von Mk. 1.80 an, **Drell-Hosen** von
 Mk. 1.50 an, waschbäre **Kinder-Anzüge** von Mk. 2.— an,
 erner alle **Saison-Artikel** in reicher Auswahl zu auffallend
 billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg, Webergasse 46.**

August Selkinghaus, Spiegelgasse 5,
 empfiehlt: Frische **Spargel, grüne Bohnen, Erbsen,**
Blumenkohl, Gurken, Orangen, Erdbeeren.



An die
Mitglieder des Schützen-Vereins
 in Wiesbaden.

Um die Anzahl der **Güte**, sowie die Kopfsmaße festzustellen,
 erlaube ich die geehrten Herren Mitglieder, mich dieser Tage wissen
 zu lassen, wer auf einen Hut reflectirt, weil die Anfertigung Zeit
 beansprucht. Achtungsvoll

Ed. Bing, Hutmacher,
 19 Marktstraße 19.

2992

Kronenburg-Restaurant,

☛ Sonnenbergerstraße 57. ☚

Heute:

Großes Militär-Concert.

Anfang 4 Uhr.

2956

Wilh. Feller.

Dresdener braunes Hoftheater-Confect,

das allergesündeste zu Kaffee, Thee, Milch und Dessert.
1 Kiste enthält mehr als 100 Stück für 2 Mk.

E. Warschauer, Dresden.

Gute, gelbe Sandkartoffeln

per Stumpf 24 Pfg.
3014

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Gegen 3 Mark Belohnung wird der bekannte Kutscher ersucht, das Freitag Abend in seinem Wagen zurückgelassene braune **Leder-Portemonnaie** (Geldtäschchen), enthaltend ein 20 Mark-Stück und etwas Silbergeld, Moritzstraße 21, 2 Stiegen, abzugeben.

Verloren auf dem Wege über den Geißberg zur Trauer-Eiche eine **Herren-Gravatte** mit **Vorstechnadel**. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 43, 2. Etage.

Verloren ein **Hundehalsband** (Ketten) von **Nickel**. Gegen Belohnung an die **Adresse** auf dem Halsband abzugeben.

Immobilien, Capitalien etc.

• Immobilien- und Hypotheken-Agentur. •
J. Meier, Taunusstraße 29. 557

Landhaus,

enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, etwas Garten, **Nähe des Curhauses**, für **45,000 Mk.** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3021

Delsteinhaus mit **Garten** für 27,000 Mk. bei 1000 bis 2000 Mk. Anzahl. zu vk. d. **Ph. Kraft**, Dohheimerstr. 2, I.

Geschäftshaus

in sehr frequenter Lage mit Läden u. guter Wirthschaft, rentabel, preiswürdig zu verkaufen. **Anzahlung mäßig**. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3022



In der Nähe von **Mainz** ist ein **Haus** mit Hof, **Scheune** und **Stallung** (111 Klftr.), 203 Klftr. **Garten**, 244 Klftr.

Acker zu verkaufen. Der Garten kann auch einzeln abgegeben werden. Das ganze Object eignet sich sehr gut zur **Deconomie** oder **Gärtnerei**, auch zu jedem sonstigen Betrieb. Offerten unter **K. 150** bef. **Haasenstein & Vogler, Mainz**. (H. 63093) 324

60—70,000 Mark

als Nachhyp. suche per Herbst oder Frühjahr auf mein in **erster Geschäftsl.** beleg. Haus resp. Neubau. Capital., welche obigen Posten anzuleg. geb., bitte um Mitth. unter **C. L. 60** an die Exp. **5700 Mk.** zur **ersten Stelle** auf Haus mit vielem Land (**doppelte Sicherheit**) per bald gesucht. Adressen erbeten sub **K. Sch. 100** an die Exped.

3300 Mk. erste Hypothek auf Haus und Land gesucht. Offerten erbeten unter **M. N. 33** an die Exped.

3500 Mk. auf ein Haus und Scheune (6500 Mk. Lage) ohne Mafker zu leihen gesucht. Näh. Exp. 2977

Auszuweisen 40—50,000 Mk. } gegen gute Hypotheken.
Gesucht 4000 Mk. }

Näheres bei **H. Mitwich**, Emserstraße 29. 2983
(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Beitragen von Geschäftsbüchern, sowie alle sonstigen schriftlichen Arbeiten werden besorgt bei billigster Berechnung. Gef. Offerten sub **A. H. 60** an die Exped. erbeten.

Eine im **Maschinennähen, Kleidermachen** und **Wäschezeugnähen** gewandte Person sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein **Kind** wird von anständigen Leuten in Pflege genommen; auch kann dasselbe auf Wunsch gelehrt werden. Näh. Exped.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

An English lady desires a position as companion to a lady for the summer months. Salary not required. Address „N. S. 56“ Tagblattbureau, Wiesbaden.

Ein Mädchen, welches in der Toiletten-Branchen vollkommen erfahren ist, sucht Stelle als **Verkäuferin**, gleichviel welcher Branche. Näh. Nerothal 18.

Eine tüchtige, gewandte **Verkäuferin** wünscht Stelle in einem feinen Geschäft. N. S. 56

Eine **Wäsche- und Putzfrau** sucht Beschäftigung. Näh. Faulbrunnenstraße 7, Dachlogis.

Ein Mädchen s. Beschäftig. im Waschen. Näh. Hochstraße 16, 1. Etage.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und ein Mädchen Monatstelle. Näh. Hellmündstraße 37, Seitenbau.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Hochstraße 16, 1. Etage.

Eine feinebürgerliche Köchin, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht wegen Abreise derselben Aushilfsstelle. Gef. Offerten unter Chiffre **B. L. 34** an die Exped. erbeten.

Perfekte Herrschaftsköchin, immer in fürstlichen Häusern, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 28 im „Schweizerhaus“.

Feine Köchin (Württembergerin) mit 7 j. Zeugn. auf 1. Juli, feine Köchin a. 1. Juni, feine Zimmermädch. m. 4 j. Zeugn., Alleinmädch. a. Hausmädch. m. langj. Zeugn., Bonn., Erzieherin, Haushälterin, Gesellschafterinnen s. St. durch das Bur. „Victoria“, Weberg. 1. Etage. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabsatz.

Gute Köchinnen, Mädchen für allein und Hausmädchen suchen Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 1.

Einfaches Fräulein, 28 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, in feiner Küche, Haus- wie Handarbeit erfahren, sucht per sofort Stelle als Gesellschafterin, als Stütze oder auch anderweitiges Engagement. Näh. Theoborenstraße 1.

Kammerjungfern, Stubenmädchen, Haus- und Kinderfrauen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.

Herrschafts-Hausmädchen, welches perfect englisch spricht und sehr gute Zeugnisse besitzt, empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.

Eine tüchtige Kinderfrau, sowie 2 perfecte Herrschaftsköchinnen suchen Stellen durch **Dörner's Bureau**, Herrn-mühlgasse 7.

Ein junges Fräulein, welches perfect französisch spricht, im Haushalt und Nähen tüchtig ist, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zu größerem Kindern. Adresse: **Frl. Grah**, Paulinenstift.

Ein anständiges Mädchen, welches 7 Jahre bei einer Herrschaft gedient hat und gut nähen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Langgasse 43, 2 Stiegen.

Ein Mädchen, welches in der feinebürgerlichen Küche durchaus erfahren ist, sucht sofort oder auf 1. Juni Stelle. Adressen unter **R. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger, gewandter Kellner sucht sofort Stelle. Gef. Offerten unter **A. K.** postlagernd hier erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

Sucht **Wilhelm Reitz**, Marktstraße 22. 3010
Tüchtige **Tailen-Arbeiterinnen** auf dauernde Beschäftigung per sofort zu besten Preisen und Reisevergütung gesucht. Franco-Offerten an **Franz Kaest**, Bad-Kreuznach.

Ein Mädchen zum Einlegen und Falzen gesucht. Solche, welche in Druckereien gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.
Tailen-Arbeiterin, die fein zu arbeiten versteht, für dauernd gesucht. Näh. Exped. 2995
 Eine tüchtige **Büchlerin** gesucht Bleichstraße 39, Parterre.
Eine reinkl. Monatfrau gesucht. Näh. Exped. 2997
 Monatmädchen f. d. g. Tag gesucht kl. Schwalbacherstr. 3, 1 St.

Overlack Nachfolger, Dranienstraße 23.

Eine kräftige, anständige **Monatfrau** wird gesucht Weillstraße 11, 1 Tr. hoch.

Eine erfahrene Köchin in einen großen Haushalt gesucht. Näh. Dranienstraße 20, Parterre, von 3—5 Uhr Nachmittags.

Gesucht eine Köchin nach auswärts, Zimmermädchen, Beschließerin, Haushälterin, sofort eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, ansehende Jungfer durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege u. Glasabschluß.

Gesucht 2 perf. Hotel-Köchinnen, 1 Kochfräulein in ein f. Haus, 1 Weibzeug-Beschließerin, Weißköchinnen, 4 perf. Hotel-Zimmermädchen, 2 nette Kellnerinnen, gutb. Köchinnen, mehr. Alleinmädchen, Haus- u. Küchenmädchen gegen hoh. Lohn durch Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Cigarrenladen, nächst der Langgasse.

Gesucht eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen per 1. Juni. In melden Vormittags bis 11 Uhr Sonnenbergerstraße 37, 1. Etage.

Feinebürgerl. Köchin zu 2 Damen auf 1. Juni gesucht durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3030

Ein junges, starkes Mädchen, welches zu jeder Arbeit willig ist, gegen guten Lohn auf Ende dieses Monats gesucht. Näh. Müllerstraße 5, 1. Stock.

Kindergärtnerinnen sucht Ritter's Bureau. 3030
 Gesucht 1 Haushälterin, 1 Kammerjungfer, 1 Bonne, 1 Kellnerin durch Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Zimmermädchen für Hotel und Privathotel sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 3030

Ein nicht mehr so junges Fräulein, das die vollständige Führung eines Haushaltes versteht, die Schul-Aufgaben der Kinder beaufsichtigen kann, wird zur Stütze der Hausfrau nach auswärts gesucht. Näh. Adolphsallee 45, 3 Stiegen.

Für einen feinen, ruhigen Haushalt, bei sehr guter Bezahlung, ein Mädchen gehesten Alters gesucht, welches gute Zeugnisse hat, bürgerlich kochen kann und sämtliche Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Exped. 2970

Ein Mädchen wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11 im Bäckerladen. 3017

Kindermädchen

mit guten Zeugnissen gesucht Adolphsstraße 7. 3026

Ein kräftiges Dienstmädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gesucht Rheinstraße 53, 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches feinebürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. Exped. 3005

Gesucht sofort tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal durch Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7, Parterre.

Hotel-Buchhalter.

Ein junger Buchhalter mit Sprachkenntnissen, welcher womöglich schon in Hotel gearbeitet, gesucht. Offerten sub B. P. 100 postlagernd erbeten. 2993

Bauschreiner (Bankarbeiter und 1 Anschläger) ges. Moritzstraße 24.

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Helenenstraße 13.

Malergehilfen sucht J. Maier, Adolphsallee 6.

Tüncher gesucht Frankenstraße 23.

Tünchergehilfen gesucht Ablersstraße 63.

Maurer gesucht.

Näheres Schulberg 19. 3008

Ein Schlosser oder Schmied findet dauernde Beschäftigung bei W. Jacob, Helenenstraße 16.

Zwei tüchtige Köche, 3 sprachkund. Zimmerkellner, mehrere Saal- u. Restaurationskellner, sowie 2 Hausburken sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen, nächst der Langgasse.

Koch-Volontär, welcher als Conditor gelernt, findet zum weiteren gründlichen Ausbildung günstige Gelegenheit. Näh durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 3030

Ein braver Junge von 14 Jahren mit schöner Handschrift auf ein Bureau gesucht. Offerten unter „Bureau“ an die Exp. 3025

Ein Junge mit guten Schulzeugnissen kann die Buchdruckerei erlernen. **Overlack Nachfolger**, Dranienstraße 23.

Schreiner-Lehrling gegen sofortigen Lohn gesucht Schwalbacherstraße 22. 3018

Lehrling gesucht. **Thonwaaren-Fabrik J. Höppli**, Wörthstraße 2. 2982

Lackirer-Lehrling kann eintreten Bleichstraße 1. 2974

Ein tüchtiger, solider **Schweizer** findet gegen hohen Lohn dauernde Stellung. Eintritt zum 1. Juni d. J.

Ch. Thon, Hof Clarenthal. 3024

Ein **Fuhrknecht** gesucht bei Fuhrmann Schäfer, hintere Karlstraße.

Ein kräftiger Arbeiter im Kohlengeschäft Kirchgasse 35 gesucht. (Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine geb., ältere Dame sucht in der oberen Kapellenstraße oder sonst in der Nähe des Balbes ein einfach möbl. Zimmer für einen Monat sofort zu mieten. Off. unter M. D. 30 an die Exped.

Ein junger Kaufmann sucht bei seiner Familie möbliertes Zimmer. Gest. Offerten unter v. L. an die Exped. erbeten.

Für den Lehrling eines **Baubureaus** wird zum 1. Juni ein einf. möbliertes Zimmer mit Pension zu mäßigem Preise gesucht. Fr.-Offerten sub A. M. hauptpostlagernd erbeten.

Ein größerer, trockener **Lagerraum** mit **Comptoir** per sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten Rheinstraße 17, **Comptoir**, erbeten. 2996

Angebote:

Elisabethenstrasse 23,

Hochparterre, 3 möblierte Zimmer, Küche, Balkon, Manjarde und Keller zum 1. Juni zu vermieten. 2961

Rengasse 15 (im „Möhren“) ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Einzufragen von 11—5 Uhr 2 St. links.

Rheinstraße 47

find Bel-Etage 3 möblierte Zimmer zu vermieten. Anzufragen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

Walramstraße 23, 1 Stiege, möbl. Zimmer zu vermieten. Eine leere Manjarde billig zu vermieten Walramstraße 37, 2 Stiegen, bei Hildner. 2960

Am Kochbrunnen

find Salon mit großem Balkon und 2 Zimmer, gut möblirt, zusammen oder einzeln, sofort zu vermieten. Näh. Exped. 3001

Feinmöbl. Zimmer mit schöner Aussicht sehr preiswerth zu vermieten **Dohheimerstraße 17, II.**

Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 3 St. 2994

Möbl. Zimmer zu verm. kleine Schwalbacherstr. 2, 2. St. I. 2978

Möblierte Manjarde zu verm. Schwalbacherstraße 29, 1 St. 3006

Zahnstraße 3, Hinterhaus, 1 St. r., Schlafstelle für junge Leute.

Anständige Mädchen erhalten Logis Feldstraße 10, 2 Tr. h. r.

Reinkl. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 5, Hth. I. 3015

Ein reinkl. Arbeiter kann Logis erh. Helenenstr. 16, Vorderh., 1 St.

Arbeiter erhalten Kost und Logis Wellstr. 36, Hinterh., P.

Ein reinkl. Arbeiter kann Logis erhalten Steingasse 26, 1. Stock.

Ein reinkl. Arbeiter erhält Logis Helenenstraße 16, Hth., Part.

Ein anst. Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 29, Hth. r.

Arbeiter können Schlafstelle erhalten Hochstraße 13.

Stallung und Remise

zu vermieten. Näh. im „Römer-Bad“.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Nur Cassazahlung und grosser Umsatz
und dadurch bedingte äusserst günstige Einkaufs-
bedingungen machen es mir möglich, meine



Kinderwagen

so billig zu verkaufen.
Wagen von 9.50 Mk. bis
120 Mk. Kasten-
wagen, hochfein, von
30 Mk. an. Weitgehendste
Garantie für jedes Stück.

Neueste Façons.
Neueste Farben.

Grösste Auswahl.
Nur neue Wagen.

Vermiethen findet aus
naheliegenden Gründen
nicht statt. Cataloge
gratis und franco.

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),
Galanterie- und Spielwaaren, Haus-
haltungs- und Gebrauchs-Artikel.

Kirchgasse 2.

Marktstrasse 29.

2212

Reibmaschinen

neuester Construction à Stück zu Mk. 2.75
empfiehlt

Eisenhandlung M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

2984

Spiegel

kauft man billigst im

Spiegel-Laden Grabenstrasse 1.

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Tannusstrasse 27.

Zum Besuche meines neuingerichteten Lokals
und schattiger Terrasse lade ergebenst ein.
Zwei neue Billards. Schöne, kühle
Regelbahn im Tunnel.

Ausschank von Münchener Bier per Glas
15 Pf. — Guter Mittagstisch Mk. 1.20.
Reine Weine.

3019

H. Kraner, Restaurateur.

Lüfterröcke in jeder Größe und Weite Mk. 5.—.

Arbeiter-Joppen von Mk. 1.80 an.

Militär-Drell-Hosen Mk. 2.80 an.

Waschächte Kinder-Anzüge von Mk. 1.40 an.

Ferner Arbeiterjachen in großer Auswahl zu den aller-
billigsten Preisen bei

2515

Jos. Birnzweig, Saalgasse 16.

Velociped (Cöngero), fast neu, bill. zu
vert. Webergasse 46. 3012

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester der Sonntags-Zeichen- und Ab-
schule hat bereits begonnen und werden junge Leute, welche
auswärts sind und nach Pfingsten bei hiesigen Meistern in
Lehre treten, noch bis zum 16. bzw. 17. Juni aufgenommen.
Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins

357

Ch. Gaab.

Wiesbadener Männer-Club.

Heute Sonntag: Wald-Spaziergang nach Ran-
bach (Gasthaus „Zur Römerburg“). Freunde und Bekannte
sind herzlichst dazu eingeladen. Zusammenkunft Nachmittags 2
im „Hotel Sahn“, Spiegelgasse. Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Friede“.

Bei günstiger Witterung findet heute Sonntag Nachmittags
von 3 Uhr ab unser diesjähriges

Wald fest

im Distrikt „Bahnholz“ statt. Hierzu laden
wir unsere verehrlichen Mitglieder und Sangesbrüder
sowie ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein. Für Unter-
haltung durch Musik, Gesangsvorträge, Tanz u.
wie für gute Sitzplätze, Lagerbier und Schinkenbrod
ist in bester Weise Sorge getragen. Der Vorstand.

Wiesbadener Bädergehilfen-Verein

Sonntag den 26. Mai findet bei günstiger Witterung

großes Waldfest

auf „Speierstoppf“

statt. Für gute Musik, sowie ein feines Glas Arom-
Bräu und Schinkenbrod ist bestens Sorge getragen.
313

Der Vorstand.

Deutscher Schneider-Verband.

(Filiale Wiesbaden.)

Morgen Montag den 20. d. Mts. Abends 9 Uhr

Anßerordentliche General-Versammlung
im Vereinslokal.

Tagesordnung: 1) Kassen-Angelegenheiten.

2) Vorstands-Wahl.

3) Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder werden ersucht, zur Legitimation ihr Mitglieds-
buch vorzuzeigen. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.



Kinderwagen

Grösste Auswahl
am Platze.

Reparatur und Nachbesserung.

BAZAR SCHWEITZER

Ellenbogengasse 13

Briefmarken für Sammler.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

324

(H. 63096.)

Th. Wachter, Lauggasse 31.

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Umtausch der 5% Russischen Anleihen von 1870, 1872, 1873 und 1884

4% Obligationen besorge ich **kostenfrei** unter **voller Vergütung** der amtlich festgesetzten Conversions-Prämie.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,
Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Hugo Grün, 4 Schulgasse 4, Wiesbaden.

Englische Velocipede.

Deutsche Fahrräder.



**Eigene
Reparatur-
Werkstätte.**

**Unterricht
auf niederen speciellen
Maschinen
gratis für Käufer.**



Adler-Sicherheitszweirad No. 2,
beliebtestes, bestes und preiswürdigstes deutsches
Safety.

Swift No. 1 der Cov. Mach. Co.,
nur acht, wenn mit der vollen Firma
versehen.

Vertreter der bedeutendsten Fahrrad-Fabrik Deutschlands **Heinrich Kleyer, „Adler-Fahrradwerke“, Frankfurt am Main,** sowie der **Coventry Machinists Co** und **Singer & Co in Coventry, England.**

Im Jahre 1888/89 allein wurden auf Maschinen dieser Fabriken auf deutschen Rennbahnen 19 Meisterschaften, darunter die Meisterschaft von Bayern, Böhmen, Oesterreich, Europa, Hannover, Hamburg, Baden, Deutschland, Rheinland, Berlin, Wien etc., erfochten; ausserdem wurden 21 neue Records geschaffen, 145 erste und viele zweite und dritte Preise errungen.



Spedition & Möbeltransport.

Zur Rückbeladung für nächste Zeit offerire unter günstigsten Bedingungen von Wiesbaden:

1	Möbelwagen nach	Barmen.
1	"	Köln a. Rh.
1	"	Bonn a. Rh.
1	"	Giessen.
1	"	Baden-Baden.

nach Wiesbaden:

1	Möbelwagen von	Ems.
1	"	Marburg a.
2	"	Offenbach a.
1	"	Frankfurt a.

L. Rettenmayer, Wiesbaden,

Rheinstrasse

Pflanzen-Offerte.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehlen wir unsere reichen Bestände von

Coleus „Verschaffelti“ — Coleus „Hero“,
Achyranthes, rothe und gelbe — **Iresinen Lindeni**,
Althernanthera, diverse Sorten — **Gnaphalium lanatum**,
Heliotrop, diverse Sorten — **Fuchsien**, diverse Sorten,
Geranien, gefüllte und bunte — **Petunien**, grossblumige,
Lantanen, diverse Sorten — **Ageratum mex.**,
Perilla nankinensis — **Pyrethrum parthfol.**,
Lobelien „Kaiser Wilhelm“ — **Tropaeolum majus**,
Canna indica — **Ricinus purpureus**,
Cobaea scandens, prachtvolle Schlingpflanze,

ferner Sommerblumen, als: **Levkojen**, **Astern**, **Balsaminen** etc. etc., alle Arten
Blattpflanzen und **blühende Pflanzen**.

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner,

2439

3 gr. Burgstrasse 3, Gärtnerei am Schiersteinerweg

Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Specialitäten: **Dr. Borchardt's**
Kräuterseife à 60 Pf., **Dr. Suin de Boutemard's** Zahnpasta à 120 u. 60 Pf., **Dr. Hartung's** Chinarinde
Oel à 100 Pf., **Dr. Koch's** Kräuterbonbons à 100 u. 50 Pf., **Dr. Hartung's** Kräuterpomade à 100 Pf., **italien.**
Honigseife à 50 u. 25 Pf. und **Prof. Dr. Lindes** veget. Stangenpomade à 75 Pf. sind ächt und in bester
Qualität vorrätig für Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbllagers zu und unter Einkauf abgegeben.

16741

S. Weyer, Nerostraße 20.

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige **Betten** von den gewöhnlichsten bis zu den hoch-
 feinsten Herrschaftsbetten, **Kleiderschränke**, **Küchenschränke**,
Kommoden, **Waschkommoden**, **Tische**, **Stühle**,
Spiegel, **Sopha's**, **Chaises-longues**, ganze Aus-
 stattungen zc., einzelne **Matrassen** schon von 10 Mk., **Stroh-**
säcke von 6 Mk., **Deckbetten** von 16 Mk., **Kissen** von 6 Mk.
 an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials
 bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz
 und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager

von **Phil. Lauth**, Tapezierer,

2532

Marktstraße 12, Entresol.

Amerikanische

Dampf- Bettfedern - Reinigungs - Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.

122

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Bettfedern und **Dannen** werden mittelst Dampfmaschine
 staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Wichelsberg 8**.

255

Frau **Kath. Zöllner**, geb. **Hanstein**.

Carl W. Ottstadt

Schreinermeister in Rostheim,

empfiehlt frei in's Haus geliefert unter Garantie für

26	Mk.	—	Pfg.	1	zweithürigen Kleiderschrank, fein lackirt
7	"	50	"	1	viereckigen Tisch mit gedrehten Füßen
18	"	—	"	1	Kommode, vierschubladig,
8	"	50	"	3	Stühle,
13	"	50	"	1	Bettstelle,
5	"	50	"	1	Nachtschrank mit marmorirter Platte,
19	"	50	"	1	Küchenschrank mit Glasaufsatz,
5	"	50	"	1	Küchentisch,
2	"	80	"	1	Wasserbank,

sowie Sprungrahmen, Seegrass-Matrassen und gesteppte Strohm-
 billigt; auch werden daselbst in meinem Dampfäge-Holz-
 Fraisswerk alle Arten Hölzer genau auf Dichtung und Breite ge-
 und gefügt, sowie geschweift, Gefims-Rehleisten gedreht, Stuhl-
 Betten, Tischfüße zc., ebenso für Kanape's und Sessel Hölzer
 geschweift zu sehr niedrigen Preisen. Transport mit eigen. Fuhrwerk

Ein Paar nussb. pol. franz. **Betten** mit hohen Säul-
 Aufsatz, Sprungrahmen, dreith. Mohhaarmatr. und
 sowie ein Paar mit gleichen Säulern, auch versch. **Polstermöbel**
 stehen bill. zu verk. bei **Peter Weis**, Tapezierer, Moritzstr. 6.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-**
möbel, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen**
 billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen
 Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezierer, 117

Ein gebrauchter **Schreibsecretär** zu verk. **Welltrichstr. 9**.

CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome

auf allen Ausstellungen.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt
50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

(M.-No. 269.) 12

13 Medaillen und Diplome. — Goldene Medaille Barcelona.

Loeßlund's neue

Kindernährmittel aus Alpenmilch

Leichtverdaulich, nahrhaft, Blut und Knochen bildend.

Peptonisirte Kindermilch aus Alpenmilch und Weizenextract, für Säuglinge (nur in Wasser zu lösen) M. 1.20 per Büchse.
Peptonisirter Milch-Zwieback für entwöhnte Kinder, fein gemahlen (nur mit Wasser aufzukochen) M. 1.— per Büchse.
Reine Algäuer Rahm-Milch „sterilisirt“ für Kinder jeden Alters, für Kranke und Genesende, die kräftiger und verdaulicher Kost bedürfen. 65 Pf. per Büchse.

Diese vollständig haltbaren Präparate werden von Kinderärzten und Klinikern vorzugsweise empfohlen 1) weil sie beste fettreiche Alpenmilch unter Garantie hygienischer Reinheit enthalten; 2) weil sie den Alters- und Entwicklungsstufen der Kinder angepasst und viel zuverlässiger sind, als die häufig wechselnde Ammenmilch und die sogen. Kindermehle; 3) weil peptonisirte Kuhmilch ebenso leicht verdaut wird wie Frauenmilch; 4) weil nur durch solche rationelle Ernährung die gedeihliche Entwicklung des Kindes gewährleistet wird. — Die Loeßlund'schen Präparate sind aus allen Apotheken zu beziehen, en gros von

Ed. Loeßlund in Stuttgart.

Prospecte und Brochüren gratis in den Apotheken.

Roastbraten, Lenden, sowie abgekochten Schinken
frisch im Auschnitt empfiehlt fortwährend
K. Schweitzer, Geisbergstraße 6.

Empfehle

Schinken, frisch gekocht, im Ganzen wie
dito roh, im Auschnitt,
Schwartenmagen,
Reiskopf,
Schinkenwurst,
wie alle sonstigen Sorten Wurst
frisch. Ph. Schweissguth,
Röderstraße 23.

Reines Kornbrot (Bauernbrot)

Adolph Ruf, Dranienstraße 22. 16209

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,
Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Stets frisch vorrätig.

15717

Friedrichsdorfer Zwieback von Gustav Arrabin.
Thorner Lebkuchen, Steinpflaster und Katharinen.

bei

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Kartoffeln, gelbe, per Kumpf 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Zum Ausverkauf zurückgesetzt.

Von vorigjähriger Saison haben
ca. 100 Knaben-Wasch-Anzüge in allen Grö-
 ßen zum Ausverkauf zurückgestellt, welche zu dem außergewöhnlich billigen Preis von
Mark 4.— und Mark 5.— per Stück
 abgeben.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

277

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2a, Königl. Hoflieferant, Alte Colonnade 33

empfiehlt den Empfang **aller Neuheiten dieser Saison, Spitzenkleider,**
 schwarz, weiss und crème, **Mantelles, Fichus, Echarpen, Coiffuren,**
Sonnenschirm-Bezüge, Matelotkragen, Taschentücher in
 jedem Genre etc. **Points-, Duchess-, Applications-, Chantilly-,**
Guipure-, Valencienn- und alle Arten **Zwirnspitzen** per Meter in
 ächt und Imitation zu billigsten Preisen.

Die Conversion der 5% Russischen consolidirten Staats-Anleihe von 1870, 1872, 1873 und 1884

in die
steuerfreie 4% cons. Eisenbahn-Anleihe II. Serie
(Zinsen und Kapital in Gold),

welche bis **Freitag den 24. Mai d. J. einschliesslich** stattfindet, besorgen wir zu den **Original-**
Bedingungen des Prospectes kostenfrei und bitten um **baldige** Zustellung der Stük-

Zu jeder weiteren Auskunft, wie auch für eine etwa beabsichtigte anderweite Anlage
 Russischen Obligationen halten wir uns bestens empfohlen.

2789

Pfeiffer & Co.

Schuhmacher-Innung.

Unser **unentgeltlicher Arbeitsnachweis** befindet sich in
 der „Herberge zur Heimath“, Platterstrasse 2. 19566

Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Professor
Aug. Solling, Adelhaidstrasse 67 hier, ersucht man auf dem
 Bureau des unterzeichneten Bevollmächtigten, Schillerplatz 4, anzu-
 melden.

Wiesbaden, den 11. Mai 1889.

313

Dr. Romeiss, Rechtsanwalt.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft, auch **Auswärtiger**
 (aus dem Kreis Wiesbaden), werden zu jeder Zeit angenommen und
 Auskunft gerne ertheilt von Herrn **Heil**, Hellmündstr. 45.

Spitzen-Wäscherei in jedem Genre, **Modes, chemische**
Handschuh-Wäscherei. Federn werden gewaschen und
 und gefärbt. **Anna Katerbau, Kirchgasse 8, 1 Et.**

Webergasse
11,**Ch. Hemmer,**Webergasse
11,

empfiehlt in neuer und reeller Waare:

109

Kleider-Besätze,das **Neueste** in

Wolle, Seide, Perlen, bunt und Goldbesätzen.

Knöpfe, Litzen, Bänder.**Schweissblätter, Futterstoffe**
und alles sonstige Zubehör.**Letzte Neuheit:****Besätze aus Hohllitze.****Corsetten**für Damen und Kinder, vorzüglich
guter Sitz, moderne Façon, saubere
und solide Arbeit, im Preise von
75 Pf. bis 10 Mk. — **Gehäkelte**
Kinder-Corsetten, weiss und
grau, von 40 Pf. an.**Corsett-Schoner** für 65 Pf. und höher.**Schürzen** grossartigste Auswahl, für Damen und
Kinder, in weiss, schwarz und farbig.**Kinder-Jäckchen, Rüschen, Schleier.****Weiss-
Stickereien**in verschied. Qualitäten. Grosse Aus-
wahl in **Madapolam-Stickereien**
auf einfachem und doppeltem Stoff ge-
stickt, vorzüglich in der Qualität und
vollständiger Ersatz für Handarbeit.**Spitzen jeder Art:**Weisse und farbige Waschspitzen per Meter von **2 Pf.** an,
Baumwollene Hemdenspitze die **10** Meter von **15** " "
Leinene " **10** " " **20** " "**Trimmings, Tüllspitzen, seidene Spitzen,****Wollspitzen,****Filet-Guipure- und leinene Klöppel-Spitzen,**
Vorhang-Spitzen in allen Breiten, weiss und crème,
Meter von **6 Pf.** an,**Spitzen und Einsätze** für Gardinen, Rouleaux,
Decken etc.**Congress-Stoff und -Einsatz, Vorhanghalter.**

Fransen für Rouleaux, Gallerien und Marquisen.

Rouleaux-Kordel, Beinringe.**Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen!***van Bosch's Platinographie.**Paris 1885.**(Ehren-Diplom.)**Wilhelmstrasse, Eingang Luisenstrasse.***Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.**

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Webergasse 37.
Sammtliche Reparaturen schnell und billig. 15773**Magen- und Darm-Krankheiten,**sowie **Magenkrebs** in seinen Anfangsstadien etc. behandelt
mit bestem Erfolg **William Remmé,** Schwalbacherstrasse 27.
Sprechstunden von 1—4 Uhr. 2215**Maiwein-Bowlen**in Crystall und altdeutschen Steinwaaren, sowie **Weinfässer**
mit Eisbehälter, bis 30 Liter haltend, reich verziert, empfiehlt**W. Heymann, Firma S. Jung Wwe.,**
3 Ellenbogengasse 3.

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
 empfiehlt ihre aus reinem Naturwein
 ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
 Kohlensäure-Impragnation herge-
 stellten, von ärztlichen Autoritäten
 günstigst beurtheilten
SCHAUMWEINE
 zu den billigsten Preisen.
 Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstraße 15.

Detailpreise bei:
Georg Bücher,
 Wilhelmstraße 18,
Willy Graefe,
 Langgasse 50,
A. Kriessing,
 Schwalbacherstraße 1,
Mk. 1.80 die ganze Flasche.
 „ **1.10** „ halbe „
 „ **0.75** „ viertel „

2020



Lubowsky'scher Tokayer Kinder- und Krankenwein

1876er Auslese, Edeltraube „Nemes bor“ aus der Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft **Julius Lubowsky & Co., Berlin — Wien**, als der anerkannt einzig stärkende Ungarwein, ist unter amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterr. Ungar. Versuchs-Station für Weine von Herrn Prof. Dr. L. Rösler in Klosterneuburg bei Wien und Schutzmarke zu Originalpreisen zu beziehen in

2510

Wiesbaden bei Herrn Hoflieferant August Engel.



rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
 Mk. 1.18, 1.30, 1.32, 1.36, 1.39, 1.41, 1.45, 1.47,
 1.50, 1.54, 1.60 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen
 zu Mk. 1.40, 1.45, 1.55, 1.60, 1.65, 1.70, 1.85, 1.95 per Pfund, in
 Packeten von 1/2 Pfund an. — Postversandt in 9 1/2 Pfund-Säcken.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
 Ecke der Grabenstraße und Mehlgasse.

289

Die Apfelwein-Kelterei

von **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße 35,
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität **1888er Apfelwein** per
 1/4 Literflasche 25 Pfg. ohne Glas, über die Straße per Liter
 28 Pfg. Verkaufsstellen bei **M. Bürgener & Mosbach**, Delaspéestraße 5, am Markt und bei **A. Mosbach**, Adlerstraße 12.

1711

— **Maiträuter-Extract** in Pulverform mit Zucker. —

Asperulin.

Ein Packetchen à 25 Pfg., einer Flasche Wein oder Apfelwein
 zugefügt, genügt, demselben den lieblichen Maiträuter-Geschmack
 und zugleich genügende Süße zu geben. Nur zu haben in der
 1951 Droguerie **Berling**, gr. Burgstraße 12.

Flaschenbier

aus der „**Rheinischen Bierbrauerei**“ Mainz, bekannt
 immer gleichmäßig gutes, vorzüglich bekommendes
 Tafelgetränk, empfiehlt **10 ganze oder 19 halbe Flaschen**
 für **Mk. 1.80** frei in's Haus geliefert die Colonialwaaren-
 und Flaschenbier-Handlung von

Carl Lickvers,
 1761 12 Hermannstraße 12.

Feinstes Rhein. Apfelgelée

versendet in Postkübeln von 8 Pfd. Inhalt franco à 4.75 Mk.
 unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages
 683

Aufträge nimmt entgegen in Wiesbaden **C. Ferger Nachf.**
 Langgasse 25.

Brauereien der Brüdergemeine (Herrenhuter)

Neuwied — Niedermendig.

Wir erlauben uns hiermit bekannt zu geben, dass sich der Ausschank unseres **hochfeinen, hellen Bieres** bei

J. Schmitz-Volkmuth,

Restaurant „Eisenbahn-Hôtel“, Rheinstrasse,

W. Bürstlein,

„Zum Deutschen Hof“, Goldgasse,

Heinrich Kröner,

Restaurateur der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“, Friedrichstrasse,

befindet.

Bei Bezug in Flaschen und Gebinden wolle man sich an die Bierhandlung von **Heinrich Faust**, Wellritzstrasse 33, wenden.

1556

Die Direction der Brauereien.

Staatsmedaille 1888.

Deutsche Schokolade,

in $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, die **französischen** und **schweizer** Fabrikate in gleichem Preise an Güte übertreffend;

Deutscher Kakao,

entölt und leicht löslich,

lose und in plombirten Packeten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfund Inhalt, von

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,

Berlin,

vorräthig in Wiesbaden bei Herren Conditoren **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, C. Brodt, G. A. Lehmann, Hof-Cond., W. Maldaner** und bei Herrn **Heinrich Eifert, L. Hartmann, Hof-Bäcker, H. L. Kraatz, H. J. Viehoever** und **Adolf Wirth.**

1173

Mainzer Actienbier per Flasche 20 Pf., bei 10 Flaschen frei in's Haus 1 Mk. 80 Pf., reine Zwetschenlatwerge per Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 1 Mk. 90 Pf., Kartoffeln, verschiedene gute Sorten, empfiehlt **Ad. Gräf, Goldgasse 15.**

Prima

Dahsen-Roastbraten,

„ **Lenden im Querschnitt.**

Ph. Schweissguth, Röderstraße 23.

Birn- und Zwetschen-Latwerge zu haben **Diebrichstraße 17.**

11425

Prima Mainzer Actien-Bier,

$\frac{1}{4}$ Flasche 18 Pf., $\frac{1}{2}$ Flasche 10 Pf., 17 Flaschen 3 Mk., 32 halbe Flaschen 3 Mk., empfiehlt die

Bierhandlung von C. Kirchner, Friedrichstraße 47.

Die Verkaufsstellen unseres pasteurisirten ächten **Einbecker Pils-Biers**, bekannt durch seine vorzüglichen, stärkenden Eigenschaften, Reconvalescenten und blutarmen Menschen besonders zu empfehlen, sind bei den Herren **Bürgener & Mosbach, Delaspéestraße 5, am Markt, und J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.**

1712

Domeyer & Boden.

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(48. Forts.)

„Ja, ja, aber ich verstand es nie so recht wie jetzt. Darum nannten sie mich Alle mit dem mir fremden Namen, so daß ich mir einreden ließ, ich heiße so!“ sagte Edgar sinnend; „ich habe solche Karten niemals zu mir gesteckt.“

„So sind sie Ihnen in die Tasche gesteckt worden, durch die Hand Dessen, der Ihnen das Bild Ihrer Schwester und Ihre Papiere entwendete, durch die Hand Dessen, der Sie auf die Schienen schleuderte,“ versetzte der Doctor, in dem jetzt mehr und mehr sich die Ueberzeugung befestigte, sein bisheriger Schüler sei das Opfer eines Verbrechens geworden. „Wie konnte das aber geschehen? Waren Sie allein im Wagen?“

Wieder sann Edgar nach. „Ich fuhr ja mit dem Baron Frehgang!“ rief er. „Wo blieb der? Weßhalb ließ er mich hilflos liegen?“

„Könnte er das Verbrechen an Ihnen begangen haben?“

Edgar schüttelte den Kopf. „Unmöglich. Er ist einer der besten, lebenswürdigsten Menschen, die ich kennen gelernt habe, und hat sich mir als aufopfernder Freund bewiesen.“

„Der Schein trügt.“

„Bei Frehgang nicht, und überdies, weßhalb sollte er mir nach dem Leben getrachtet haben? Mein Tod konnte ihm keinen Vortheil bringen und ich hatte ihm nie etwas zu Leide gethan.“

„Wollen Sie mir erzählen, wie Sie den Baron kennen gelernt haben?“ bat der Doctor.

„Ich erzähle Ihnen meine ganze Lebensgeschichte, wenn Sie mir versprechen, daß ich noch heute zu dem Oberamtmann Gerstenberg fahre.“

„Meine Hand darauf. Ich begleite Sie.“

Wieder sann Edgar mehrere Minuten nach und begann dann, seine Geburt und Herkunft von deutschen Eltern in England und seine Erziehung und sein Leben bei dem Onkel in Boston zu schildern, sowie seine Enttäuschung, als er sich, statt ein ansehnliches Vermögen zu erben, auf die Einziehung sehr zweifelhafter Forderungen in Deutschland angewiesen gesehen hatte. Anfangs geschah dies noch unzusammenhängend, stotternd, tastend, je länger er aber sprach, desto fließender und sicherer ward sein Vortrag, und der Doctor konnte nicht mehr zweifeln, daß der Schleier zerrissen war, der sein Gedächtniß umhüllte.

„Ich befand mich schon einige Monate in Deutschland,“ erzählte er weiter, „ohne in der Angelegenheit, die mich hergeführt, zu einem günstigen Ergebnis gelangt zu sein. Der August war herangekommen und in mir erwachte die Sehnsucht, einige Wochen an der See zu verleben. Am liebsten wäre ich zu diesem Zwecke nach England gegangen, um meine Schwester zu sehen; da sie aber in Schottland auf einem Landsitz als Erzieherin lebte und erst zum Herbst frei ward, verschob ich die Reise und begab mich nach Norderney, und hier—“

Der junge Mann hielt inne und es ging wie Sonnenschein über sein Gesicht.

„Hier lernte ich ein junges Mädchen kennen, das beim ersten Anblick mein ganzes Herz gewann und von dem ich mich bald wiedergeliebt wußte,“ sagte er einfach, „dieses Mädchen war Antonie Gerstenberg, die Tochter des Oberamtmanns in Goldau.“

„Ha!“ fuhr der Doctor auf.

„Hören Sie weiter!“ bat Edgar. „Man erzählte sich in Norderney, Antonie Gerstenberg habe Aussicht, eine sehr reiche Erbin zu werden. Andere lachten darüber und bemerkten, es sei das eine jener Erbschaftsgeschichten, die sich wie Seeschlangen durch die Spalten der Zeitungen, zögen und sich immer in Rauch auflösten. Als eines Wends im Casino wieder davon die Rede war, erzählte ich lachend, in meiner Familie habe sich auch die Tradition von einer Erbschaft erhalten, ich hätte mir aber nie darüber den Kopf zerbrochen.“

„Mit der Sentra'schen Erbschaft muß es aber doch seine

Nichtigkeit haben,“ sagte einer der anwesenden Herren, „das wärtige Amt in Berlin fordert heute in der Zeitung die etwa vorhandenen Erben auf, sich zu melden.“

„Was für eine Erbschaft?“ fragte ich aufhorchend.

„Die Sentra'sche. Wußten Sie nicht, daß es sich um die bei dem Oberamtmann Gerstenberg handelt?“ fragte mich zurück und gleichzeitig wurde mir die Nummer der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, in welcher die Bekanntmachung sich befindet, gereicht.

„Ich las und entfernte mich bald, die Nachricht hatte mich sehr erregt, denn die Erbschaft, von der mein Onkel gesprochen war, die eines Majors Sentra gewesen. Meine Schwester und ich waren, wenn mich nicht ein schadenfroher Zufall äffte, die nächsten Erbberechtigten.“

„Ich mochte mir in der etwas bunt gemischten Gesellschaft von der gemachten Entdeckung Nichts merken lassen, war aber auch zu sehr davon bewegt, um schweigen zu können, so erzählte ich davon einem Herrn, der sich seit ein paar Tagen ebenfalls in Norderney aufhielt, mit mir in demselben Hotel wohnte und mir auf dem Heimwege angeschlossen hatte.“

„Dem Baron Frehgang?“ rief der Doctor.

„Ganz recht, und es ergab sich, daß ich durch Zufall in die rechte Schmiede gekommen war. Der Baron war ein Freund des Oberamtmanns Gerstenberg und wußte mit der ganzen Erbschaftsangelegenheit genau Bescheid. Er gab mir Auskunft, hat sich mir auch in der Folge als treuer Rathgeber und Helfer bewiesen.“

Der Doctor machte eine Miene, die einen großen Joch an der Aufrichtigkeit dieses Helfers ausdrückte.

„Sie thun dem Manne bitter Unrecht,“ sagte Edgar, „ich habe zu viel Beweise seiner uneigennütigen Freundschaft.“

„Zum Beispiel?“ fragte Lohren trocken.

„Er gestand mir ganz aufrichtig, daß der Oberamtmann eine Verbindung zwischen ihm und seiner Tochter gewünscht habe und daß er eigentlich um Antoniens willen nach Norderney gekommen sei; hier habe er jedoch wahrgenommen, daß die Neigung der jungen Dame anderweitig gefesselt sei, und er werde nie ein Mädchen heirathen, das ihm kein freies Herz entgegenbringe.“

„Sehr edelmüthig,“ spottete der Doctor, „Sie bekennen natürlich, daß Sie ein bevorzugter Nebenbuhler wären.“

„O, das wußte er bereits, deshalb war er bemüht gewesen, meine Bekanntschaft zu machen, und gerade um dessentwillen fühlte er sich veranlaßt, mir beizustehen. Er rieth mir, in der Stille die Beweise für meine Ansprüche auf die Erbschaft zusammenzuschaffen und Niemand etwas davon wissen zu lassen, bis ich in Händen habe. Gerstenberg betrachtete sich und seine Tochter schon als die alleinigen Besitzer der Millionen und würde alles Erdenkliche aufbieten, um andere Bewerber zu beschleichen. Je mehr ich ihn überraschte, um so besser würde dies sein. Antonie dürfe ich Nichts davon sagen. In ihrer Harmlosigkeit würde sie dem Vater, für den sie eine unbegrenzte Verehrung habe, sofort von dem Austausch der Verwandten in Kenntniß setzen und mir endlose Schwierigkeiten bereiten.“

„Und Sie folgten diesem Rath?“

„Ich that es; aber noch aus einem anderen Grunde. Ich sah gegen sie von meinen Aussichten, und als wir uns im September trennten, da bat ich sie, sie möge mir vertrauen und eine kurze Zeit auf mich warten. Ich habe noch eine Angelegenheit zu ordnen, sei dies geschehen, so werde ich kommen und bei dem Vater um sie werben; bis dahin könne ich aber Nichts von mir hören lassen.“

„Wie unpractisch von einem practischen Amerikaner!“ rief der Doctor.

(Fort.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

117.

Sonntag den 19. Mai

1889.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr
 Frau Georg Schmidt, Margarethe, geb. Höhler, von
 als Vormünderin ihrer Kinder erster Ehe, Frieda, Marie und
 alle Seilberger, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6515 des Stöck., 12 Nr 69 Qu.-Mtr. Acker „Bei
 Erkelshorn“ 1r Gew. zw. Johann Philipp Feig und Johann
 Philipp Cron Wwe.;
- 2) No. 6517 des Stöck., 11 Nr 86,25 Qu.-Mtr. Wiese
 „Steckersloch“ 2r Gew. zw. dem Centralstudienfonds und
 Heinrich und Wilhelm Himmel;
- 3) No. 6518 des Stöck., 22 Nr 65 Qu.-Mtr. Acker „Vierstadter-
 berg“ 5r Gew. zwischen Georg David Schmidt und dem
 Staatsfiskus;
- 4) No. 6519 des Stöck., 16 Nr 12,75 Qu.-Mtr. Acker „Klein-
 hainer“ 1r Gew. zw. Heinrich Carl Burk und Philipp
 Heinrich Schmidt,

dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum zweiten und
 Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 13. Mai 1889.

Die Bürgermeisterei.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 20. Mai ex., Vormittags 9¹/₂ Uhr
 anlangend, kommen im hiesigen Gemeindevwald, Distrikt
 „Erbacherkopf“, „Kessel“, „Bosshain“, „Sieben-
 berg“, „Kaiserstöpschen“ und „Sonigberg“:

123 eichene Stämme von 184 Festmeter,	
9 erlene „ „ 6 „	
3 buchene „ „ 4 „	

öffentlich zur Versteigerung.

Sammentkunft an der Bildeiche im „Erbacherkopf“.

Wiesbaden im Rheingau, den 13. Mai 1889. Der Bürgermeister.
 J. A.: Graß.

Hotel-Verkauf.

Das altrenommierte Gasthaus „Zum grünen Wald“
 hier, belegen in der frequenten Marktstraße, in unmittelbarer
 Nähe des königlichen Schlosses, des neuen Rathhauses und des
 Rathhausplatzes, mit einem Flächeninhalt von 10 Ar
 5 Mtr. und einer Straßenfront von 36 Metern, zum Betrieb
 als Gastwirtschaft, sowie zur Anlage von Läden vorzüglich
 geeignet, feldgerichtlich zu 350,000 Mk. taxirt, ist unter günstigen
 Bedingungen von uns aus der Hand zu verkaufen.
 Interessenten bitten wir, längstens bis Ende Mai sich mit
 uns in Einvernehmen zu setzen, damit der Uebergang des Hotels
 ohne Störung für den bisherigen Besitzer und die Concursmasse
 des Vorbesizers fortgesetzte Wirtschaftsbetrieb eingestellt und das
 Hotel versteigert wird.

Wiesbaden, den 10. Mai 1889.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
 (Eingetragene Genossenschaft.)

Reparaturen an Uhren

aller Art werden billigt, gewissenhaft und unter Garantie
 ausgeführt von

Max Döring,

17233

Uhrmacher, 29 Nerostraße 29.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
 Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
 zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 10400

An die

Evangelischen Bewohner der Stadt Wiesbaden.

Es geht ein Engel wohlbekannt
 Jahr aus Jahr ein von Land zu Land;
 Er sammelt Hülfe von Haus zu Haus
 Und teilt sie armen Brüdern aus.

(Ps. 34, 8.)

Evangelische Glaubensgenossen! Wie im vergangenen Jahre, so
 hat sich auch diesmal wiederum eine größere Anzahl Mitglieder
 unserer Kirchengemeinde in dankenswerter Weise bereit
 erklärt, persönlich die jährlichen Liebesgaben für
 den **Gustav-Adolf-Verein** in euren Häusern zu erheben.
 Wir vertrauen auf euren evangelischen Gemeindefinn und eure christ-
 liche Opferliebe, daß ihr Herz und Hand unserem Vereine nicht
 verschließen werdet, der, ein rechter Samariter unserer evangelischen
 Kirche, im Dienste unseres einigen Herrn und Heilandes armen,
 bedrängten evangelischen Gemeinden in der Diaspora, welche in
 Gefahr sind, der protestantischen Kirche verloren zu gehen, die
 helfende Bruderhand reichen und mit den Waffen des Geistes
 und durch Gaben der Liebe die hohen Güter der Reformation,
 die protestantische Freiheit und das evangelische Glaubensbewußt-
 sein inmitten unter Römischen schützen und erhalten will.

Viel, sehr viel ist schon geschehen. Sie zählen nach Hunderten
 und Tausenden, die protestantischen Gemeinden, denen der Gustav-
 Adolf-Verein ihr Kleinod, das tenere Evangelium, erhalten und
 denen er zu neuem Leben verholfen hat. Aber es muß noch viel
 mehr geschehen. Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl Derer,
 welche die Hilfe des Vereins anrufen. Allein für dieses Jahr
 sind in den Unterstützungsplan 1444 Gemeinden aufgenommen,
 von denen viele verloren gehen, wenn nicht baldige und kräftige
 Hilfe kommt.

So laßt uns denn nicht vergeblich bitten: „Nehmet euch
 der heiligen Nothdurft an!“ „Wohlthaten und
 mitzuteiler vergeßet nicht, denn solche Opfer ge-
 fallen Gott wohl!“ (Röm. 12, 13. Hebr. 13, 16.)

Wiesbaden, den 15. Mai 1889.

**Der Vorstand des Zweigvereins Wiesbaden der
 Evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung:**

Bickel, 1. Pfarrer, Vorsitzender. **Dr. R. Fresenius**,
 Geh. Hofrat und Professor, dessen Stellvertreter. **Fritze**,
 Gymnasiallehrer, 1. Schriftführer. **Müller**, Hauptlehrer,
 2. Schriftführer. **Essen**, Rentner, Kassensührer. **Beckel**,
 Stadt- und Kirchen-Vorsteher. **Dr. Diesterweg**, Sanitäts-
 rat. **von Eck**, Geh. Justizrat. **Friedrich**, Pfarrer.
Grein, Pfarrer. **Kässberger**, Stadt-Vorsteher. **Keim**,
 Landgerichtsrat. **Koch-Filius**, Kirchen-Vorsteher. **Köhler**,
 Pfarrer und Dekanats-Verwalter a. D. **Kramm**, Divisions-
 pfarrer. **Küster**, Lehrer. **Dr. med. Pröbsting**, Risch,
 Regierungs- und Schulrat. **Schlosser**, Lehrer. **A. Spiess**,
 Gymnasial-Direktor a. D. **Dr. Spiess**, Gymnasial-Oberlehrer.
Steinkauler, Kirchen-Vorsteher. **Strasburger**, Kirchen-
 Vorsteher. **Türk**, Hauptlehrer. **Veesenmeyer**, Pfarrer.
Weldert, Direktor. **Wickel**, Hauptlehrer. **Wüst**, Lehrer.
Ziemendorf, Pfarrer. 2714



Red-Star-Line.

10315

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch
 gereinigt, sowie **Sofen**, welche
 durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
 gestreift. **W. Hack**, Häfnergasse 9. 284

Nordseebad Wangerooge.

Dampfer ab **Carolinenfiel** (Bahnhofstation). Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Juni, September billiger. **Die Direction.**
 durch (Manusc.-No. 7603.)

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8433

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart
vertreten durch **Wilhelm Auer,** Wörthstrasse 7.



Die verehrlichen Damen belieben sich

immer mehr zu überzeugen, daß man Sonnenschirme am billigsten (ohne Zwischenhändler) **direct** aus der Fabrik kauft. Ich erlaube
 meine sehr reiche Auswahl in **besonders feinen Neuheiten** in

Sonnenschirme

von 50 Pfg. an bis zu 30 Mark.

F. de Fallois, Hofl., Wiesbaden, 20 Langgasse 20,
 und Mainz: Ludwigstraße 5.

1109

Chem. Wasch-Anstalt Adolf Thöle, Webergasse 44.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe unseres Geschäfts eröffnen wir einen **Total-Ausverkauf** unseres großen, gut assortirten
 Lagers von **Manufactur- & Modewaaren** und machen wir speziell auf unsere großen Vorräthe der neuesten Kleiderstoffe,
 Tuche, Buckskins, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Kattune, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren etc. aufmerksam.

Um das Lager schnell zu räumen, verkaufen wir zu **bedeutend herabgesetzten**, jedoch **streng festen Preisen** und
 gegen Baar. (Man.-No. 20464)

G. Lorch & Sohn in Mainz, Schöffersstraße 10, 12, 12^{1/10}.

== Zöpfe, ==

sowie alle vorkommenden Haararbeiten werden dauerhaft, schön
 und billigt angefertigt. **Fertige Zöpfe**, sowie **einzelne**
Strähne von nur prima Abzug-Haaren äußerst billig.

2511

J. Jung, Friseur, Schulgasse 15.

Eine sehr elegante, eingelegte **Zither** mit Mechanik, vorzüglich
 im Ton, nebst Mahagonikasten ist zu verkaufen **Karlstraße 44,**
 2 Treppen links. 2833

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2^{1/2} und 3^{1/2} Mark.

Michael Baer, Markt.

16886

Hüte

werden nach der neuesten Mode
 zu 50 und 75 Pfg. **Bleichstraße**
 Parterre. Bestellungen werden
 Delaspéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegen genommen.

Meier's Weinstube,

Luisenstraße 12.

Ausschank von Weinen eigenen Wachstums,
vortreffliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr
Concert Mk. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.

Carl Weygandt, Restaurateur.

NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu
ermäßigten Preisen. 988

Restaurant Vogel,

Rheinstraße 21, oberhalb der Hauptpost.

Elegantestes Restaurant Wiesbadens.

Ausschank der Kgl. Staatsbrauerei
Weihenstephan.

Feine Weine. Gute Küche.

Diners von 12—2 Uhr.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Schönes Gartenlokal.

Besitzer: **Chr. Nocker.****Restaurant „Zum Sprudel“,**

27 Taunusstraße 27,

empfiehlt einen guten Mittagstisch zu Mk. 1.20,
im Abonnement Mk. 1.—.

H. Kraner, Restaurateur.**Zum Rheingauer Hof.**

Jeden Morgen von 8½ Uhr an:

Bratensch, saure Nieren, Rehragout.
C. Doerr jr.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.**Zum Halb-Mond“, Säuerergasse 5.**

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu
12—2 Uhr, und höher, im Abonnement billiger, schöne Logierzimmer,
gezeichnetes Frankfurter Essighaus- und Erlanger
Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit
den besten großen Orchestern.

Achtungsvoll **Ph. Faber.****Bürgener & Mosbach,**

Delaspéestraße 5, am Markt,

empfehlen ihr wohlaffortirtes Cigarren-Lager, Bremer,
Hamburger, sowie importirter Fabrikate, zu sehr niedrig
gehaltenen Verkaufspreisen. 2504

Stadt Frankfurt.**Mittagstisch von 50 Pfg. an.**

Jeden Morgen:

Warmes Frühstück.

13861

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.



1571

Heute Fortsetzung des
großen Preiskegelns,

wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

(H. 622)

96324

Altdeutsche
Weinstube

und Restaurant

Zum Prinzen von Arkadien,

große Boddenheimerstraße 9,

Frankfurt am Main.

Restauration à la carte zu allen

Tageszeiten. — Diner von

12—3 Uhr à Mk. 1.50.

Deutsche, franz. und italien.

Weine.

J. Stotz.**Eröffnung****des Hôtel „Russischer Hof“,**

vormals „Villegiatura“ in Bad Soden, vis-à-vis
dem Curhaus, mit schönem, schattigem Garten. Vollständig neu
hergerichtet. Gute Küche, vorzüglichen Café, eigenes
Gebäck, Table d'hôte um 1 Uhr, Diner à part,
Restauration zu jeder Tageszeit. Weine von den besten
Firmen. Vorzügliches bayerisches Bier im Glas aus der
Brauerei Seb. Saum in Aschaffenburg, Königl. Hoflieferant.
Pension von 5 Mark an. Prompte Bedienung.

H. Haas,

vormaliger Besitzer der „Schönen Aussicht“
324 (H. 62731) in Bergen.

Sandkartoffelnper Kumpf
25 Pfennig,

im Malter billiger, empfiehlt

2878

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Bänder jeder Art

in grösster Auswahl.

242

Langgasse 23. **M. Marchand,** Langgasse 23.

Herrn-Hemden

nach Maß,

Kragen, Manschetten & Taschentücher

in vorzüglichen Qualitäten empfiehlt zu

außergewöhnlich billigen Preisen

Heinrich Leicher,

Ausstattungs-Geschäft,

Langgasse 3, erster Stock. 963

Satin-Blousen

in bester Façon und Qualität

zu sehr billigen, festen Preisen.

W. Thomas,

281

23 Webergasse 23.

Den Restbestand meiner

gestickten Mull-Vorhänge mit Tüllborde

verkaufe ich bedeutend unter dem Einkaufs-
preis!

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

163

20 Marktstrasse 20.

Costumes aller Art, schon von 7 Mk. an, sowie Hauskleider
von 3 Mk. an werden unter Garantie u. gut sitzend angefertigt.
Frau Seibel, geb. Lenz, Nerostraße 10, Hinterhaus, I.

Zur Saison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in
Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, fil de perse
Flor- und Halb-Handschuhen in allen Längen
und in den neuesten Farben für Herren, Damen
und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Lederspizen.
Seidene und fil de perse-Handschuhe mit ver-
stärkten Fingerspizen.

Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben
4 Knopf lang, Paar 1 Mark.

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.
Eine Parthie Ziegenleder-Damen-Handschuhe
per Paar 1 Mk.

Confermanden-Handschuhe, sowie alle Sorten
Handschuhe in größter Auswahl,
den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt

9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager

17579

M. Auerbach

Delaspéstr. 1

Herrenschnneider

empfiehlt vorzüglich passende

Sommer-Anzüge von Mk. 54 an,

Sommer-Paletots von Mk. 48 an,

elegant und solid gearbeitet.

Alle Reparaturen an Uhren



werden gut und solid ausgeführt, auch wird
jährliche Aufziehen derselben bestens be-
achtet.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher

6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Barren-
str.

Schwere, genagelte Arbeiterschuhe, garantiert haltbar
das Paar 5 Mk. 50 Pfg. Saalgasse 16.

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soleries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Staubmäntel

in Gloria, Waterproof und Alpaca von 9 Mk. an.

Satin-Blousen

in allen neuen Façons und Stoffen von 2 Mk. an.

Tricot-Blousen und -Tailen

von 2 1/2 Mk. an.

Sommer-Umhänge

in Wolle und Seide von 9 Mk. an.

Perl-Fichus

von 8 Mk. an.

Jaquettes

in allen neuen Farben von 3 Mk. an.

Regenmäntel

und

Promenades

von 6 Mk. an.

Damen-Mäntel-Fabrik

Julius Jüdel,

35 Langgasse 35,

2705 „Hotel Adler“ gegenüber.

Wasch-Stoffe

für Knaben-Anzüge

empfehlen in grösster Auswahl und zu

== billigsten Preisen ==

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

299

Gelegenheitskauf.

Nebst meinem grossen Lager

== **Neuheiten** ==

empfehle eine Parthie **schöner**

Sommer-Umhänge

und

Jaquets

letzter Saison

zur Hälfte der früheren Preise.

E. Weissgerber, grosse Burgstrasse
5. 1875

Neueste Häkelmuster,

15588

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt
an **Tannusstrasse 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur
Anfertigung nach Mass unter Garantie und zu den möglichst
billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Reparaturarbeiten in
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Strohhutfabrik von Petitjean frères,

9 Tannusstrasse 9,

empfiehlt ihr grosses Lager in den neuesten **Herren- und**
Knaben-Hüten in allen Façons, Farben und Qualitäten
zu Fabrikpreisen.

Hüte werden binnen einigen Tagen nach den neuesten
Modellen façonnirt. 2086

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld.** 284

Zwanzig Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem echten **Unter-Bain-Expeller** ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphast angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten **Bain-Expeller** greifen. Sie haben sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gichterröthen, als auch bei Erkältungen, Kopf-, Zahn- und Rückenschmerzen, Seitenstichen u. am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einreibung die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Bain-Expeller** mit der Marke „**Unter**“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: **Marien-Apothek** in Nürnberg. Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch: **F. Ad. Richter & Cie.**, Rudolstadt i. Th.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für **Haarleidende** gibt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend** und von den schwächenden, die Haarkeime zerstörenden Einflüssen **befreiend** wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinctur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende**, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist (man lese die Zeugnisse), selbst **vorgeschrittene Kahlheit**. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29**. In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 84a

Geo Dötzer's aromatisches **Mundwasser**
antiseptisches per Fl. Mk. 1.—

Geo Dötzer's aromatisches **Zahnpulver**
antiseptisches per Dose 60 Pfg. u. 80 Pfg.

sind die **einzigsten Mittel**, um den Zähnen ein schönes Aussehen zu verleihen, **jeden üblen Geruch** aus Mund und Hals zu entfernen und das Weiterfaulen der Zähne zu verhindern.

Meinige Niederlagen in Wiesbaden bei **Hch. Jahn**, Taunusstraße 39, und **J. Jung**, Schulgasse 15.



(No. 1127)

Ich bin befreit

149

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur der Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

**Campher
Naphthalin
Patchouliblätter
Mottenpapier
spanischen Pfeffer**

gegen
Motten

empfehlte **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Dickwurz per Centner 50 Pfg. zu verk. Marktstraße 17. 2730



Zur Saison empfehlen wir: Eiserne Balkon- und Garten-Möbel

in großartiger Auswahl,
eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
Patent-Roll-Schutzwände,



Rasen-Mähmaschinen,
Beeteinfassungen,
eiserne Blumentische,
Treppenleitern,
eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder,
Waschtische mit Porzellan- und Emaille-Garnitur,
eiserne Flaschenschränke,
Wangelmaschinen von 40 Mk. an,
Bringmaschinen mit prima Gummivalzen,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
verzinktes Drahtgewebe für Einzäunungen, Hühnerhöfe, Volieren u.,
verzinkten Stahl-Stachelzaundraht.

Sämtliche Geräthe für Garten und Feld.

Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vormalig **Justin Zintgraf,**

3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Telephon-Anschluß No. 101. 1729

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.

Noch herde

neuester, anerkannt bester
Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigen Preise (von 40 Mk. an) und langjähriger Garantie.

13889 **Hch. Altmann**, Bleichstraße 24.

Gebrüder Beckel,

Abolphstraße 12,

Nicolasstraße 24,

empfehlen sich in Lieferung von **Dachpappe, Theer, Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten** und **Falzziegeln** in prima Qualität zu **billigsten Tagespreisen**.

Lager: **Am Rheinbahnhof.**

Comptoir: **Abolphstraße 12.**

Fernsprech-Anschluß No. 96. 1161

Für Maler und Anstreicher!

Alle Sorten **Bürsten** und **Pinsel**, **Greizer Strichzieher**, prima **Malpinsel** u. u. billigt **Römerberg 19.** 2529

Zwei transportable **Herde** zu verkaufen **H. Schwalbacherstraße 9**

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch

Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen und Manschetten.



LINCOLN B
Umschlag 5 Cm. breit.
Dtsd.: M. —.55.

Beliebte Façons



HERZOG
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtsd.: M. —.85.



COSTALIA

conisch geschnittener Kragen,
ausserordentlich schön und
bequem am Halse sitzend.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtsd.: M. —.85.



FRANKLIN
4 Cm. hoch.
Dtsd.: M. —.60.



GOETHE
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtsd.: M. —.90.



ALBION
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtsd.: M. —.70.



WAGNER
Breite 10 Cm.
Dtsd. Paar: M. 1.20.



SCHILLER
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
Dtsd.: M. —.60.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in
Wiesbaden bei:

C. Koch, Hofflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,
C. Hack, Schreibmat.-Handlung, Kirchgasse 11,
E. Rohde, Helenenstrasse 1,

oder direct vom Versand-Geschäft

101 **Mey & Edlich**, Leipzig-Plagwitz.

Japan- und China-Waaren- und Thee-Import.

Große Klappdecorationsfächer von 3 Mt. an, große
Paravents mit reicher Goldstickerei von 30 Mt. an, Ofen-
schirme mit Goldstickerei von 15 Mt. an. Diverse neue Deco-
rations-Artikel billigt, als: Japan-Schwerter 3 Mt.,
Kammin-Fächer von 3 Mt. an. Palmblätter 20 Pf.,
Fächer in großer Auswahl. Porzellanwaaren: Basen
zu allen Preisen; schönes, chinesisches Porzellan-Service zu
3 Mt., sehr schön und billig. Lackwaaren äußerst billigt;
Gläsersteller mit Goldmalerei, das Duzend nur 1 Mt. 50 Pf.,
Brotkörbe 1 Mt., Theebretter, große Auswahl und
sehr billig. Taschentuchkasten und Handschuhkasten von
1 Mt. an, Schmuckkästchen und diverse andere Artikel. 788

Arthur Sternberg, Langgasse 14,
Vertreter des Import-Ganzen von Japan- und
China-Waaren.

Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt,
getragene chemisch gereinigt, repariert
und gewendet bei **H. Kleber**, Herrnschneider, Marktstraße 12,
Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten. 2138

Stroh-Hüte

in aller-
grösster Auswahl
zu den aller-
billigsten Preisen

in den aller-
neuesten Formen
findet man nur bei
P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

127

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfehl

Franz Becker, Sattler,
17517 kleine Burgstraße 8.

Louise Riepert,

18 Goldgasse 18,

empfiehlt schön garnirte Hüte von 4 Mt. an, auch werden alle
Arten Putzarbeiten billig und geschmackvoll angefertigt. 1728

Handschuhe

werden zum Waschen angenommen bei
Fritz Mai, Faulbrunnenstraße 12, Puzl.

Ein altes Märchen

in Briefen.*

Von Hermann Heiberg.

No. 1.

Erinnerst Du Dich noch, Mensch, daß wir uns einst todt-
schießen wollten um das kleine Fränzchen mit den rothen Haaren?

Nein, Du wirst es vergessen haben, da Du, gleich Leporello,
ein schier unglaubliches Register aufrolltest. Und nicht nur in
Spanien: tausend und dreißig! —

Lieber, wie wund müssen Deine Lippen sein! Und auf dem
Nütli Deiner Erfahrung schwurst Du, nie zu heirathen! —

Wohl! Es muß auch Schmetterlinge geben, sonst würde der
Mist der Blumen in allzu vielen Kellereien umsonst aufgespeichert
werden.

Sieh aber, Freund, habe mich nun entschlossen, die einsame
Petroleumlampe und die Butterdose mit dem trübseligen Rest in

* Nachdruck verboten.

die Erde zu stellen. Ich habe mich verlobt! Ich erwarte nicht, daß Du nun vor Ueberraschung einen Purzelbaum schlägst.

Ich weiß. In der Regel nehmen die Verlobten an, die Augen der ganzen Welt müßten sich auf sie richten. Wenn gar die Geburt des ersten zahnlosen kleinen Herrn mit den ungeduldig strampelnden Beinen erfolgt, vergißt Mancher in seinem stolzen Selbstgefühl den wirklichen Schöpfer aller Dinge.

Nein, Freund, ich nehme die Sache als eine solche, welche jeden Tag passiert, aber da ich nun wirklich auf diesen, Küche, Keller und Dienstboten umfassenden Einfall gekommen bin, so will ich Dir doch wenigstens Mittheilung machen!

Bernimm in dem ganzen Ausdrucks-Überschwall meiner Gefühle, wie sie aussieht und mache kein Gesicht, wie der Mond, wenn er den Sirius anbellt. Es muß herans!

Ihre sanfte Bescheidenheit könnte ein todttes Vögelchen im Fensterbauer beschämen; um ihre Füße würde sie das Weib eines Mandarinen beneiden, und ihr rothschwellender Mund gleicht einer Pfirsichblüthe. Ihre Augen — sie hat nämlich tiefblaue, mit dunkelschwarzen Augenbrauen umrahmte Augen — sehen aus, als ob ein in dichtem Gebüsch versteckter Waldsee ein Paar Kinderchen geboren hätte, still, unschuldig, tief, geheimnißvoll — und doch bei Sturm und Sonnenschein, bei Tage und bei des Mondes silberglänzender Behäbigkeit — gefährlich! Ich fiel, wie ein Trunkener, in diese wunderbaren Abgründe, und als ich zum Bewußtsein kam, lag ich an dem Schnee eines Halses, dessen Farbe das Gefieder der Schwäne beschämen würde.

„Aber nun hören Sie auf, Herr Doctor Federico Lamprecht. Es ist genug!“ — höre ich Dich sagen. Gut! Ich will meinen Hahn abbrechen und das Faß meiner Begeisterung auf Abbruch verlaufen. Aber eines muß ich Dir noch sagen, und sollte ich auf einem alten Lehnstuhl des Cinquecento festgebunden und todtgeköpft werden.

Ihr Haupt muß ich Dir beschreiben: Sie hat Haare, als brenne der Berg Ida und als züngelten kleine rothe Schlangen in einem Champagnerrausch nach Liebe!

So, nun weißt Du, daß sie ebenso wie Fränzchen, um die Du meine schöne, weiße Seele einst in die Unterwelt schafften wolltest, — rothe Haare hat.

Ich bin ganz tobsüchtig glücklich, dieses kleine, stille, demuthvolle und unverbundene Kind auf dieser abgeplatteten Himmelsinsel — Erde — gefunden zu haben.

Und nun, mein Herr, mache ich die Thüren meines Königreiches zu. Ich will zu Bett gehen und habe mir Schlaf und Traum mit Mohnblumenkränzen bereits bestellt. Sie warten!

Nachschrift: Also ernsthaft! Ich habe mich wirklich verlobt und Du kannst mir gratuliren. Sprich unglaublich viel Gutes gegen mich aus, wenn Du antwortest. Therese — so heißt sie — muß glauben, es sei Apollo, Jupiter und Mars in mir vereint.

Und endlich noch Eins: Sie hat Grübchen auf den Handflächen! Grübchen, welche aussehen, wie Wiegen für Engel! —

No. 2.

Lieber Freund!

Dank für Deine Zeilen. Also Du kommst am Mittwoch zur Hochzeit? Ich freue mich, Dich wiederzusehen, als solle ich das Glück in einer Sandtorte verschlucken. Und gewiß, Du wirst sie schön finden. Wenn ich sie ansehe, dünkt mich, sie müsse einer feidenweißen Rose mit einem rosenrothen Kelch entschlüpfen sein, und sie liebt mich mit einer Zärtlichkeit, die mich wahnsinnig macht. Ich greife immer um mich, um irgend Etwas in Bewegung zu setzen! —

Wäre ich Poseidon, ich würde den Atlantischen Ozean in meine Handflächen füllen und dem Himmel in's Gesicht sprühen.

Also Mittwoch! Schätze mich bis dahin weiter. Es sei Dein einziger, schöner Beruf! —

No. 3.

Notstrappe-Harz.

Wir kommen eben vom Felsen herab. Die Gegend lag vor uns, wie das Lächeln auf den Lippen einer Waldnymphe.

Meine kleine rothe Venus sendet Dir einen Sack voll Grüße. Er ist zugestrotet! Wenn Du ihn aber aufmachst, verwandelt sich jeder Gruß in ein geschwätziges Märchen, das Dir von unserem Glück erzählt!

Adieu, Theurer! Hoffentlich bist Du mit der Nachwirkung des Hochzeit-Champagners zufrieden gewesen. Wir sind bereit auf der Rückreise. In acht Tagen adressire die Briefe an: Doctor Federico Lamprecht, Berlin W., Kurfürstenstraße . . .

No. 4.

Berlin.

So spät beantworte ich Deinen Brief, Lieber! Aber nach unserer Rückreise gab es tausend Schubladen aufzumachen, um alle die Pflichten, die sich darin angesammelt, herauszuholen. Alles in der Einrichtung, Visiten hin und her u. s. w. u. s. w.

Und nicht zum Geringsten meine Berufstätigkeit, die doppelt nachzuholen hatte, hielt mich vom Schreiben ab. Jetzt ist endlich einmal ein ruhiger Abend. — Ich habe meine Documente abgeschrieben und unter meinem Schilde steht das drohende: „Nicht zu Hause!“ —

Ich kann Dir nur sagen, Freund, daß ich mich unendlich glücklich fühle. Meine kleine Frau ist zierlich, hinreißend, liebenswürdig, häuslich, sanft, und was ihr vielleicht an anregenden Geistes abgeht, das ersetzt mir ihre Weiblichkeit.

Man müßte meine Schwiegermama in Spiritus setzen, um sie der Nachwelt aufzubewahren. Sie hat ihre Tochter vorzüglich erzogen. Kein unreines Stübchen fiel in die Seele dieses Kindes. Und fast beschämend ist ihre Unterordnung und Sanftmuth. Sie weiß, ich bin ein heftiger Mensch! Als wir jüngst eine kleine Scene hatten, ging sie wortlos hinaus und ich fand sie weinend in ihrem Zimmer.

„Ich denke mir, Du könntest mich je weniger lieben!“ — sagte sie, als ich sie um diesen starken Ausbruch ihrer Gefühle befragte.

Nie habe ich ein weibliches Geschöpf gesehen, das im Verkehr mit Männern so züchtig verlegen, so mädchenhaft ist. Sie röthet, als sei ein Unschuld-Nederchen in ihrem Herzen gesprungen. Schon ein Blick scheint sie zu verwirren und ihre zarte Seele zu verlegen.

Mit meiner Praxis geht es gut. Ich habe viele Patienten und bilde mir und ihnen ein, daß ich direct aus einer Rippe des Aesculap geschritten sei.

Also, Alles in Ordnung und vollkommen glücklich! Schreibe doch einmal.

Immer entfernt und doch bei Dir.

Dein F.

No. 5.

Mein lieber Freund!

Es gibt Situationen, in denen der Humor eifertig wie ein Auge erfaßte Schreibzettel zum Fenster hinauswirbelt. In einer solchen befinde ich mich, denn ich muß Dir melden, daß ich kleine Männchen, welchem meine Frau das Leben gab, mit allerlei ängstlichem Athemholen die dunklen Augen für immer wieder schloß. Der Himmel konnte gar kein besseres Mittel ersinnen, mir meine Freude am Leben zu dämpfen. Verzeihen! schlecht ist mir zu Muth; die Trauer sitzt in meinem Hause und grinst mich kalt an.

Ein Trost ist es noch für mich, daß meine Schwägerin bei uns ist. Sie kam zur Pflege ihrer Schwester, aber allerdings unter anderen Erwartungen. Statt ein lachendes Gesicht der Freude zu zeigen, hat sie einen schwarzen Mantel umgehängt, und mir graut schon, wenn ich, heimkehrend von den Patienten, den Klingel an meiner Wohnung ziehe.

Vor acht Tagen las ich noch in dem „Wintermärchen“ Polygenes Worte:

„Bin ich daheim, ist er mein Spiel für Scherz und Ernst, mein Spielwerk. Jetzt mein geschworener Freund, und dann mein Feind. Mein Hölbling, mein Minifter, mein Soldat.“

Es kürzt mir Juli- zu Decembertagen und heilt durch tausend Kinderreien Gedanken, die sonst mein Blut verdicken.“ —

O, Mensch, wie hatte ich mich auf dieses Kind gefreut! Noch dazu war's ein Bube, und die Kinderfrau meinte sogar, ich habe mir gekniet, wie einem Cochinchina ihr jüngster Herrlein. — Doch ernsthaft: Was Alles meinten, glaubten, hofften wir nicht!

Lebe wohl! Eben ruft mich meine Schwägerin, übrigens ein vortreffliches, liebes, schönes Mädchen.

(Schluß f.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

117.

Donntag den 19. Mai

1889.

Luther-Festspiele.

Die in dem Luther-Festspiele von Herrig vorkommenden Stücke sollen von einem **gemischten Chöre** gesungen werden. Talente begabte **Damen und Herren** unserer evangelischen Gemeinde, welche an den Gesängen theilnehmen wollen, werden ersucht, sich längstens bis 1. Juni bei den Herren: Hofkapellmeister Professor **Mannstädt**, Adolphsallee 28, Pfarrer **Veesenmeyer**, Dohheimerstraße 8, Regierungs-Secretär **Menz**, Geisbergstraße 22, Organist **Wald**, Adelsheidstraße 55, Lehrer **Schmitt**, Kirchgasse 17, Schneidermeister **Becker**, Saalgasse 20, Lehrer **Hofheinz**, Platterstraße 102, zu melden. 261

Die Musik-Commission.

Zither-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag den 19. Mai Abends 7½ Uhr
in der „**Kaiser-Halle**“:

Fahnenweihe,

verbunden mit

CONCERT und BALL.

Hierzu laden wir unsere werthen Mitglieder und Freunde des Vereins, sowie Besitzer von Jahreskarten ganz ergebenst ein.

Der Vorstand.

NB. Wegen Einführung von Gästen wolle man sich gefl. an unseren Vorsitzenden, Herrn **W. Frohh**, Häfnergasse No. 9, wenden. 112

Wiesbadener ältester Sterbeverein.

Montag den 20. d. M. Abends pünktlich 7 Uhr im
Haus „Zum Mohren“ hier:

Generalversammlung.

Tagesordnung: Jahresbericht, Vorstandswahl, Mitglieder-Entnahme, sonstige Vereinsangelegenheiten. Die verehrlichen Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.
Wiesbaden, den 9. Mai 1889.

Für den Vorstand: **Finkler.**

Freihandzeichnen.

Es bildet den Geschmack,
Nacht geschickt die Hand!
Verebelt das Herz auch —
Und schärft den Verstand!

Schülern wird gründlicher Unterricht erteilt, die Stunde 50 Pfg. Zeit nach Uebereinkunft. Eltern, die ihre Knaben einem nützlichen, gewissenhaften Privat-Unterricht theilnehmen lassen möchten, belieben zur Entgegennahme näherer Mittheilung des Blattes niederzulegen. 2895

Lehrstr. 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317

An die Bundesschützen Wiesbadens.



Die Wahl der Abgeordneten für den am
Mittwoch den 10. Juli a. c. hier statt-
findenden **Schützentag** des Mittel-
rheinischen Schützenbundes findet am

Dienstag den 21. Mai

von Vormittags 10 bis 12 Uhr

im **Damen-Salon des „Nonnenhof“** statt.

Die berechtigten Wähler werden zu dieser Wahl eingeladen.

Der Vorsitzende des „Schützen-Vereins“:
Carl Grünig, 1. Schützenmeister.

190

Wiesbadener

Dilettanten-Bühnen-Verein.

Samstag den 25. Mai Abends 8 Uhr:

1. Eröffnungs-Vorstellung

im

„**Römer-Saal**“, Dohheimerstraße.

Programm.

- 1) **Prolog.**
- 2) **Ein fideles Gefängniß**, Schwank in einem Auf-
zug von C. Reuter.
- 3) **Die Räuber**, Trauerspiel, 5. Akt, von Friedrich
von Schiller.
- 4) **Ein in Gedanken stehengebliebener Regen-
schirm**, Schwank in einem Aufzug von Arnold
Schröder.

NB. Die Zwischenpausen werden durch entsprechende
Musikstücke ausgefüllt.

Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mk. 50 Pf.,
2. Platz 1 Mk., 3. Platz 50 Pf.

Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den
Herren **Bossong**, Buchhandlung, Kirchgasse 45,
Candidus, Cigarrenhandlung, Webergasse 37,
„**Stadt Frankfurt**“, Günther, „**Römer-Saal**“,
Dohheimerstraße 15, **Franz Hild**, Nero-
straße 25, **Ludwig Joost**, Geisbergstraße 7,
Franz Eisenmenger, Hermannstraße 1.

Die Mitglieder sind gebeten, ihre Eintrittskarten bei
Herrn **Bossong**, Kirchgasse 45, unentgeltlich in
Empfang zu nehmen.

188

Der Vorstand.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

17148

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

183

Die Eröffnung der Garten-Wirthschaft

„Brauerei Essighaus“,

7 Schwalbacherstraße 7,

zeigt hiermit ergebenst an

Jean Keller. 2023

NB. Bei günstiger Witterung: Italienische Nacht.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9943

Aufsichtsthurm.

Achtungsvoll Ph. Mehler.

Restauration „Zur Taunus-Bahn“.

Hch. Hoffart.

Nächst dem Taunus-Bahnhof. Biebrich a. Rh. Nächst dem Taunus-Bahnhof.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend bringe meine Restauration und ganz neu hergerichteten, großen, schattigen Garten nebst Schutzhalle in empfehlende Erinnerung. Offerire ein gutes Glas Lagerbier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz (direct vom Faß), prima Sachsenhäuser Apfelwein, reingehaltene Weine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Für Gesellschaften etc. steht mein Saal nebst Klavier und Billard zur gefälligen Benutzung bereit.

Zu zahlreichem Besuche meiner Localitäten lade ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein.

Hch. Hoffart,

2905 Restaurateur „Zur Taunus-Bahn“.

Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein Apfelwein-Versandt in Flaschen, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine Haltbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von 12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pfg. ohne Glas. Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243 Carl Wies, Rheinstraße 48.

Geschäfts-Üebernahme.

Das von Herrn N. Bühlhorn, Saalgasse 34, bisher betriebene Victualien-Geschäft habe ich käuflich übernommen und betreibe von jetzt ab ein Flaschenbier- und Colonial-Geschäft, verbunden mit Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung.

2769

Hochachtungsvoll Rud. Deckart.

Alleinverkauf der

feinsten Tafelbutter

von der Molkerei-Genossenschaft Drüber in Hannover per Pfund Mk. 1.40 empfehlen

Bürgener & Mosbach,

1097

Delaspéestraße 5, am Markt.

N. gest. Strohsack u. Unterbett bill. zu verk. Karlstr. 10, P. 2517

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continente

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Eine gute kräftige Tasse Thee, wirklich pikant, liefert



zu haben in Packeten à 50, 70, 90 Pfg. wo dies Plakat sichtbar

Leber- und Blutwurst.

täglich frisch, per Pfd. 40 Pfg. bei

2921 G. Voltz, Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße

Kartoffeln

zu haben Moritzstraße 29.

Erstes Wiesbadener Eisgeschäft.

Gegründet 1850.



Eisschränke bester Construction und billig

Neuheit.

Eisschränke, ganz von Eisen

Eisschränke von Holz, in solidester Ausführung, Eismaschinen, Fliegenschranke, Fliegenglocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte gestrichene Drahtgeflechte,

Petroleumherde

u. sonstige Haushaltungs-Artikel empfiehlt in reicher Auswahl

2407 Kirchgasse 2c. M. Frorath, Eisenhandlung, 2c.

2 schöne Mutter-Kälber, wovon die Mutter reine Schweizer Rasse, sind zu verkaufen Milcheur „Die mühle“ bei Koster.

CACAO-VERO
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Leichte Verdaulichkeit. **!! Deutsche Industrie !!** Grosse Nährkraft.
 Der täglich zunehmende Verbrauch unseres
CACAO-VERO
 (entölt leicht löslicher Cacao)
 bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität, feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und wird daher dieser Cacao ganz besonderer Beachtung empfohlen.
 Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd. 3 M., $\frac{1}{2}$ Pfd. 1 M. 50, $\frac{1}{4}$ 0,75 in den meisten Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und Drogerie-Geschäften. (Dr. à 1895b)

CACAO-VERO
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Die Herren

Sichel & Co. in Bordeaux

begleiten Montag den 20. Mai a. c. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr durch die Herren H. Sichel Söhne in Mainz dem kleinen Restaurationsaal in der

Stadthalle zu Mainz
 ca. 370 Oxhofte flaschenreife

1884^{er}, 1885^{er}, 1887^{er} Bordeaux- und 1885^{er} Burgunder-Weine.

Die Probetage sind auf den 13., 14., 15., 16. Mai a. c. und zwar Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr im Zollkeller im neuen Zollhafen, Rheinallee, festgesetzt. (No. 20566) 335

Stiftskeller. Heute Sonntag von 4 Uhr an: Tanzmusik. 1120

Schwalbacher Hof. 1538

Heute: Grosse Tanzmusik.
 Anfang 4 Uhr.

Water Jahn, Röderstraße 3.

Heute Sonntag: Grosses Concert
 der Sängergesellschaft J. Hecker.
 Wilh. Kropp.

Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag:

Grosses Garten-Concert.

gleich empfehle ich meine vorzüglichen Speisen und Getränke, sowie jeden Tag frischen Kuchen.

Hochachtungsvoll **Carl Ries.**

Für Garten- und Waldjeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-kerzen dazu empfiehlt
G. M. Bösch, Webergasse 46.

Ein- und Zweispänner-**Sandauer** (No. 20591)
 verkauft bei **Aug. Lissmann in Mainz.** 335

Zwei transportable Kochherde, wenig gebraucht, unter Garantie billig zu verkaufen.
J. Hohlwein, Heinenstraße 23. 2633

Zum Bierstadter Felsenkeller,
 Bierstadterstraße 21.

Sonntag den 19. Mai Nachmittags 4 Uhr,
 nur bei günstiger Witterung:

Grosses Garten-Concert,
 ausgeführt von Mitgliedern des Wiesbadener Musik-Vereins.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
 Eintritt frei. **C. Kraft.**

Zum goldenen Lamm,
 Wehnergasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**
W. Hossfeld.

1284

Rheinischer Hof, Ecke der Ren- und Mauergasse.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert.
L. Elbert.

7020

Zum Rosenhain,

Dohheimerstraße 54.

18888

Heute und jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab **Frei-Concert,** wozu freundlichst einladet **Hermann Trog.**

1^a vollsaftigen, edten Schweizerkäse per Pfund **1 Mt. 10 Pf.**

Wiederverkäufern und Wirthen billiger. 2413

Bahnhofstraße **C. W. Leber,** Saalgasse 2.

Ein neuer Viehgewagen und eine starke Federrolle zu verk. bei **Ackermann, Wagner, Heinenstraße 12.** 2537

Eine große Parthie

Rattun- und Stoffreste, sowie Tricot-Tailen in großer Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Elise Grünewald, Kurzwaaren-Handlung,
Lannusstraße 26.

2744

Monogramme für Weiss-Stickereien.

13728

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Bereins-Hüte und -Mützen

in jeder gewünschten Form und Farbe liefert wie bekannt schön und billig

2933 **W. Killian, Michelsberg 2.**

Männer-Gesangverein „Alte Union“.**Vereins-Hüte**

eingetroffen.

2934

W. Killian, Michelsberg 2.

Kinder-Wagen,

die besten und vortheilhaftesten Nummern, Sitz- und Liegwagen von 9 Mk. an mit hohen Rädern, feine

Landauer Liegwagen,

ausgeschlagen, mit echten Eifedern und Bicycle-
rädern zu 20.-50

Kinder-Stühle und Tische

zu bekannten billigsten Preisen.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 2788

**Nähmaschinen**

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
erfindenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Saulbrunnenstraße 2.

10313

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Neuheit ersten Ranges!

Trampelstuhl weit übertroffen durch

Reichers Reformstuhl!



Selbstthätiges Aufrichten der Rückenlehne!

Vorräthig 1292

in verschiedener Ausführung bis
zu den feinsten Salonstühlen
von = 3 Mk. = an.

Vorjährige Muster
per Stück 2 Mk.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Spazierstöcke

in großer Auswahl, sowie die neuesten Muster in Ohsenziemer
empfiehlt billigst

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Garnirte**Damen-Hüte,**

elegante

Modell-Hüte,

Blumen

Federn

alle

Putz-Artik

findet man

grossartig

Auswahl

auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier

135

24 Marktstrasse 24.

Wir zeigen hierdurch den Empfang einer großen Sendung

Tricot-Tailen und -Blousen

ergebenst an.

Es befindet sich darunter eine Parthie reinwoollen-
schwarzer und farbiger Tailen bester Qual-
(Gelegenheitskauf), welche wir, um rasch damit zu räumen
zum Preise von **Mk. 2.50** per Stück abgeben.

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13.

Langgasse 13

3 Museumstraße 3.

Gläser Mannfactur-Geist

von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison

Feinstes Eau de Cologne.

Gläser Reste nach Gewicht



Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

bet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 40 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar auszahnde gelandende **Unterstützung beträgt 500 Mk.** An gegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Bonecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Für Confirmanden

empfehlen wir in größter Auswahl

Schleiertüll, Spitzen und Spitzenstoffe, Rüschen, Kerzentücher, Kränze, weiße Unterröcke und Hosien, Taschentücher, Kragen und Manschetten, Strümpfe, Corsetten, Handschuhe in Seide, Halbseide und Baumwolle, sowie Glacé-Handschuhe, Hemden, Hosenträger und Schlipse etc. 16689

Bouteiller & Koch,

Marktstraße 13. Langgasse 13.

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehlen

S. Guttmann & Co.

299

8 Webergasse 8.

Eine große Parthie

sehr preiswürdige

schwarze und crème

Cachemires für Confirmanden,

sowie

alle Neuheiten in Kleiderstoffen für die Frühjahrs-Saison

empfiehlt

B. M. Tendlau,

61244 Marktstraße 21, Ecke der Metzgergasse.

Im Anfertigen aller **Schuhmacher-Arbeiten** empfiehlt sich **P. Schneider**, Hochstätte 23, I. Auch sind **getragene und neue Schuhwaaren** stets vorrätig zu **billigsten Preisen**.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellstr. 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Adolphstraße 16, **Schmidt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergasse 9, **Selds**, Röberstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Seilanstalt. 287

Für Hautkranke.

11—12 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.

Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Ich bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und wohne Wilhelmstraße 22. 1883

Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt.

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Plombieren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig ich merke 3108.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne etc.

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,

an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“, befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Sonnenschirme,

alle Neuheiten der Saison, in billigen und feinen Qualitäten,

von **95 Pf.** an grosse **Damen-Schirme**, von **2 Mk. 50 Pf.** an grosse **Seiden-Atlas-Damen-Schirme**

empfiehlt in grosser Auswahl zu auffallend billigen Preisen

P. Peaucellier,

24 Marktstraße 24.

696

Für Arbeiter

empfehle in größter Auswahl englische **Lederhosen**, weiß, grau und dunkel, sowie alle anderen Sorten **Arbeits-hosen** schon von 2 Mark an.

203 Metzgergasse 18, **Heinrich Martin**, Metzgergasse 18.

Rheinstrasse
31,C. Wolff, Rheinstrasse
31,

Pianoforte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von C. Bechstein und W. Biese,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's

108

von Kaim & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrfährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Piano-Magazin
Adolph Abler

154

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von R. Lipp & Sohn, Zeitter &
Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108An- und Verkauf von
Briefmarken.

M. Foreit, Taunusstrasse 7.

Krankswagen (bequem und gut erhalten) billig zu verm.
b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 1776— Bad —
EINACHStation der würtemb. Schwarzwaldbahn Pforzheim-Horb.
Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern einge-
schlossen. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam
gegen Blutmangel, Nerven- und Frauenkrankheiten, Haut-
schwäche, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc.
Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet,
als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel I. Ranges, Pension,
Bibliothek, Telegraph und Postanstalt im Hause. Saison vom 15. Mai bis Ende
September. Badearzt Dr. Wurm. Prospekte frei durch die Badeverwaltung.

(Stg. 132/5)

346

Weseler und Marienburger

Geldloose à 3 Mk. und 3 1/2 Mk. Ziehg. beide ganz fest 4./8. Juni.

Weimarer und Wiesbadener Loose

à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. Ziehung der letzteren fest 31. Mai.

Haupt-Debit de Fallois,

2887

20 Langgasse 20 (Schirmfabrik).

III.
Weseler Geld-Lotterie

Ziehung bestimmt 4. Juni cr.

Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)

M. 40 000, 10 000, 5 000 etc.

Originalloose à Mk. 3.50.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16.

Porto und Liste 30 Pfg. 346

Nur Geldgewinne!

150,000, 90,000, 40,000.

Ziehung 4. Juni cr. beginnend.

Weseler, Marienburger, Rothe & Original-

Loose à 3 Mk. 50 Pf.; halbe à 2 Mk. (à Cto. 1145/4 B.)

alle 3 1/10 Mk.; 3 1/2 5,50 Mk. incl. Liste u. Porto.

Siegfried Wollstein, Bank-

Berlin S. W., Leipzigerstraße 86. Geschäft, 346



Wagen-Fabrik

von

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,
empfiehlt als Spezialität ihren Vorrath von Fahrstühlen
(Krankswagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.
Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miete.Ein neuer Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister
Roth, untere Albrechtstraße. 2719Ein gebrauchter Landauer, 1 Pferd und mehrere Mal-
büten zu verkaufen Marstraße 17. 2729

Onaniekränke heilt **W. Remmé**, Schwalbacher-
straße 27, 1—4 Uhr, auch Sonntags.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Artonaplatz.
145 (a 588/3 B.) Preisliste gratis.

5 vollständige Zimmer-Einrichtungen

sind mir zur Veräußerung
übergeben, die ich **bedeutend**
unter dem Anschaffungs-
preis auch aus freier Hand
verkaufe.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau und

Versteigerungslokal:

8 kleine Schwalbacherstraße 8.

340

500 Mark zahle im Dem, der beim
Gebrauch von

Kothe's Zahnwasser

in **Flacon 60 Pf.** jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus
dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehöver, Carl Heiser**
und **Louis Schild.**

Zur Bade-Saison!

Salze, Mutterlauge, Malz, Hopfen, Schwämme
und sonstige **Bade-Utensilien** empfiehlt zu billigsten Preisen die
2285 Drogerie **A. Cratz**, Langgasse 29.

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen** weiter-
führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Mainzer-**
straße 15 richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck,

15 Mainzerstraße 15.

10091

Streichfertige Fußboden-Farbe,

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter
Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-
trockenölack, Parquetbodenwische, Stahlspähne,
Pinself, sowie alle anderen Oelfarben in vorzüglichster
Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaren-Handlung,

2a Goldgasse 2a.

56

Fußboden-Lack!

in Spirit und Bernstein, zum Selbstlackieren von Fuß-
böden empfehlen in anerkannt vorzüglicher Qualität

Brandscheid & Weyrauch, Lack-Fabrik,

Biebrich a. Rh.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren **Siebert & Co.**,
Markt, und Herrn **Willy Graefe**, Langgasse 50. 164

Behrens'scher Linoleum, Fussboden-Glanzack

aus der Karlsruher Lackfabrik in Karlsruhe ist das **anerkannt**
beste, billigste und entschieden **haltbarste** Fabrikat. In
Patent-Büchsen à 1 Kilo aus welchen direct angestrichen werden
kann, empfiehlt

F. R. Haunschild,

Rheinstraße 17.

2583

Musteranstriche gratis.

Die Drogerie von Siebert & Co.

empfiehlt in den besten Qualitäten und zu billigen Preisen:

Fußboden-Glanzack, Oelfarben,

streichfertig, schnell trocknend und äußerst dauerhaft,

Parquetboden-Wachs, Stahlspähne,

Terpentin — Leinöl — Pinsel.

Oelfarben- und Fussbodenlacke,

— fertig zum Anstrich und rasch trocknend, —

Stahlspähne und Parquetbodenwische,

Pinself in allen Sorten

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen

2637

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe
man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu
wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zum **Entleeren von Abortgruben** unter
Zusicherung guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen.

Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau
Kirchgasse 11 bei **Karl Hack**, Schreibmaterialien-
Handlung, eingesehen werden. 165

empfiehl

2948

2038

VON

2775

— Kirchgasse 27, —

2244

empfehlte sich in allen in das **Tapezirerfach** einschlagenden **Arbeiten**, unter Zusicherung reeller und preiswürdiger Bedienung.

Heiraths-Gesuch. Ein Geschäftsmann, Bäcker, evangelisch, von angenehmem Aussehen, mit Vermögen, sucht sich mit einem gebildeten Mädchen, auch Wittve ohne Kinder, mit einigem Baarvermögen, baldigst zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten, nicht anonym, unter **K. 12** an die Expd. erbeten.

Ein junger Mann sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs späterer Verheirathung. Schriftl. Offerten womöglich mit Photographie unter **A. H. 1960** an die Expd. einzusenden.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau **Wieth**, Faulbrunnenstraße 5. 16677

Karlstraße 11, 3. Stock,

ein **guterhaltenes Pianino** billig zu verkaufen. 2531

Interessante Lectüre und Bilder! Catalog gratis und franco! „Erporthandel“ postlagernd **Remscheid**.

Ein mahag. **Salontisch** mit Marmorplatte und 1 **Consol-schränkchen**, mehrere **Sessel u. Sesselstühle**, 1 **Rohrsofa** mit 2 Sesseln, **Servirtisch** und verschiedene **Stühle** sind billig zu verkaufen **Burgstraße 9, 2. Stock**.

Polirte neue Kommode zu verkaufen **Moritzstraße 25**; Schreiner-Werkstätte. 2081

Zu verkaufen

zwei gebrauchte **Halbverdeck**, sowie mehrere gebrauchte **Mehgerwagen**. Näh. **Helenenstraße 5**. 13860

Ein noch gut erhaltener **Kinder-Wiegewagen** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. U. 6** an die Expd. erbeten.

Krankewagen, gut erhalten, weich gepolstert, steht zu verkaufen **Adelhaidsstraße 11, 1 Stige**.

Ein **Schnepfkarrn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Helenenstraße 5**. 2872

Ein sehr schöner **Salonlüster** billig zu verkaufen bei **G. Reinemer, 22 Michelsberg 22**. 292

Remisenthor, Stallthüre und altes, gesundes **Bau- und Brennholz** billig zu verkaufen **Kapellenstraße 4**. 2508

Ein ausgezeichnete **Kaffeebrenner**, 25—35 Pfd. haltend, sofort zu verkaufen **Wleichstraße 10, Parterre**. 2950

Flaschen und Krüge

(nicht gebrauchte) zu verkaufen **Spiegelgasse 7**.

Liefern-Abfallholz

per Centner zu **Mk. 1.20** zu beziehen. 16347 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Feldbacksteine, hart gebrannt, werden ausgezählt abgegeben. Näh. **Nicolasstraße 32, Erdgesch. rechts**. 2841

Klee, 6—8 Morgen, verkauft **Ph. Brummer** **11 Uhr. Zusammenkunft am Warthurm**.

75 **Ruthen ewiger Klee** sind zu verkaufen **Schöne Aussicht 3**.

150 **Ruthen schön stehender, deutscher Klee** am alten **Geisberg**, sowie mehrere **Acker ewiger Klee** abzugeben. 2928 **Th. Schweissguth**, Nerostraße 17.

Walmühlstraße 19 ca. 90 Ruthen ewiger Klee zu vergeben. 2739

Lebende, unverletzte

Mäuse

Kaninchen

kauft das **Lebensmittel-Untersuchungs-Amt** **Schwalbacherstraße 30**. 2418

Ein in Deutschland weitbekanntes

erstes Weinhaus in Borden

sucht für sich und ein ihm affiliertes

Sherry-Haus

einen **gut eingeführten Vertreter**. Adressen Referenzen sub litt. **L. E. N. 47** an **Hansenst. Vogler**, Wiesbaden, erbeten. (H. 63018)

Eltville,

19. Mai 1864.

Biebrich

19. Mai 1888

Unserem lieben **Wirth Adam Rath** und **Frau** in **Wiesbaden** die herzlichsten Glückwünsche zur **silbernen Hochzeit** von vielen **Wiesbadener Freunden**.

Empfehle mich im **Friseur** in und außer dem Hause 16678 **Betty Rücker**, Friseurin, Schwalbacherstraße.

Im **Massiren** und kalten **Abreibungen** empfiehlt geübt **Frau D. Link**, Webergasse 45, II.

Eine geübte **Massieurin** empfiehlt sich im **Massiren** in wasser-**Behandlung** jeder Art. Beste Referenzen. Näh. Expd.

Modistin

empfiehlt sich in und außer dem Hause bei prompter und reeller Bedienung. **Adlerstraße 23, 1 Stige**.

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich den **Herrschaften**, sowie **Pensionaten** bei mäßiger Berechnung. **Kirchgasse 14, 2 St. links**.

Gesucht **gutes Mittagessen** zum Abholen in der obersten **Eheile** der **Rheinstraße**. Offerten unter „**M. essen**“ an die Expd. erbeten.

Unterricht.

Gründliche **Ausbildung im Englischen** von einer **Engländerin** zu mäßigem Preise. Näh. **Albrechtstraße 25**.

Englischer Unterricht wird von einer **Engländerin** Näh. in **W. Roth's Buchhandlung (S. Bürgertich)**.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22**.
Institutrice diplômée à Paris donne leçons de français **Louisenplatz 3, Parterre**.

Privat-Musik-Unterricht

in **Violine, Clavier und Theorie**, Ausbildung im **Solo- und Ensemble-Spiel** von

Arthur Michaelis, Concertmeister

Kab. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik

in **Berlin**.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich **Göthestraße 10**.

Gründlichen Unterricht im **Klavierspiel, Französisch, Deutsch**. Ausk. im **Fremden-Bureau, Taunusstr.**

Gründl. **Klavierunterricht** nach bewährter Meth. ertheilt j. Dame per Stunde 1 Mk. Vorzügliche Ref. Näh. Expd.

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame Preise. Näh. **Hirschgraben 5** (nahe dem **Schulberg**), 1 Treppen.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gef. Buchführung. **H. C. B.** an die Expd. erb.

Immobilien-Capitalien etc.

August Koch,

Agentur für Liegenschaften und Hypotheken,

große Burgstraße No. 7, 2. Etage.

Sprechstunden von 11—3 Uhr. 1588

Michels- **E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Kauf-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 161

Schöne Villen. Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 12916

Villen,

jede Art Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt,
Lokalitäten etc. stets in größter Auswahl an Handen. 2574
O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Villas

Departments, furnished or unfurnished, always in great
choice on hands. Further partic. by

M. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575
mit Stallung zu kaufen gesucht. Gef. Offerten von
Eigenthümern unter **Villa 10** sind längstens
nächsten **Mittwoch** an die Exped. d. Bl. erb. 2917
oder **Villa**, welches sich für eine Fremden-Pension eignet,
zu Preise von 80—90,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten mit
Beschreib. u. Lage sub **R. S. 10** postl. Wiesbaden erb.

Reizende Villa

der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und
Salons, ist wegzugshalber sofort preiswerth
zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1058

10 Räume, mit großem Garten, Stallung, Remise,
3 Minuten vom Curhause, für 30,000 Mk. zu verkaufen
durch **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.**
Landhaus (in der Stadt) mit großer Stallung und
Wohnung, großem Hof und Garten, am 1. October
verleibbar, ist preiswerth zu verkaufen. Interessenten wollen
Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes
einsenden. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

AUS in guter Lage, elegant und Alles vermietet,
für **Schlosser, Schreiner** etc., auch als
Kapital-Anl. sehr geeignet, zu verk. Rentirt 3 schöne
Zimmer nebst Zubeh. u. schöne Werkstätte nebst Abgaben
vollst. frei. Forderung 60,000 Mk. Anzahl. und Beding.
sehr günstig. Off. unter **B. N. 606** an die Exped. erbeten.

Guthaus, Wirthschaft und Mehlerei, rentirt 1800 Mk.
frei, zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.**

Großes Geschäftshaus,

feinste Lage, Langgasse, preisw. zu verk. Kaufinteressent
Näheres unter **T. M. 12** in der Exped. d. Bl. erfahren.

Haus, worin seit 20 Jahren eine vorzügliche **Speisewirth-**
schaft betrieben wird, ist sofort für 30,000 Mk. bei 4000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch **Ph. Kraft, Dohheimerstr. 2, I.**
Adelhaidsstraße, mittelgroß., feines Stagenhaus, zum Möbl-
verm. sehr passend, für 50,000 Mk. bei kleiner
Anz., wegzugshalber zu verkaufen. Offerten unter
A. U. 50 an die Exped. erbeten.

Capital-Anlage.

Mein Haus in schöner, breiter Straße, welches bei 5 %
Verzins. des ganz. Capit. noch 2000 Mk. Ueberschuß läßt,
will ich bei 15—20,000 Mk. Anz. unt. günst. Bed. verkaufen.
Da Thorfahrt u. groß. Hofr., auch für Mehlerei und Bäckerei
geeignet. Näh. unter **C. Sch. 100** durch die Exped.

Wegzugshalber zu verkaufen

ist die **Dambachthal 21**, Ecke der Neubauerstraße, gelegene
Villa. Selbige enthält 10 Zimmer, 5 Mansarden und
2 Küchen. Waschküche, gewölbte Keller etc. Die Lage ist eine
sehr gesunde und günstige, 4 Minuten vom Theater und Cur-
garten und 9 Minuten vom Wald entfernt. Zu erfragen nur
Parterre. 1760

Nerothal.

Schöne Villa, für 1 oder 2 Familien passend, wegen Wegzug
preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 2690

Haus mit Thorfahrt, großem Hofraum, für jedes Geschäft passend,
in sehr gutem Zustande u. sehr rentabel, zu verk. N. Exped. 2953

Stadt-Villa,

enth.: 2 hochcomf. Wohnungen von je 9 Zimmern und vielen
Nebenräumen, schönem, großem Garten, neu u. sehr solid erbaut,
preiswürdig zu verkaufen. Das Anwesen ist vorzüglich geeignet
der Lage wegen für **Ärzte** oder **Rechtsanwälte**, auch
für **Pensionate**. Reflectanten wollen ihre Adressen unter
K. 20 postlagernd hier niederlegen. 2957

Villa in Biebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten,
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453

Villen-Verkauf!

Zu **Honnes** a. Rhein, Luft-Curort, Schnellzug-Verbindung, ist
Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen eine
schöne, große Villa mit ca. 1½ Morgen großem, schattigem
Garten (feinstes Tafelobst), in der Nähe des Rheines und Bahn-
station, mit herrlicher Aussicht, sehr preiswürdig zu ver-
kaufen. N. d. Agent **Blumer, Wiesbaden, Taunusstr. 55. 1592**

Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, komfortabel eingerichtete Bäckerei zu vermieten.
Näh. Karlstraße 30. 17042

8—9000 Mk. auf Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 2852
40—60,000 Mk.

gegen absolute Sicherstellung von einem industr. Etablissement.
behufs nothwend. Vergrößer. als stille Beth. gegen an-
gemess. Verzinsung ges. Off. nur von Selbstreflectanten unter
„**Betheiligung 40**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

50,000 Mark

liegen zum Ausleihen bereit. Offerten unter **E. G. 13** an die
Exped. d. Bl. 2857

6—10,000 Mk. Vormundschafts-Gelder auszuleihen. Näheres
Adelhaidsstraße 42, 2. Etage. 1107

Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte
zu 4 und 4½ % bis 70 % der Lage unter den denkbar günstigsten
Bedingungen durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4. 11261**

346

Gediegene kaufmännische Ausbildung
— Probe-Stellung und Existenz. —
Prospect Brief **BUCHFÜHRUNG** Probe-
gratis. Correspondenz, Rechnen, Kontorarbeit. lection
Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut. Schrift gratis.
OTTO SIEDE — ELBING.

(A 201/5 A.)



Zur bevorstehenden Frühjahrssaison empfehle **eiserne Garten- u. Balkonmöbel** in größter Auswahl und tabelloser Lackirung zu billigsten Fabrikpreisen. **Patent-Rollschuwände, Rasenmäschinen** bester Construction, **Eichenholz-Blumen- und Pflanzentübel** von einfachster bis feinsten Ausführung. **Verzinkte Drahtgeflechte, Stahlfacheldraht, Gießkannen, Gartengeräthe**, sowie sämtliche anderen **Frühjahrs-Artikel**.

Louis Zintgraff,
Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
1654 Wiesbaden, 13 Neugasse 13.

Unentbehrlich für Hausfrauen.
Die weltberühmte
W. Zwick's
Patent Doppelglanz-Stärke
Allein. Fabrik Albersweiler, Pfalz.
Überall vorrätig.

(Mh. d. 269) 347

Haut- Verschönerung

benutze man nur die berühmte

Puttendorfer'sche

Schwefelseife. Nur diese ist von Dr. Alberti als **einzig echte** gegen **rauhes Haut, Pickeln, Comersprossen** etc. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **„Puttendorfer's“** (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Wiesbaden acht bei **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Carl Heiser**, Hoflieferant, Burgstraße 10 und **Mehrgasse 17.** (a 51/4 B) 345

Carbolineum,

bestes und bewährtes **Imprägnir-Öl** für alle Arten Holz zum Schutz gegen Fäulnis und Schwamm, offeriren à M. 16.— per 100 Kilo incl. Faß in Originalgebinden

Mattar & Gassmus, Biebrich,
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und
Solciment-Fabrik.

== Closet-Anlagen, ==

sowie Aenderungen bestehender Einrichtungen für Haus-Canalisation fertigt **sachkundig und billigst** unter Garantie

Wilh. Dorn,
Spengler und Installations-Geschäft,
3 Schwalbacherstraße 3.

Kostenberechnung bereitwilligt.

1550

„Felsenkeller“, Taunusstr.
Militär-Frei-Concert
J. R. 01

Restauration „Burgruine Sonnenberg“



Bestes u. schönsten Rest.
in der Umgebung
Civile Preise, reelle Bed.
Zu zahlreichem Besuch
höflichst ein
2955 **J. Diern**

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (3/4 Stunde)

Nur **lebende Fische**, insbesondere **Forelle**
auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.**

Weine bester Firmen, gute Bier

2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Ros**

Unentbehrliches Hausmittel

Heranz, Post Schill

Da ich dieses Universal-Reinigungssalz so ziemlich ver-
habe, so möchte ich Sie bitten etc. etc. Denn es ist für ein
unerfährliches Hausmittel geworden. **Vincenz T.**

Das seit 20 Jahren durch tausendfache Anerkennungen
licht bekannte, echte **C. W. Bullrich's Unive**
Reinigungssalz, als wirksamstes und billigstes Mittel
gegen **Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdau-**
schwäche und andere **Magenbeschwerden**, ist in
Packeten von 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. echt und unverfälscht zu
153 **Ed. Weygandt in Wiesb.**

Rhein-Bade- und Schwimm-Anstalt

von **Paul Ezellus.**

Ich zeige hiermit dem verehrten Publikum ergebenst
ich von heute ab meine **beiden auf das Comfortable**
eingerrichtete Bade-Anstalten eröffnet habe.

Der Schwimm-Unterricht für Damen wird von meiner
und für Herren von militärisch ausgebildeten Lehrern er-
Das Traject findet wie früher von meinen beiden An-
aus statt.

Wasserwärme 14 Grad.

Paul Ezellus

Hüte werden **elegant und billig** garnirt, sowie
Güte umgarnirt. **Wiener Modes, Taunusstr.**

Handschuhe werden täglich gewaschen bei Frau
Geisbergstraße 16, 1 St.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in
dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.**

Webergasse 52 wird gebrauchtes **Schuh**
gekauft. **Häus**

Eine Klavierschule

von **Lebert & Stark (H. Theil)**, gebraucht, wird zu
gekauft **Adolphsallee 21, Parterre.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz-,
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.**

Zwei franz. Betten, Nachttisch, 1 Sopha, 3
2 Pfeiler Spiegel, Chaises-longues, Antoinette
Schlafsofa, 2th. Kleiderschrank etc. billig zu verk. **Adelhaiderstr.**

Hornspähne,

der Blumenbinder, empfiehlt

H. Becker, Kirchgasse 8.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein musikalisch gebildetes, junges Mädchen (Sreal.), welches der franz., engl., italien. und deutschen Sprache mächtig ist, sucht Stelle als Gesellschafterin oder Erzieherin. Näh. Schulberg 3.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Näh. Delaspöckstraße 2 im Laden.

Ein anst. Wittwe sucht im Nähen Beschäftigung oder sonstige Arbeit für Nachmittags. Näh. Frankenstraße 5, Hinterh., Dachl. Tüchtige Waschfrau sucht noch Stunden. Näh. Adlerstr. 60, Sib. Eine junge Wittwe, Badefrau und Krankenpflegerin, mit guten Zeugnissen, welche einen selbstst. Haushalt versteht, sucht gleich oder auf 1. Juni eine Stelle als Badefrau oder bei einer kranken Dame oder älteren Herrn hier oder auswärts. N. Dranienstraße 2, 3 St.

Buffet-Dame sucht sofort Stelle. Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter A. J. 90 postlagernd Mainz erbeten.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Dasselbe wird auch Wäsche zum Waschen und Bügeln angen. Näh. Exped. 2936

Ein Fräulein aus achtbarer Familie, in der feineren Küche, sowie in allen weibl. Handarbeiten erfahren, sucht bei einer feinen Herrschaft oder einzelnen Dame sofort Stellung. Näh. Schützenhofstraße 1, 1. Etage.

Ein Hausmädchen sucht zum 1. Juni Stellung. Näh. Exped. 2901

Ein feineres Hausmädchen von auswärts, im Serviren und Bügeln erfahren, sucht Stelle bei einer guten Herrschaft. Näh. Adolphsallee 18, III, Morgens zwischen 10 und 11 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, welches feindbürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Mühlengasse 13, Hinterhaus, 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu 1 oder 2 Kindern. Näh. in Viebrich, Obergasse 10, 1 St. hoch.

Streng solides, aber einfaches Mädchen, welches bügeln und nähen kann, sowie tüchtig in der Küche ist, sucht bei einer guten Herrschaft nach auswärts Stelle, auch als Haushälterin. Bestl. Offerten unter Z. 1870 an Rud.

Mosse, München. (Mept. 1249.) 347

Fein geb. Dame (Hr.) f. Stelle a. Repäsentantin, Erzieherin mütterl. Kinder oder Gesellsch. Dies. hat bisher ihren eig. Haushalt geführt. Beste Referenzen. Bestl. Offerten sub M. 103 an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden. (H. 63095.) 324

Ein Mädchen sucht Stelle zu Kindern. Näh. Steingasse 22.

Ein gebildetes Mädchen sucht für einige Tagesstunden Stelle als Cassirerin, Ueberwachung eines Hauses oder Villa, oder sonst ähnliche leichte Stelle, dasselbe kann Caution stellen. Näh. durch Stern's Bureau, Kerosstraße 10.

Ein Hausmädchen, welches gut bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Sedanstraße 5, 1 Treppe rechts. 2959

Photographie. Retoucheuse für Negativ und Positiv 2964

Sucht Stellung. Näh. Exped.

Ein j., in jeder Beziehung gewandter, militärfreier Herrschaftsdiener sucht Stelle bei einer Herrschaft im Ausland. Schriftl. Offerten unter A. S. 1490 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, militärfrei, empfohlen durch einen königl. An- gestellten, sucht Stellung als Ausläufer oder Kassenbote. Caution bis zur Höhe von 3000 Mark. Näheres Karlsstraße 44, II. von 2-4 Uhr Nachmittags.

Personen, die gesucht werden:

Ladenmädchen für Metzgerei gesucht Langgasse 5. 2727

Eine perfecte Zailen-Arbeiterin bei hohem Lohn und ein ordentliches Lehrmädchen sofort gesucht Marktstraße 11, Hinterhaus.

Tücht. Nähmädchen gesucht. Näh. Philippsbergstraße 15, III r.

Geübte Kleidermacherinnen für dauernd gesucht Mauerstraße 10.

Kleidermacherin gesucht Kirchgasse 37.

Costüm-Arbeiterinnen gesucht Weber-

Tüchtige Nähmädchen für dauernd gesucht bei

Fr. Till, Taunusstraße 37. 1649

Kleidermacherin gesucht. Näh. Exped. 1465

Anständige Mädchen können das Kleidermachen erlernen.

A. Nehren, Grabenstraße 26, 2. Etage. 2912

Lehrmädchen für Handarbeit gesucht

Lehrstraße 2, 1. Stock links. 942

Eine perfecte Büglerin gesucht Stiftstraße 21. 1956

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Adlerstr. 63, 2 Tr. l. 1956

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Stiftstraße 21. 943

Wanted

an experienced english nurse with frist class references from former employers for a little girl almost three years old, must be a good needlewoman and trustworthy in every respect. Apply personally or by letter Brentanoplatz 6 in Frankfurt a. Main.

Ordentliches Mädchen den Tag über gesucht. Näh.

Kleine Burgstraße 10. 2946

Ein Mädchen für Monatsstelle gesucht Feldstraße 22, Sib., 2 Tr. r.

Gesucht ein Mädchen, das kochen kann, Langgasse 39, 1 St. 2711

Ein Küchenmädchen gesucht gegen hohen Lohn.

Restauration Engel. 2675

Ein solides Mädchen für Küchen- und Hausarbeit als allein

gesucht Mühlengasse 2, 1. Stock. 2898

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und

sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird auf 1. Juni gesucht. Näh.

Hellmündstraße 56, 1. Stock. 2923

Ein tüchtiges, braves Mädchen für alle Arbeit gesucht bei

Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 2931

Ein junges Dienstmädchen wird als Mädchen allein gesucht

Haus Gartenfeld, 1. Stock. 2358

Ein junger Mann gesucht Dranienstraße 4 im Laden. 2938

Ein erfahrener Architect für dauernde Stelle gesucht. Offerten

beliebe man in der Exped. unter O. Z. abzugeben. 1964

Steinhauer gesucht bei Bildhauer Grünthaler. 2966

Schreiner-Gesellen gesucht Mühlengasse 9. 2742

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Karlsstraße 30. 2801

Ein Schreinergehilfe gesucht Stiftstraße 21.

2 tüchtige Anschläger und 2 Bankarbeiter erhalten

dauernde Arbeit. Gottfr. Gerster, Bauschreinerei,

(No. 20656.) Mainz, Bahnhofstraße 7. 335

Tapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 2944

Ein Hofschnneider gesucht Webergasse 58. 2818

Schneidergehilfe gesucht Schwalbacherstraße 22. 2804

Tüchtige Mustreicher

auf dauernde Beschäftigung gesucht. Lohn pro Stunde 35 Pf. Schriftl. Anfrage an F. Dullens, Köln, Gereonshof 36. 17

Heizer für Locomobile

gesucht. Maschinenschlosser wird vorgezogen. Offerten schriftlich unter S. B. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2616

Ein Heizer wird sofort gesucht Emserstraße 38.

Ein flotter Kellner für dauernd gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 7, Brauerei „Eßighaus“. 2958

Jugendliche Arbeiter

gesucht.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- und Staniol-Fabrik,
Dohheimerstraße 48c. 2927

Gesucht per sofort

ein **Bademeister**, verheirathet, der das Badeservice gründlich versteht und Prima-Referenzen aufweisen kann. Näheres im „Victoria-Hotel“. 2902

Für ein technisches Geschäft wird ein mit guten Schul-Beugnissen versehener, junger Mensch als **Kaufmanns-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 2784

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung **Hch. Adolf Weygandt,**
Ecke der Weber- und Saalgasse. 16984

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung wird sofort unter sehr günstigen Bedingungen in ein hiesiges Engros- und Export-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 1512

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als

Lehrling.

C. W. Leber, 1023

Bahnhofstraße 8, sowie Saalgasse 2.

Lehrling in ein hiesiges **Buchgeschäft** gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

Ein mit guter Schulbildung versehener Junge kann als **Lehrling** eintreten. **J. Moumalle,** Bildhauer, Stiftstraße 15. 17541

Lehrling, der gleich Wochenlohn erhält, für die Buchdruckerei gesucht kleine Schwalbacherstraße 16.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei

H. Kern, Bleichstraße 35. 396

Ein **Schreiner-Lehrling** wird gesucht Wellrichstraße 9. 2853

Ein **braver Junge** in die Lehre gesucht von

A. May, Schuhmacher, Mauergasse 8. 159

Glafer-Lehrling sucht **C. Lang,** Metzgergasse 33. 2618

Ein **Spenglerlehrling** gesucht Friedrichstraße 38. 19

Lehrling gesucht bei **Ch. Ludwig,** Decorationsmaler, Oranienstraße 4. 2627

Lackirer-Lehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 2024

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein **Tapezirer-Lehrling** ges. b. **Fr. Löw,** Wellrichstr. 2. 2924

Ein **Lehrjungen** sucht **A. Leicher,** Tapezirer, Abelhaidestraße 42. 16145

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen.

Moritz Herz & Co.,

Möbel-Fabrik und Lager. 2241

Tapezirerlehrling gesucht.

D. Krömmelbein, Mühlgasse 13. 340

Ein **Lehrling** gesucht Webergasse 42 bei

W. Jung, Tapezirer. 16015

Ein **Tapezirerlehrling** ges. bei **W. Klein,** Rheinstr. 20. 16788

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht von **C. Reuter,** Tapezirer, Louisenplatz 7. 182

Ein **Lehrling** sucht

H. Schütz, Posamentier, Neugasse 22. 2969

Schuhmacher-Lehrling ges. bei **Wesche,** Schwalbacherstr. 1. 2256

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht.

Joh. Kunkel, Karlstraße 5. 552

Ein **kräftiger Junge** kann die Metzgerei erlernen. Näh. Exped. 1398

Seine Conditorei sucht für sofort gleich einen **Lehrling**. Lehrzeit drei Jahre. Kost und Wohnung gegen mäßige Vergütung im Hause. Näh. in der Exped. d. Bl. 2638

Ein **Conditoren-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. Ein **Lehrling** gesucht bei

V. Kuhn, Friseur, Langgasse 22. 28

Ein stadtkundiger, tüchtiger Mann wird zum Austragen Zeitschriften gegen hohen Lohn sofort gesucht bei **J. Mag** Schwalbacherstraße 27 in Wiesbaden.

Ein starker Junge gesucht Walmühlstraße 27. Kräftiger und solider **Hausbursche** für Schreinerei gesucht Schwalbacherstraße 22.

Ein kräftiger Bursche, welcher fahren kann, wird gesucht Rheinstraße 43.

Ein kräftiger Junge, am liebsten vom Lande, als **Hausbursche** gesucht. **K. Seilberger,** Nerostraße 22.

Hausbursche gesucht Adolphstraße 7.

Ein **Hausbursche** gesucht Mauergasse 21.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein älterer Herr mit stillem Haushalt sucht für October oder auch früher auf dauernd eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, Parterre oder Bel-Etage, nahe dem Curhaus, 8—900 Mark jährlich. Offerten sub **A. A. Z. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im ersten oder zweiten Stockwerk, zum Preise von ungefähr 300 Mk. jährlich von sehr ruhigen Mietnern auf 15. Juni zu mieten gesucht. Offerten unter **C. S. No. 1889** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderlose Familie (pensionirt. Offiz.) sucht per 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern mit größerem Balkon oder Gartenbenutzung, 1. oder 2. Etage, im Preise bis 1200 Mark. Gesl. Offerten unter **G. G. 1900** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Adolphstraße 6, Parterre, ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 285
Emserstraße 20 ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten.

Frankenstraße 10, 4. Stock rechts, ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Frankfurterstraße 10 (Villa) 1. Etage mit Möbel, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näh. im Hause.

Friedrichstraße 21 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, ev. Gartenbenutzung, zum 1. Juli zu verm. N. Wilhelmstr. 42a, 2. St. 770

Gustav-Adolfstraße 9,

ein hübsches Siebel-Zimmer mit großer Küche, Closet und Keller zu vermieten. Näh. Parterre. 2538

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October cr. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzufragen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 34 Salon und andere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2528

Moritzstraße 9 im zweiten Hinterhaus, 1 Etage hoch, ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Frühstück billig zu verm. 2856

Rheinstraße sind in anst. Familie Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Exped. 1208

erothermal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten 2840
oder zu verkaufen.

Langgasse 16 1 Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten.
1. Schwalbacherstraße 8 Mansarde-Wohnung (3 Räume) auf 1. Juni d. J. zu vermieten. 2270

Tannusstraße 25, II. mehrere eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension.

Tannusstraße 32 5 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. 1880

Tannusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Walramstraße 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. nebenan Walramstr. 10. 12056

Walramstraße 10 ist eine heizbare Mansarde auf gleich oder später an eine ruhige Person zu vermieten. 2792

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Möblierte Parterre-Wohnung Nicolaßstraße 6. 2147

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 16867

Schöne, möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdene Zimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreis- billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Neu hergerichtete H. Wohnung, 2 Zimmer zc., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenenstraße 1, 1. St. l. 1886

Etage,

aus's Feinste möbliert, in feiner Lage, von Ende Mai auf ein Jahr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei

O. Engel, Friedrichstraße 26. 2572

To be let

highly furnished appartement in best situation from end of May for one year. Please apply to

M^r. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2573

event. 3 Mansarden nur an sehr ruhige Leute zu vermieten Bahnhofstraße 10. 2665

sch. Mans. an anst. Pers. z. verm. **Adelheidstr. 54,** Part. 2584

Möblierte Zimmer, Villa, Frankfurter- straße 14. 2025

Mehrere möblierte Zimmer mit guter Pension, sowie eine möblierte Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 48, 2. Stock rechts. 2874

Gut möblierte Zimmer zu vermieten H. Kirchgasse 1, III. 2617

Möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension, Adel- heidstraße 49, Parterre. 2691

Schön möblierte Zimmer Bahnhofstraße No. 20, Bel-Etage. 2495

Zwei schön möblierte Zimmer

zu vermieten Kirchgasse 20, 3. Etage. 2468

2 ineinandergehende möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Spiegelgasse 6, II. 2227

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 10, Parterre. 17618

Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 29, 2 Tr. 1921

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu ver- mieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315

Salon und Schlafzimmer zu vermieten Tannusstraße 38. 17360

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 825

Ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Juni zu verm. Näh. Drantenstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege. 2055

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf Wunsch mit Mittagstisch oder ganzer Pension zu vm. Emserstr. 19.

Ein gut möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten Karlstraße 5, 1 St. links. 2883

E. od. zwei möbl. Zimmer mit o. ohne Pension Feldstr. 10, 1 St. l. 2054

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Gar- monium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958
Schön möbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmünd- straße 21, 2. Stock. 2003

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein gut möbl., schönes Zimmer, 1 St. h., mit Frühstück sofort zu vermieten Michelsberg 8. 1818

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2. 2602

Ein möbliertes Zimmer mit Kost billig zu vermieten. Näheres Steingasse 3, 1. Stock rechts. 2748

Möbl. Zimmer billig zu verm. Kirchgasse 9, 1 St. r. 2731

Möbl. Parterrezimmer zu verm. Wellrichstraße 17. 2774

Schön möbl. Zimmer zu verm. Dogheimerstraße 7, Hth., 1 St.

Möbl. Zimmer mit Pension monatl. 50 M. Emserstraße 19

Möbl. Zimmer m. od. o. Pension zu verm. Schwalbacherstr. 9, II. 2823

Eleg. möbliertes Zimmer zu vermieten Röderallee 20, 1. Etage. 1 möbliertes Zimmer mit Pension Rheinstraße 34, 1 St. links.

Möbl. Zimmer sofort zu vermieten Wellrichstraße 32, Part. 2776

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Röderstraße 33. 2087

Möbliertes Zimmer per 1. Juni zu ver- mieten Adelheidstraße 45, II. 2502

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Karlstraße 44, 2. Stock links. 1618

Möbliertes Zimmer zu vermieten Konigs- straße 12, Seitenbau, 2 Stiegen hoch. 532

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Abrechtstr. 7, Hth., 1 St. r. 2893

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten (Allein- od. zum Mitbewohnen) Hellmündstraße 35, Hinterhaus, 3 Stiegen. 2967

Ein schönes, möbliertes Zimmer für 12 Mark zu vermieten Römerberg 13.

Ein möbliertes Zimmer an Herrn auf 1. Juni zu ver- mieten Wellrichstraße 30, Vorderhaus, Parterre.

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension Geisbergstraße 20, Parterre.

Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstraße 33, Hinterh., Part. 1 oder 2 junge Leute erh. gutes Logis Drantenstraße 23, Hth. 2628

Ein anständiger Mann kann ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost erhalten Nerostraße 10, II links. 2871

Reinliche Arbeiter erhalten Logis Kirchgasse 6.

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 2582

Ein reinf. Arbeiter erhält Logis Adlerstraße 52, 3. St. rechts.

Tannusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelheidstraße 18. 2541

Laden, ein kleiner, preiswerth zu vermieten Bahnhof- straße 10. 2664

Ein Schreiner, der sein Geschäft für sich anfangen will, kann Antheil an einer Werkstätte haben; für Arbeit ist gesorgt. Off. unter „Werkstätte“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Für ein Flaschenbier-Geschäft

neuen eingerichtete, zwei große Keller mit Wasserleitung, Wasserablauf und besonderem Eingang sind nebst

sehr schöner Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten.

Gefällige Adressen von Interessenten unter F. No. 1889 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2947

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Schierstein, Wilhelmstraße 94a,

ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den Rhein und Tannus, per 1. Juli d. J. billig zu verm. 17250

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Für junge Dame vollst. Pension monatl. 45 M. Emserstraße 19.



Gebräuchtes, engl. Dreirad, sowie hohe Zweiräder und Bicyclettes mit bedeutendem Preisnachlaß zu verkaufen.

Franz Thormann,
Schiefersteiner Chaussee 2.

500 Harmonika's (Doppelbalg) von Mk. 3.50 an zu verkaufen Webergasse 46.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Mai 1889.)

Adler:

Moeller, Ober-Gerichtsrath m. Fr.,
Hannover.
Knopf, m. Fr., Berlin.
v. Schönfeld, Oberst z. D., Berlin.
Schmidt, m. Fr., Hamburg.
Heilbrunn, Kfm., Eisleben.
Maassen, Kfm., Aachen.
Ahlfeld, Kfm., Bernburg.
Marks, Kfm., Köln.
Auerbach, Kfm., Köln.
Goldschmid, Kfm., Frankfurt.
Eichhorn, Kfm., Merseburg.
Lichtenstein, Berlin.

Bären:

Raminger, Fr., München.
v. Rohrbach, Fr. m. Tochter,
Stargard.
v. Beyer, Major m. Fr., Stargard.
Huber, Kfm., Pforzheim.
Windsch, Kfm., Leipzig.
Zieger, Kfm., Glauchau.
Sachs, Kfm., Kopenhagen.
Stanz, Fr. Rent. m. Tochter,
Norwegen.
Kaminka, Fr. m. Tocht., Moskau.
Groeben, Graf, Hannover.

Belle vue:

Hammerslough, Fr. m. Fam.,
London.

Schwarzer Bock:

Sammann, m. Fr., Bremen.
Nauck, Gr.-Schönfeld.

Zwei Böcke:

Brencke, Fr., Braunschweig.

Goldener Brunnen:

Silbermann, Reberndorf.
Seelenberger, m. Fr., Grünstadt.

Central-Hotel:

Dahmen, Chemiker, Berlin.
Korn, Fbkb., Heppenheim.
Auenmüller, Kfm., Dresden.
Weimar, Kfm., Leipzig.
Wedl, Kfm., Stuttgart.
Fuchs, Fr., Fürth.
Schneidig, Fr., Aschaffenburg.
Schött, Kfm., Rheyd.

Cölnischer Hof:

Sauer, Kfm., Breslau.
Bruck, Fbkb., Loebtschütz.

Hotel Deutsches Reich:

v. Esdorf, Offizier, Berlin.
Meilé, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Einhorn:

Froeschle, Kfm., Karlsruhe.
Ries, Kfm., Pirmasens.
Metzen, m. Fr., Elwenberg.
Deckmann, Kfm., Berlin.
Schwarz, Kfm., Eschwege.
Behrendt, Kfm., Berlin.
Thibaudt, Kfm., Berlin.
Nahm, Kfm., Frankfurt.
Krämer, Kfm., Berlin.
Mainzer, Kfm., Pfungstadt.
Fischer, Rent., Halle.
Weissmann, Kfm., Neustadt.
Bauw, Kfm., Crefeld.
Reuter, Rent., Graz.
Heintze, m. Fr., Dresden.
Hessenberg, Kfm., Offenbach.
Weixel, Kfm., Augsburg.

Eisenbahn-Hotel:

Loewenstein, m. Tocht., Berlin.
Guldemon, Kfm., Lissa.

Engel:

Voigt, m. Fr., Cassel.
Amberger, Frankfurt.

Englischer Hof:

Lamout, England.
Hurtzberg, Stockholm.
Lindberg, Stockholm.

Zum Erbprinzen:

Bach, Assistent, Strassburg.
Felsing, Kfm., Frankfurt.
Schoner, Kfm., Baiersdorf.
Erleben, Magdeburg.
Brecht, Kfm., Frankfurt.
Nengel, 2 Hrn., Thalheim.
Pockroppa, Kfm., Hannover.
Hendrich, Kfm., Hannover.

Grüner Wald:

Göös, Rector, Finnland.
Göös, Stud., Finnland.
Bohlmann, Minden.
Nockher, Kfm., Köln.
Ungerer, Kfm., Pforzheim.
Kohn, Kfm., Freiburg.
Götz von Schwanenfließ, Offizier, Cassel.

Wolff, Kfm., Mannheim.
Friedländer, Kfm., Berlin.
Birkigt, Kfm., Berlin.
Stroebel, Kfm., Stuttgart.

Hotel „Zum Hahn“:

Behrendt, Kfm., Stuhm.
Reinhardt, Fr., Berlin.
Bambus, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Jacob, Kfm., Berlin.
Behrendt, Fr., Stuhm.
Morten-Müller, Prof., Norwegen.
Schubert, Fr. m. 2 Töchtern, Chemnitz.

Truppel, Wernigerode.

Vier Jahreszeiten:

Bottermund, Dr. m. Fr., Hannover.
Schlick-Schuhmann, Fr. m. Tocht., Leipzig.
Corthun, Fbkb. m. Tocht., Crefeld.
Dale, Fr., England.
Aster, Fr., England.
Henrichs, Fr. m. Bed., England.

Goldene Kette:

Ledig, Assistent, Leipzig.
Müller, Fr., Mainz.
Stautz, Fr., Dauborn.

Goldenes Kreuz:

Gleue, Rent., Kötzensbroda.
Schwarz, Rent., Dresden.
Heinrich, Hattenheim.
Jacobs, Berlin.
Laue, Berlin.
Müller, Pfarrer, Wasselnheim.
Müller, Fr., Wasselnheim.
Laue, Fbkb., Berlin.

Goldene Krone:

Strauss, Kfm., Marburg.

Dr. Kempner's Augen-Klinik:
Köhler, Fr., Dresden.

Nassauer Hof:

Hakansson, m. Fr., Stockholm.
Lagowitz, Banquier, Berlin.
v. Boree, Landschaftsrath, Bonn.
Gerson, m. Fr. u. Bed., Paris.
Mitchell, London.
Trapet, Remagen.
Windthorst, Berlin.
Stern, m. Bed., Berlin.

Nonnenhof:

Locher, Kfm., Göppingen.
Falke, Postmstr., Beren.
Nagel, Kfm., Frankfurt.
Soreth, Kfm. m. Fr., Berlin.
Haenl, m. Fr., Dillingen.
Riedel, Kfm., Stuttgart.

Hotel du Nord:

Handauer, Rent., Wien.
Appel, m. Fr., Chicago.
Schmakpfeffer, Fr., Metz.
Schmakpfeffer, Fr., Metz.

Hotel du Parc:

Rechnitz, Präsident, Oesterreich.
van Stralen, Fr. m. Tocht., Haag.

Pariser Hof:

Meye, Fr. Dr., Eisleben.
Kache, Breslau.
d'Avis, Rent. m. Fr., Oberwesel.

Pfälzer Hof:

Litzinger, m. Frau, Düsseldorf.
Glitz, Rent., Hochheim.
Christian, Fr., Colmar.
Litzinger, Erbach.
Schäfer, m. Sohn, Erbach.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Rosenstock, Leipzig.
Dreier, Fr. m. Tocht., Chicago.
Hoffmann, Kfm. m. Fr., Bremen.
Rachlein, Fr., Chicago.
v. Bachwitz, Fr., Kiel.

Hotel Rheinfels:

Heberling, Oberstabsarzt Dr., Schleswig.
Brenecke, m. Fr., Braunschweig.
Volper, Lieut., Karlsruhe.
Weinbarth, Lieut., Karlsruhe.

Ritter's Hotel garni:

Keil, Insp. m. Fr., Leopoldshall.

Römerbad:

Gaitel, Fr., Nordhausen.
Beyer, Kfm., Leipzig.
Stieve, Kfm., Leipzig.
Bauscher, Fr., Weiden.

Rose:

Towler, Fr., England.
Williams, Fr., England.
Bagshawe, m. Fr., England.
Moent, Fr. m. Tocht., Holland.
Ewing, Fr., Irland.
Kirk, 2 Frs., Irland.
Scott, Fr., Paris.
Ross, Fr., Paris.
Gilchrist, Konstantinopel.

Goldenes Ross:

Dübner, Kfm., Melzers.
Auring, Dresden.
Pokrosch, Refer., Hannover.
Handrick, Refer., Hannover.

Weisses Ross:

Falkenberg, Ober-Postsecretär, Berlin.
Utz, Frankfurt.
Körber, Ingenieur, Düsseldorf.
Schäfer, Fr., Waibstadt.

Schützenhof:

Schöllhammer, Kfm., Frankfurt.
Müller, Kfm., Hannover.
Jungat, Kfm. m. Fr., Siegen.
Gutbier, m. Tocht., Steglitz.
Goerg, Fbkb. m. Fr., Oberstein.
Vette, Kfm., Wilhelmshütte.
Bartling, Kfm., Bielefeld.
Kuhn, m. Fr., St. Johann.

Weisser Schwan:

Göös, m. Fr., Helsing.

Spiegel:

Conrad, Fr., Königs.
Moeves, Fr.,
Cohn, Fr.,
Zyrewitz, Fr.,

Tannhäuser:

Bartsch, Neum.
Dingeldey, Fr. Rent., Dre.
Beyvers, Kfm.,

Taunus-Hotel:

Niessen, Lauf.
Rubendörffer, Kfm.,
v. Tillisch, Fr. Stiftsdame, Copenh.

Arnold, Kfm. m. Fr., An.
Heinzemann, Fr. Rent., Mün.
Thorn, Rent. m. Fr., Copenh.
Hässler, Gutsbes. m. Fam., Grüm.

Born, Rent.,
Born, Fr.,
Bodde, m. Fr.,
Moltie, Fr. Rent.,
Behse, Kfm., Braunsch.
Honscheidt, Fr. m. Tocht.,

Pleuger, 2 Frs.,
Krummes, Fr. m. Fam.,
Remkes, Rent. m. Fam.,

Hotel Victoria:

Lohmann, Fr.,
v. d. Heydt, Baron m. Fr. u. Wal.

de Bruyn, m. Fr.,
de Bruyn, 2 Frs.,

Hotel Vogel:

Ruster, Kfm. m. Tocht.,
Rittel, Kfm.,
Ehrmann, Kfm.,

Hotel Weins:

Winter, Fr.,
Winter, Fr.,
Insel, Kfm.,
Delltoile, Kfm. m. Fr.,
Pickel, Kfm.,
Schröder, Fr. Pastor,
Russel, m. Fr.,
Karlsel, Fr. Buchhdr.,
Karlsel, Fr.,

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Lanzendorfer, Ger.-Assist. m. Fr.,

Linder, Kfm. m. Fr.,
Köppe, Kfm.,
Peters, Hamburg.
Wahlen, Kfm.,
Schulze, Kfm.,

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
Bleny, Fr.,
Glichten, Fr.,
de Lavonius, Fr. m. Bed.,
de Lavonius, Fr.,
Ackermann, Fr. m. Tocht.,
Pension Mon-Repos:
Ihre Durchl. Gräfin zu Erbs.
Fürstenau, geb. Prinzess Hol.
Iche-Ingeltingen, m. Fam. u. Fr.

Rosenstrasse 12:

Hardie, Pfarrer,
Pain, Fr.,

Villa Beatrice:

v. Hofflette zu Plazoll, Fr.,

Hoos, Fr. m. Tocht.,
Lechner, Fr.,

Villa Carola:

Petersen, m. Fr.,
Wilhelmstrasse 86:
Hollweg, Fr.,

Lokales und Provinzielles.

Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich wird nach bis her getroffenen Bestimmungen am nächsten Mittwoch den 22. Mai Mittags die Stadt verlassen, doch ist eine Verlängerung des Curaufenthalts, der vom wohlthätigsten Einfluß auf den Gesundheitszustand der hohen war, noch nicht ausgeschlossen, zumal es derselben außerordentlich gefallen, was besonders dem Umstande zugeschrieben werden muß, die von der Kaiserin bewohnte „Villa Langenbeck“ gerade den von hohen Frau so beliebten Waldspaziergängen sehr günstig gelegen ist.

Ge. Excell. General der Infanterie v. Alvensleben ist zu mehrwöchentlichen Curgebräuche hier eingetroffen und hat im Hotel „Englischer Hof“ Wohnung genommen.

Der **Wiesbadener „Verein vom Rothen Kreuz“** veröffentlicht in Form einer Extra-Beilage zur heutigen Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ den vierten Rechenschafts-Bericht für die Zeit vom April 1888 bis 31. März 1889. Wir empfehlen diese Mittheilungen der Beachtung aller unserer Leser, da sie wiederum ein Bild von der segensreichen Wirksamkeit, welche der genannte Verein in der Stadt seit einigen Jahren entfaltet.

Der **„Wiesbadener Männer-Club“** unternimmt heute Nachmittag einen Spaziergang durch den Wald nach Rambach, um in der „Rambachburg“ daselbst bei Gesang, Spiel und Tanz mit seinen Freunden und Bekannten, die stets willkommen sind, einige angenehme Stunden zu verbringen.

Waldfest. Der Männergesangsverein „Friede“ eröffnet heute Mittag bei günstiger Witterung den Weigen diesjähriger Waldfeier im „Bühnenhof“. Die Vorbereitungen hierzu sind in der Weise geschehen, daß es für Alt und Jung gleich lohnend sein wird, einige Stunden der Maitime mit dem Verein zu genießen. Der Rückmarsch erfolgt durch die Musik und bengalischer Beleuchtung.

Ausstellung. Eine großartige Collection von Jagdgewehren etc., die in einigen Tagen in die Ausstellung nach Cassel abgeht, hatten wir Gelegenheit, in dem Laden des Herrn Hof-Büchsenmacher Bartels, Langenstraße, in Augenschein zu nehmen und verfehlen nicht, Liebhaber dieser wahrhaft großartigen Zusammenstellung aufmerksam zu machen. Bartels aber wünschen wir den besten Erfolg.

Schulanachrichten. Für den beurlaubten Lehrer Herrn Adolf Michel ist als Vertreter Herr Schulamts-Candidat Phil. Michels, Frauenstein von der Königl. Regierung an die Vergessene dirigiert. Am 14. d. M. begann unter dem Vorhitz des Königl. Provinzial-Schulraths, Herrn Pannegieser, und am 17. endete die mündliche Prüfung der Lehrerinnen; zu derselben hatten sich 22 gemeldet, von denen sechs die Prüfung für die beiden Fremdsprachen, vier die für Volksschulen, und zwei für höhere Mädchenschulen bestanden; ein Fräulein bestand die Ergänzungsprüfung. — Am 17. Mai haben 17 Prüflinge das Handarbeits-Examen.

Ein **Cacteenfreund** schreibt uns: „Einsender dieses besichtigte Cacteen-Sammlung des Herrn Josef Göbel, Helenenstraße 8, welche Schönheit und Seltenheit der mannigfaltigsten Arten und Formen aufweist, für Kenner dieser hübschen und noch so wenig beachteten Pflanzengattung wirklich sehr werthvoll ist. Einsender hatte bereits Gelegenheit, in den größeren Städten ähnliche Sammlungen zu sehen, hat aber gesehen, daß die Göbel'sche Sammlung bei Privaten seines Gleichen findet. Nur, daß gerade die seltensten und werthvollsten Pflanzen etwas zu wenig sind; ein Kenner findet jedoch sofort den Werth heraus. Die Cacteen, von dem berühmten Cacteen-Züchter Herrn Friedrich Adolf Haage aus Erfurt stammen, ragen aus der ganzen Sammlung durch Schönheit und Merkwürdigkeit der Formen und deren Seltenheit hervor. Jedem Kenner wird die Besichtigung von Interesse sein.“

In dem **Schaukasten** des Photographen Georg Söpperer an der Saalgaße ist soeben unter Anderem das wohlgeungene Bild der „Amicitia“ ausgestellt, welches die allgemeine und gerechte Anerkennung der Passanten erregt.

Beschäftigung im Postunterbeamtendienst. Junge kräftige Leute, welche das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt und im Militär gewesen haben, werden zur zunächst aushilfsweisen und später ständigen Beschäftigung im Postunterbeamtendienst bei dem Kaiserlichen Postamt, Langenstraße 19 hierseits, vorgemerkt.

Wohnwechsel. Herr Zimmermeister Fr. Meinecke und Mitbewohner haben ihr Haus Hellmuthstraße 22 für 29,500 Mk. an Herrn Zimmermeister Joh. Georg Glöckler verkauft. — Herr Landwirth August Brand hat einen Acker von 43 Ar 58,25 Qu.-Mtr. für 1000 Mk. 50 Pf., per Ar 200 Mk., an Herrn Fabrikanten Wilhelm Langscheid hier verkauft.

Kleine Notizen. Vor der Dampfbahn scheuten am Freitag Mittag zwei Wagenpferde in der Wilhelmstraße und machten den Verkehr durchgehen. Jemand ein Unfall kam dabei nicht vor. Dagegen ein Reiter, welcher der Locomotive entgegenritt, von seinem scheuenden

Pferde abgeworfen und von demselben bedeckt. Glücklicher Weise ist auch hierbei Niemand zu Schaden gekommen. Die beiden Vorgänge beweisen, wie berechtigt unsere neuliche Mahnung war, beim Begegnen mit der Dampfbahn möchten die Pferde besonders scharf in die Zügel genommen werden. — Zwei auswärtige Steinfuhrleute wichen gestern Vormittag auf der Dieblicher Chaussee der Dampfbahn nicht zeitig genug aus. Die Folge davon war eine Collision, bei welcher dem einen Steinwagen das Vordertheil, dem andern das Hintertheil stark beschädigt wurde.

* **Wiesbaden, 18. Mai.** Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: Die Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. ist mit der Anfertigung allgemeiner Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Langenschwalbach nach Zolthaus beauftragt worden.

-y- **Dieblich, 18. Mai.** Unsere Rheinbäder werden von Wiesbaden aus schon ziemlich besucht. Hat das Wasser auch nur eine Temperatur von 13 Grad, so genügt dies bei der hohen Lufttemperatur. — Morgen (Sonntag) wird hier das 4. Gesangs- und Musikfest des Verbandes der evangelischen Kirchengesangsvereine des Conscriptoralbezirks Wiesbaden abgehalten. Nach dem Festprogramm ist nach beendigem Vormittags-Gottesdienst Versammlung der Delegirten im „Saalbau Schütz“, um 11 Uhr Generalprobe in der Kirche. Nachmittags 2 Uhr Beginn des Festgottesdienstes, in welchem Herr Decan Gieße von Schwalbach die Festpredigt hält. Nachmittags 4 Uhr Beginn der Nachversammlung im Saale des „Hotel Bellevue“.

* **Langenschwalbach, 17. Mai.** Wie man der „Schw. Ztg.“ mittheilt, sollte der Lehrer R., vordem in Adolfsd., gestern nach Eberbach transportirt werden, um dort seine Strafe, 2½ Jahr Gefängnis, abzuhängen. In der Nähe von Hattenheim gelang es demselben, seinem Transporteur zu entpringen, und bis heute war man seiner noch nicht habhaft geworden.

(?) **Aus dem Rheingau, 17. Mai.** Durch dem Umstand, daß die Patres der Cisterzienser von Mehrerau von ihrer früheren Abtei Marienstatt bei Hagenbach wiederum Besitz genommen hatten, wurde eine Verlegung der seit Jahren in dem genannten Kloster befindlichen Diebstahl- und Rettungsanstalt notwendig. Ein neues Heim wurde den Jünglingen mit ihren Geistlichen und Lehrern in dem früheren v. Zwielfen'schen Hofgute „Marienhäuser“, unweit Ahmannshausen, hergerichtet. Die Uebernahme nach der neuen Anstalt fand am Mittwoch statt. In Ahmannshausen wurden die Geistlichen und Lehrer sammt ihren Jünglingen abgeholt und in feierlicher Prozession nach ihrem neuen Heim geleitet. Des Abends fand Fackelzug, bengalische Beleuchtung und Begrüßung statt. Bis zur Fertigstellung der Klosterkirche findet der Gottesdienst im großen Saale des Klosters statt. Die Orte Ahmannshausen und Aulhausen werden durch die Verlegung der genannten Anstalt großen Vortheil haben.

(?) **Flörsheim a. M., 17. Mai.** Im Laufe dieser Woche wurde dahier eine Händlerin festgenommen und in Untersuchungshaft nach Mainz gebracht, welche in Frankfurt Eisenbahn-Prioritäten in klingende Münze umgesetzt hatte, welche von einem in Mainz verübten Diebstahl herrühren sollen. Wie man erfährt, soll die in Mainz verheiratete Tochter der Verhafteten die Diebin gewesen sein und die hier wohnende Mutter hat mit dem ungerechten Gute die Bankgeschäfte besorgt.

G. **Frankfurt a. M., 17. Mai.** Die Aufführungen des Debrientalen Luther-Festspiels beginnen am Sonntag den 19. d. M. und werden am 21., 22., 24., 25. und 26. Mai fortgesetzt. Der Anfang ist an den Sonntagen um 5, an den Wochentagen um 6½ Uhr Nachmittags. Die Bestellungen auf Karten — welche außer an der Kasse bei den Herren Stehl & Thomas (Zeil 59) zu haben sind — laufen recht zahlreich ein, auch von auswärtig, so daß ein ansehnlicher Reinertrag zu erwarten ist. Derselbe kommt der deutschen Luther-Stiftung zu Gute, aus deren Mitteln Kinder evangelischer Geistlichen und Lehrer im Bedürfnisfälle Unterstützung erhalten. Auf der Bühne im Saalbau finden seit Montag abendliche Proben unter Leitung des Herrn Dr. Debrient und Frä. Kuhlmann (Oldenburg) statt. Die Ausstattung der Bühne läßt nichts zu wünschen übrig. Die Anordnung der Plätze ist derart, daß man von allen einen Ausblick auf die Bühne hat. Während der Pausen ist für Erfrischungen gesorgt, welche von Damen aus der hiesigen Gesellschaft verabreicht werden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. **Concert des italienischen Tenoristen Herrn Felice Manco.** Es war wohl nicht zu erwarten, daß jetzt in der vorgerückten Jahreszeit und bei so schönem Wetter das Publikum in Schaaeren herbeiströmen würde, um einen Künstler zu hören, welcher unlängst hier schon gesungen hat und daher der musikalischen Welt als eine neue Erscheinung nicht gelten kann, während der Partner desselben für diesen Abend, Herr Spangenberg, durch sein wiederholtes Auftreten besonders in diesem Winter als Pianist genugsam bekannt, bereits des Deister von der öffentlichen Kritik gewürdigt worden ist; der kleine Casino-Saal erwies sich daher auch als hinreichend geräumig, um ein kleines, aber distinguirtes Publikum

aufzunehmen. Herr Mancio muß früher eine sehr schöne Stimme gehabt haben und sein Vortrag muß ein ganz vortrefflicher gewesen sein, wie aus seiner jetzigen Art zu singen noch deutlich genug hervortritt. Derselbe hat jedoch, wie so viele seiner Collegen, den richtigen Moment, von der öffentlichen Wirksamkeit zurückzutreten, entschieden verpaßt, trotzdem, daß die Jugendfrische des Organs längst geschwunden ist und die Stimme bedenkliche Räden aufweist. Herr Mancio theilt daher auch mit dem größten Theile dieser Künstler vor allen Dingen den Hauptfehler, daß er viel zu stark aufzutragen pflegt, sein *forte* z. B. klingt daher immer outrirt, während das *pianissimo* von keiner rechten Wirkung ist, weil dem Tone des Sängers hier die gehörige Tragfähigkeit fehlt; der Eindruck, welchen der Gesang des Herrn Mancio macht, ist daher häufig ein lückenhafter, da in seiner Art, zu schattiren, meistens die vermittelnden Nuancen fehlen; außerdem wird die Wirkung seines Gesanges wesentlich durch starkes Tremoliren beeinträchtigt. Außerordentlich sympathisch berühren dagegen die große Wärme, mit welcher der Künstler singt, das musikalische Verständniß, welches aus seinem Vortrage herausspricht, und die ganz besonders deutliche, musterhafte Aussprache des Textes. Herrn Mancio wurde reichlicher Beifall nach jeder Nummer zu Theil. Ein besonderes Verdienst um die Veranstaltung erwarb sich der schon oben erwähnte Pianist, Herr Spangenberg, welcher nicht nur sämtliche Gesangsnummern begleitete, sondern auch das Programm des Concertes durch eine Anzahl von selbstständigen Clavier-Vorträgen wesentlich bereicherte.

*** Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag 21. Mai: „Krieg im Frieden“. („Alte“: Frä. Amalie Tempel vom Stadttheater in Grefeld, als Gast.) Mittwoch 22.: „Die Waise“. (Auf. 6½ Uhr.) Donnerstag 23.: „Cyprienne“. Samstag 25.: „Jugendliebe“; „Tanz“; „Die Bekehrte“. („Alte“: Frä. A. Tempel, als Gast.) Sonntag 26.: „Ditho“ (Oper).

*** Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: „Abzug der Besatzung“ von W. Gmelin in Berlin; „Beim Flaschenbrechen“ von Th. Schmidt in München; Porträt von W. Mondel in Wiesbaden; „Zur Kirche“ von A. Plüschow in Karlsruhe; „Baldlandschaft“ von J. Hoffmann in Frankfurt; „Norwegischer Fjord“ von A. Rasmussen in Düsseldorf; „Aus dem Berner Oberland“ von A. Rieger in Wien; „Jesaja“ von A. Mott in Düsseldorf; „Altes Mütterchen“ und „Studienkopf“ von G. Greve in Hannover; „Motiv aus Amalfi“ von G. Berninger in München; „Unerwarteter Besuch“ von G. Hänsler in München; „Denshirm“ von M. Desterlich in Hamburg; „Aus Venedig“, „Aus Palermo“, „Aus Verona“ von Professor A. Schill in Düsseldorf; „Eigener“, „Colosseum in Rom“, „Grabmal de Sicilia Medella in Rom“, „Kojaken im Felde“, „Kirchen-Pforte aus Rom“ und „Landsknecht“ von A. Marianoff in Petersburg.

*** Pauline Lucra** wird in diesem Jahre ihr dreißigjähriges Künstler-Jubiläum feiern.

*** Franz von Schöthan** siedelt in den nächsten Tagen von Berlin in seine neue Villa zu Blasewitz bei Dresden über. Er hat soeben ein mehr dem Schauspiel als dem Schwanke sich zuneigendes Lustspiel „Das letzte Wort“ vollendet.

*** Professor Brast-Ebing** von der Grazer Universität, dessen Berufung nach Wien auf Schwierigkeiten stieß, wird an die Stelle von Weiphal nach Berlin gehen.

*** Der Einlieferungs-termin für die diesjährige Münchener Kunst-Ausstellung** ist für Münchener Künstler bis zum 1. Juni, für auswärtige bis zum 10. Juni hinausgeschoben worden. Die Eröffnung bleibt auf den 1. Juli festgesetzt.

*** In Paris** wird nächsten Sonntag ein Standbild von Stefan Dolci eingeweiht, dem 1609 in Orleans geborenen Drucker, welcher 1543 der Verbreitung feigerlicher Schriften angeklagt, verurtheilt wurde, gehängt und verbrannt zu werden, und am 8. August 1543 hingerichtet wurde.

*** Das Denkmal für Giordano Bruno**, den großen Philosophen, wird am 9. Juni d. J. in Rom enthüllt und feierlich eingeweiht werden. Dies Ereigniß wird den glücklichen Abschluß vielfähriger Kämpfe bilden, welche das Comité und die Vertreter der Gedankenfreiheit gegen die Anfeindungen der clericalen Partei im päpstlichen Rom zu bestehen hatten. Das Denkmal, ein allgemein bewundertes Werk des Bildhauers Ettore Ferrati, findet seinen Platz an derselben Stelle, wo Bruno einst im Jahre 1600 für die Wahrheit, wie er sie erkannt, den Feuertod erlitt. Die Idee, das Gedächtniß des großen Denkers zu feiern, hat auch in Deutschland lebhaftest Theilnahme bei den Goryphäen der Wissenschaft gefunden. So richtet denn das Comité in einem soeben an die Berliner „Italienische Gesellschaft“ gelangten Einladungsschreiben die feurige Aufforderung an alle Freunde Italiens und der freien Forschung, an der in Rom bevorstehenden denkwürdigen Feier sich zahlreich zu betheiligen. Da läßt man es natürlich auch auf ultramontaner Seite nicht an Anstrengungen in entgegengesetzter Richtung fehlen. Die clericale Aristokratie Italiens erlöst soeben einen gebührenden Protest gegen die bevorstehende Enthüllung des Giordano Bruno-Denkmal und fordert sämtliche kirchlichen Vereine Italiens auf, die Stimme der Entrüstung zu erheben. Im Tage der Enthüllung des Denkmals wird in allen Kirchen Roms ein Sühn-Gottesdienst abgehalten. Die Bruno-Feier verspricht großartige Dimensionen anzunehmen. Zahlreiche städtische Vertretungen, alle Hochschulen und gelehrten Körperschaften Italiens schicken Vertreter, auch eine große Theilnahme des Auslandes ist gesichert.

*** Durch das in Corquat erfolgte Ableben** der F. Schmitt kommt die englische Kunst-Academie in den Besitz von 6 Gemälden, deren Werth auf 60,000 Mfr. geschätzt wird. Es sind: „Der trinkende Knabe“ von Murillo, „Polio Fenton“ von Hogar, außerdem ein Rubens, ein Ruyssdael, ein Greuze und ein Goup.

*** Ueber Onkel Tom's Hütte** erste Veröffentlichung ergab dem „B. B.-G.“ Mr. Jewett, der erste Verleger dieses fremden Werkes, einem Interviewer: „Ich erkläre vor allem meine Bereitwilligkeit, das Buch zu verlegen; sodann sprachen wir über die Bedingungen, die der Gatte der Verfasserin, der für seine Frau handlungen führte, wollte das Manuscript ein- für allemal für eine Summe verkaufen. „Ich habe meiner Frau gesagt“, erklärte er mir, „am besten thäte, den Handel abzuschließen, wenn sie ein schwarzes Seidenkleid oder fünfzig Dollars baar Geschichte bekommen könne.“ Mr. Jewett, der gefragt wurde, ob er das Recht auf das Verlagsrecht wirklich für 50 Dollars hätte erhalten erwiderete, es sei nur an ihm gelegen, es auch für die Hälfte dieser Summe zu erlangen. Sie kamen jedoch derart überein, daß er an Professor (verheiratete Frauen hatten damals im Staate Massachusetts das Recht auf gesondertes Eigenthum) zehn Prozent des Verkaufs für jedes verkaufte Exemplar zu zahlen habe. Kurze Zeit nach der Veröffentlichung von „Onkel Tom's Hütte“ war es dem Verleger begünstigt, der begabten Schriftstellerin einen Check auf tausend Dollars händigen zu können. Weder der Professor noch seine Frau hatten einen Check erhalten, und Mr. Jewett mußte ihnen erst erklären, damit zu thun sei, und wie sie sich dessen Bezahlung zu verschaffen. „Als ich ihnen den zweiten Check einhändigte“, fügte er sarkastisch hinzu, „daß sie meiner weiteren Instruction nicht mehr bedürften, Mehr als 320,000 Exemplare von Onkel Tom (jedes zu zwei Jahren im ersten Jahre seiner Veröffentlichung abgesetzt, und interessant zu erfahren, wie viel Millionen Exemplare dieses überhaupt verkauft worden sind.

*** Die Hauptnummer des amerikanischen Musik-Fests** in Boston. Die Hauptnummer ist ein Solo auf der Bagge, welche unter den Instrumenten bekommt diesmal eine etwas außerordentliche Ausdehnung. Der betreffende Bagge, der von seinem Erfinder, John Geyer, einem Deutsch-Amerikaner, auch gespielt werden kann, ist 14½ Fuß hoch. Professor Geyer wird, um das Instrument erschöpfen, seinen Standpunkt auf einer Stiege nehmen und während des Spiels wie ein Wiesel auf- und ablaufen müssen. Das ist kein schlechter Witz, sondern vollständiger Ernst. Die Antikindigung, Musikfest sprechen sämtlich davon und man verspricht eine grandiose Wirkung. Und wenn das Fest vorüber ist und die Erfindung ihre Wirkung gethan, dann wird der musikalische Stolz von dem kleinen musikalischen Wichte Deutschland abgewendet, verächtlich sagen: „Im Baggeigen sind wir Dir doch über.“

Vom Büchertisch.

*** Städtebilder und Landschaften aus aller Welt** (Zürich, Casar Schmidt). Von diesem rühmlichst bekannten nehmen liegt uns No. 65 und 66a vor: „Wiesbaden und Umgebung“ von Herm. v. Bequignolles. Der Verfasser ist ein badener Kind — auf jeder Seite merkt man es — so genau kennt er seine schöne Vaterstadt. Nicht einen trockenen Führer bietet er, der protokollarisch die Sehenswürdigkeiten aufzählt: es ist eine mit liebevoller Sorgfalt geführte Monographie Wiesbadens, die in die folgenden Theilungen zerfällt: Geschichte und Lage, Rundgang durch die Stadt, Wiesbaden als Kurstadt, Wiesbadens Umgebung, Leben und Sitten, lernen die Geschichte der Stadt und des Bades von den Römern bis zu unseren Tagen kennen. Wir werden dann im lebenswichtigen Wiesbaden durch die ganze Stadt geführt, deren sämtlichen Sehenswürdigkeiten, liche und interessante Privatbauten und Einrichtungen uns gezeigt werden. Auch die geplanten Badeeinrichtungen, Curmittel und privaten Heilwerden besprochen, sowie das Leben und die Sitten der Einwohner. Allgemeinen Mittheilungen werden von kleinen Details unterbrochen, den genauen Kenner Wiesbadens verrathen. Wir können das Buch Generalvertrieb die hiesige Buchhandlung von Bidel & Siemsen übernommen hat, den Fremden, sowie den Einheimischen aufs wärmstens empfehlen.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personalsnachrichten.** Der Kaiser hat Donnerstag Abend den außerordentlichen türkischen Botschafter, Ali Nizami Pascha, im königlichen Schlosse zu Berlin in Audienz empfangen und aus den Händen des Marshalls ein Schreiben des Kaisers nebst den Insignien des Intim-Ordens entgegen zu nehmen geruht. Mittelbar nach dieser Audienz wurde den Mitgliedern der Intim-Ordens Ehre des Empfanges bei der Kaiserin zu Theil. Ihre Majestät hat aus den Händen des Marshalls gleichfalls ein Schreiben des Kaisers sowie die Insignien des ihr verliehenen Chakafat-Ordens entgegen zu nehmen. — Der türkische Abgesandte Ali Nizami Pascha hat am Reichskanzler am Freitag Nachmittag einen Besuch ab.

*** Die verstorbenen Königin-Mutter von Bayern** war preußische Prinzessin. Prinz Wilhelm von Preußen, der jüngste Sohn Königin Friedrich Wilhelms II., hatte aus seiner ersten Ehe Prinzessin Maria Anna, Tochter des Landgrafen Friedrich Ludwig von Hessen-Homburg, vier Kinder: der früh verstorbenen als Reichsgräfin verühmt gewordene Prinzessin Waldemar, der spätere Prinz Karl von Hessen-Darmstadt und Mutter des gegenwärtig regierenden Königs von Serbien.

erzog, und Prinzessin Marie, nachmals vermählte Kronprinzessin und Königin von Bayern. Als jüngstes Kind ihrer Eltern wurde Marie am 15. October 1825 geboren und reichte, noch nicht 17-jährig, dem damaligen bayerischen Thronerben — als Königin Luitpolden II. — die Hand. Derselbe hatte die Prinzessin in Berlin, wo er seit langem seinem militärischen Berufe oblag, kennen und lieben gelernt. Verlobung fand im Schloß Bellevue, der damaligen Residenz des Königs Wilhelm von Preußen, statt, die Trauung — zunächst als sogenannter Procurations-Heirat — im königlichen Schloß zu Berlin am 1. October 1842, wobei der Prinz von Preußen (Kaiser Wilhelm I.), also der Cousin der Braut, die Stelle des Bräutigams vertrat. Die Heirat in Person wurde am 12. October 1842 in München vollzogen. Prinz Max folgte seinem freiwillig abdankenden Vater, König Ludwig I., am 2. März 1848 als König Max II. auf dem bayerischen Thron. Ehe mit der Hohenzollern'schen Prinzessin entpfielen zwei Söhne, der spätere König Ludwig II. (geb. am 25. August 1845) und der jetzige König Otto, der einen Monat nach seines Vaters Thronbesteigung, am 1. April 1848, das Licht der Welt erblickte. Weitere Kinder hat König Otto ihrem Gemahl nicht geschenkt — eine wie unglückliche, schmerzliche Mutter heimgesucht hat sie aber durch die beiden Söhne wurde, die Welt. Am 10. März 1884 war Königin Marie Wittve geworden; Jahre 1874 trat sie zur katholischen Kirche über. Das Leiden der Königin-Mutter war Wassersucht und Magenkrebs.

Die Nachricht der „Germania“ von dem bevorstehenden Austritt des Finanzministers ist nach der „Berl. Börs.“ unbegründet. Wir können hinzufügen, schreibt das „Fr. Z.“, Herr v. Scholz auch den Sitzungen des Staatsministeriums häufig beigewohnt hat und nicht, wie das ultramontane Blatt fälschlich behauptet hatte, denselben fern geblieben ist.

Reichstag. Am Freitag trat das Haus in die dritte Lesung des Invaliditäts-Versicherungsgesetzes ein. — Abg. Reußner erklärte, einige von seinen Freunden würden gegen das Gesetz stimmen. Er sei trotz einiger Bedenken dafür, und der Ueberzeugung, mit der näheren Kenntnis des Gesetzes die Zahl von dessen Freunden werde. Reußner wendet sich hauptsächlich gegen die agrarischen Interessen. — Abg. Singer bemerkt, dem Gesetz, wie es sich nunmehr gestaltet, könnten sie unmöglich beistimmen; man habe seinen ihrer Ansicht angenommen, obwohl diese nur das geringste Maß der Arbeiterentlastung documentirt hätten. Das Tagesanmachen wolle man auf jede Weise umgehen; deswegen involviere das Gesetz nur eine Scheinsozialreform, um bede man nicht die Staatszuschüsse durch eine Reichs-Einkommensteuer? — Abg. Holz (freiconf.) erklärt sich im Namen einer Minorität seiner Partei gegen das Gesetz. — Staatssecretär v. Bötticher entgegnet, daß die Sozialdemokraten nicht Millionen Arbeiter hinter sich haben, beweise die Deputation aus Westfalen, welche die Unterstützung der Sozialdemokraten rundweg abgelehnt habe. Die Arbeiterwelt fühle eben den Mangel der Sozialreform. Da Singer das belegte Butterbrod nicht haben wolle er lieber gar nichts, statt mit dem einfachen Butterbrod zu sein. Man könne ja später Correcturen eintreten lassen; er gebe er zu, daß ohne ernsthafte Gefahren an der Rentenberechnung geändert und das Gesetz nicht rückgängig gemacht werden könne. — Barth macht nochmals aufmerksam auf die unichere Grundlage der Rentenberechnung, welche viele Ungerechtigkeiten ausübe, und auf den unrichtigen Charakter des Gesetzes wegen des Reichszuschusses. — Abg. Krieger (conservativ) erklärt sich für das Gesetz. — Abg. Komiecki (Pole) und Winterer (Schlesier) sind dagegen. (Samstag-Abend.)

Die Samoa-Conferenz hielt am Freitag Nachmittag eine Sitzung. Sie dürfte sich in derselben nach der „Fr. Z.“ über verschiedene Einzelheiten der Einrichtung der Regierung in Samoa geeinigt haben. Ob die Controle über die Regierung von allen drei oder nur von zwei Staaten ausgeübt werde, scheint noch nicht festzustehen, sondern unterliegt einem Streit, über den man einig geworden ist. Da es feststeht, daß die Wahl des Königs den Samoanern überlassen werden soll, so wird die Frage der Souveränität keine Schwierigkeiten machen. Es ist daher nicht unmöglich, daß schon am Dienstag die nächste Geschäftssitzung der Conferenz stattfinden wird.

Aus den Strikegebieten. Der Ausstand in Westfalen nähert sich glücklicherweise mit raschen Schritten seinem Ende. Hier haben mehr als 30,000, also ungefähr ein Drittel aller Bergleute in Ruhegebiet, die Arbeit wieder aufgenommen. Die Arbeiter-Abordnung hat Berlin verlassen und hofft, falls die Forderungen der Grubenbesitzer im Sinne der bekannten Präliminarien ausfallen, daß spätestens nächsten Dienstag die Arbeit wieder aufgenommen eine allgemeine sein wird. Der Abg. Dr. Hamacher ist ebenfalls nach Dortmund abgereist und wird in diesem Ort den Vorsitz in einer großen Versammlung von Grubenbesitzern führen; er wird, wie man hört, entschieden für ein Protocoll eintreten und soll entschlossen sein, falls der Widerstand der Arbeitgeber aufrecht erhalten würde, seine Stellung als Vorsitzender des Vereins für bergbauliche Interessen im Bezirk

des Oberbergamts Dortmund aufzugeben. Im Aachener Gebiet und in Schlesien und Sachsen nehmen die Strikes noch immer zu. In Schlesien haben sich den Kohlenarbeitern auch die Weber angeschlossen, welche gleichfalls die Verbesserung ihrer Lage anstreben. Indessen sind auch dort bereits Unterhandlungen zwischen den beiden Parteien im Gange, welche auf eine baldige Beilegung der Bewegung hoffen lassen.

Aachen, 17. Mai. Zwischen den Verwaltungen der Bergwerks-Gesellschaften und den Streikenden finden Verhandlungen statt, welche ein baldiges Ende des Ausstandes erhoffen lassen. — Der Strike auf den Gruben des Schweißer Bergwerks-Vereins ist als beigelegt und beendet anzusehen. Im Barmreier dauert der Ausstand fort. Es sind keinerlei Ausschreitungen vorgekommen.

Dortmund, 17. Mai. Die Zahl der wieder ansehenden Bergleute mehrte sich: auf „Königsborn“ ist es eine ganze Anzahl, auf „Carl“ die ganze Belegschaft, auf „Consolidation“ 700, auf „Wilhelmine“ 320, auf „Bismarck“ 150 und auf „Dahlbusch“ 100. — Die „Dortmunder Zeitung“ meldet, daß in einer heute abgehaltenen Versammlung der Bergleute, in welcher die nach Berlin gelangten Delegierten Schröder und Bunte über die dort getroffenen Abmachungen Bericht erstatteten, 5000 Bergleute den bekannten zehn Paragraphen zustimmten. Sollte einer der letzteren, namentlich der vierte, von Seiten des „Vereins für die bergbaulichen Interessen“ gestrichen werden, so wird der Strike fortleben. Erfolgt jedoch die Annahme derselben, so verzichten die Arbeiterführer die Wiederaufnahme der Arbeit spätestens für Dienstag. — Der „Aachener Welt.“ zufolge haben bis jetzt 30,296 Bergleute, d. h. ein Drittel sämtlicher Streikenden, die Arbeit wieder aufgenommen. Gestern Abend 7½ Uhr feierte die Bergarbeiter-Abordnung von Berlin nach Dortmund zurück. Die Deputierten erhoffen eine baldige Verständigung. Heute Nachmittag findet in Dortmund eine große Versammlung zur Entgegennahme des Deputationsberichts statt.

Dortmund, 17. Mai. Die Zeitungen eröffnen Subscriptionen für die Streikenden. Man beabsichtigt, sich an ganz Deutschland um pecuniäre Hilfe zu wenden.

Selbstmord, 17. Mai. Infolge des günstigen Eindruckes der Verhandlungen in Berlin und der Worte des Kaisers ist in vielen Kreisen ein großer Theil der Belegschaft heute wieder angefahren. Die Stimmung der Bergarbeiter ist eine freudig gehobene.

Zwickau, 17. Mai. Die „Frankf. Ztg.“ berichtet von hier: Eine Versammlung von 1200 Bergleuten beschloß Arbeitseinstellung auf 1. Juni. Gefordert werden Herabsetzung der Schichtzeit von zwölf auf acht Stunden einschließlich Ein- und Ausfahrt, dreißig pCt. Lohn-erhöhung, für Feuer auf vier Mark pro Schicht, Beseitigung der Ueber-schichten, eventuell fünfzig pCt. Zuschlag, Verpflichtung der Werkvertreterungen sich aller Maßnahmen gegen Arbeiter derzeit zu enthalten. Verhandlungen der Werksbesitzer haben mit dem Central-Comité der Arbeiter stattgefunden. Am 20. Mai soll eine neue Versammlung der Arbeiter stattfinden, zur Entgegennahme der Entschädigung der Werke. Das Comité ersucht die Arbeiter, welche theilweise die Arbeit einstellten, sie bis dahin wieder aufzunehmen.

Dreslau, 17. Mai. Die „Breslauer Zeitung“ meldet aus Waldenburg: Nachdem die Unterhandlungen zwischen den Vertretern der Gruben und der Deputation der Streikenden resultatlos verlaufen sind, glaubt man nicht an eine baldige Beendigung des Strikes. Im Strikebezirk, der sich über das ganze Waldenburger Kohlenbecken ausdehnt, gährt es fortgesetzt an allen Ecken und Enden. Wegen Kohlenmangels hat die Porzellan-fabrik in Altwasser ihren Betrieb auf die Hälfte eingeschränkt. Andere Establishments werden genöthigt sein, den Betrieb ganz oder theilweise einzustellen. Die Bedrohungen derjenigen Arbeiter, welche Lust zeigen, anzufahren, wiederholen sich. Seit 5 Uhr Nachmittags sind die Wirthschaften mit wenigen Ausnahmen geschlossen. Die Ansammlungen von feiernden Arbeitern auf dem Ring und in den Straßen Waldenburgs dauern fort. Das ganze Gebiet ist mit Truppen besetzt. In der Maschinen-fabrik Wilhelmshütte in Oberwaldenburg herrscht heute ein zweifelhafte Ausstand, der durch Bewilligung einer Lohn-erhöhung beigelegt wurde. In Reichenbach striken die Weber, denen sich wahrscheinlich auch die Langenbielauer anschließen werden. — Die „Schlesische Zeitung“ meldet über den gestrigen Waldenburger Vorgang: Ein Trupp Bergleute versuchte den Zutritt zur „Melchiorgrube“ bei Dittersbach zu demoliren. Die Truppen schritten ein und feuerten; ein Bergmann wurde getödtet, zwei sind verwundet.

Siegen, 17. Mai. Das erste Bataillon der Königsgrenadiere erhielt heute Befehl zum Abmarsch in das Strikerevier.

*** Lohnbewegung.** Der Strike der Glasergefallen in Mainz kommt nicht zum Ausbruch, weil sich die Glasermeister mit den Gezellen bereits geeinigt und höhere Löhne bewilligt haben. — In einer Versammlung der Brauer in Dortmund wurde beschloffen, bei den Brauereien eine Erhöhung des Mindestlohnes von 75 Mark auf 100 Mark und eine gehobene Arbeitszeit zu verlangen, welche jetzt gar nicht begrenzt ist. Wenn die Brauereien diese Forderungen nicht bis Samstag bewilligen, soll eine allgemeine Arbeitseinstellung erfolgen.

*** Rundschau im Reich.** Die sozialdemokratischen Mitglieder der Berliner Stadtverordneten-Versammlung haben folgenden Antrag eingebracht: „Die Stadtverordneten-Versammlung ersucht den Magistrat, in gemeinsamer Deputation in Berathung zu treten über die Bewilligung eines Geldbetrages aus städtischen Mitteln beizuführen einer Arbeiter-Deputation nach Paris zum Studium der dort gegenwärtig stattfindenden Weltausstellung.“ — Montag findet bei dem Reichskanzler ein parlamentarischer Frühstück statt. Dienstag Abend vereinigen sich Reichstag und Bundesrath zu einem Gartenfest im Herrenhausgarten. —

Die Handels- und Gewerbekammer in München beschloß einstimmig, wiederholt den deutschen Handelstag zu ersuchen, er möge trotz der ablehnenden Antwort der Reichspost aufs Neue bei der Post-Verwaltung vorstellig werden, daß die Gewichtsgrenze für einfache Briefe im Weltpostverkehr von 15 auf 20 Gramm erhöht werde. Gleichzeitig sollen die ankündigenden bayerischen Ministerien neuerdings um ihre Unterstützung in dieser Angelegenheit ersucht werden.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Der Kaiser machte dem dänischen Königspaar in Benzing einen halbstündigen Besuch. Um 1 Uhr empfing der Kaiser den Fürsten von Montenegro und dessen Sohn Danilo in besonderer Audienz. Zu Ehren der Letzteren ist Galabiner in Schönbrunn. — Im österreichischen Herrenhause verkündete Graf Taaffe die Vertagung des Reichsrathes. Ueber hundert Abgeordnete, mit Präsidenten Smolka, fuhren nach Triest zum Stapellauf des neuen Rammkreuzers. — Die Club-Conferenz der liberalen Partei Ungarn's berieth das Budget des Landesvertheidigungs-Ministeriums. Fejesvary stellte die Streichung von 900,000 Gulden in Aussicht, da die Vermehrung der Cadres voraussichtlich erst am 1. Juli in's Leben treten werde.

Die in Triest tagende Generalversammlung des Centralvereins der Zucker-Industrie in der österreichisch-ungarischen Monarchie hat eine Resolution angenommen, wonach sie die beiderseitigen Regierungen ersucht, den Beitritt zur Zucker-Convention zu verweigern, oder, falls die Union nicht sei, bei dem vom Bevollmächtigten Oesterreich-Ungarns, Grafen Kuffstein, protocollarisch gemachten Vorbehalte zu beharren. Der Präsident Stene protestirte entschieden gegen die Rede des Prinzen Liechtenstein auf dem Katholikentage, welchem er annahmende Unkenntnis und Verheugung der Stände vorwarf; einem so frivolen Sport gegen Capital und Arbeit Oesterreichs einen einmüthigen Protest entgegen, denn mit solchem Sport würden die Grundfesten des Staats und der Volkswirtschaft muthwillig erschüttert; es sei eine traurige Wahrnehmung, daß den Anarchisten von solcher Seite Steine in die Hände gedrückt werden, um die Fenster ruhiger und arbeitender Bürger einzuschlagen.

*** Frankreich.** Die „Estafette“ bestätigt, daß Ferry auf das Wort in der General-Debatte verzichtet habe. — Nach dem „XIX. Siècle“ bezweckt die Reife Laguerres, Le Seriffes und Millevoyes nach London, Boulanger zu der Erklärung zu bestimmen, nur solche Candidaten, welche die Republik anerkennen, zu empfehlen, da sonst eine Spaltung im Comité unvermeidlich sei. — Der Abg. Frebault wird beantragen, daß die Hauptgebäude der Ausstellung als Werke moderner Baukunst erhalten bleiben.

Kammer. Auf die Anfrage von Dhonnais antwortet der Minister des Auswärtigen, Spuller, Frankreich habe die Einladung der Schweiz mit Sympathie entgegengenommen und werde auf dem Congreß für internationale Arbeits-Gesetzgebung im September zu Bern vertreten sein. (Beifall.) Welche Weisungen die Regierung ihrem Vertreter geben werde, hänge von dem Programm des Congresses ab. Die Kammer verwarf sodann den Antrag Duvier-Lapierre, betr. das Verbot, das Coalitionsrecht der Arbeiter zu beschränken. — Der Senat setzte die Verathung des Refructirungsgesetzes fort. Premierminister Tirard bat bezüglich der Dienstbefreiungen den Artikel 23 nach der Fassung der Kammer anzunehmen, also sein Vorrecht der Dienstfreiheit für die Gelehrten, sondern die Möglichkeit zu schaffen, daß auch ein Arbeiter vor dem Ende seiner Dienstzeit entlassen werden kann. Tolain spricht im gleichen Sinne, Verthelot und Jules Simon vertheidigen dagegen die Fassung des Senats-Ausschusses und führen aus, daß es sich nur um den Dienst im Frieden und nicht um die Pflicht im Kriege handle, in welcher letzterem Falle die vom Dienst Befreiten sich zuerst stellen würden. Die Versammlung lehnte hierauf ein gegen die einjährige Dienstpflicht der Priesterseminaristen gerichtetes Amendement ab und genehmigte durch die Annahme des ersten Abzuges des Art. 23 der Auswurfsvorlage das System des Senats mit 184 gegen 83 Stimmen. — Die gleichzeitige Niederlage der Regierung in beiden Kammern wird lebhaft erörtert. — Der Kassationshof verwarf die Berufung Numa Gilly's und der anderen Verurtheilten gegen den Beschluß des Kassationshofes der Gironde, welcher dieselben wegen Verleumdung Raynals verurtheilt hat.

*** Schweiz.** Portugal erklärte dem Bundesrath amtlich, daß es die Einladung zu der internationalen Konferenz über die Arbeiterschutzgesetzgebung annehme.

Die Centralbahn-Delegirten zur Reise des Königs von Italien sind Wissenbach und Schuster, diejenigen der Gotthardbahn Zingg und Rieter. Die Adjutanten von Pfyfers sind Oberstlieutenant Curzio Curto (Tessin) und Stabshauptmann Wildholz. — Die Leiche des Fürsten von Hanau ging von Zürich mit dem Eisenbahnzuge ab.

*** Italien.** Der Friedens-Congreß wurde geschlossen, nachdem Bonghi über die Mittel, die Friedens-Bewegung zu kräftigen, gesprochen, und der Congreß beschloß, im nächsten Jahre in Mailand zu tagen, die Verhandlungen zu publiciren eventuell ein eigenes Organ zu gründen, die Lokal-Comités zu beauftragen, die internationalen Fragen zu studiren, welche zu

Kriegen Veranlassung geben könnten, und auf deren Lösung friedlichem Sinne zu wirken. Außerdem wurde beschloß, die Friedensbewegung dem Parteistreiche zu entziehen und die Welt für dieselbe zu interessiren. Alsdann schloß Bonghi, in einer Ansprache den Congreß. Er führte aus, daß die getroffenen Beschlüsse mehr als platonische Bedeutung haben und den praktischen Bedürfnissen entsprechen. — Das Mailänder Comité zur Bewachung des Friedens und der Freundschaft wird dem Pariser Friedens-Comité erklären, daß das italienische Volk der Reise des Königs keinerlei Bedeutung beilege. Die Reise sei ein Akt der Courtoisie und darf nicht mit dem Pfund des Volkes verwechselt werden. Die Lokal-Comités sollen durch ein Telegramm an Frederic Passy am 21. d. diese Ansicht bestätigen. — Die Agrar-Unruhen haben an einigen Orten zugenommen, so daß militärische Verstärkung angewandt wurde. — Das Amtsblatt veröffentlicht den Handelsvertrag mit Griechenland. — Das nächste geheime Consistorium findet am 24. Mai, das öffentliche am 27. Mai statt. — deutsche Botschafter reiste nach Deutschland ab, um die Ankunft des italienischen Königs anwesend zu sein. Der italienische Gesandte in Bern kehrt auf seinen Posten zurück, den König bei dessen Durchreise zu begrüßen.

In der Kammer befragte Imbriani, wie schon angekündigt, Minister-Präsidenten Crispi über das Verhalten des italienischen Königs in Triest, indem er bemerkte, daß die Denunciation gegen die Kammer nur deshalb begangen worden sei, weil diese seiner (des Königs) Absicht, die bisher von den Notaren besorgte Verwaltung des Nationalen italienischer Bürger aus Gewinnsucht zu übernehmen, entgegengetreten sei. Crispi erwiderte, daß der Vorfall zu ungeheuerlich sei, um gelaßt zu werden. Er habe sofort den Consul telegraphisch angewiesen, nachzufragen, um sich zu verantworten. Erweise sich der Vorfall als so wichtig, so werde er den Beamten bestrafen. Hierauf theilte der Ministerpräsident der Versammlung den Wunsch des Königs mit, daß die Kammer die Arbeiten während seiner Reise nicht unterbrechen möge.

*** Belgien.** In dem Affisen-Prozeß von Mons deponirte Chef der politischen Polizei, Gautier de Rasse, in Folge der Enttarnung des Justizministers eine Anzahl auf das Lockpistolen-Verbrechen bezügliche Schriftstücke, jedoch bei Weitem nicht alle. Präsidenten Crispi will sich die Prüfung dieser Schriftstücke vorbehalten, wogegen die theidiger Janson und Picard lebhaft protestiren. „Es ist nöthig“, Picard, daß volles Licht in diesen dunklen Prozeß komme!“, Gautier, Zeuge vernommen, zählt hierauf bloß die Schriftstücke auf. Seine Aussagen enthalten einen Gegensatz und eine Antipathie zwischen Parquet der politischen Polizei, die sehr auffällig ist. Auf Befragen des theidigers de Burlet erklärt Gautier, er habe für sein Theil nicht ein Complot geglaubt, vielmehr die Ansicht fundgegeben, daß die Vertheidigung nicht gerechtfertigt sei. Er habe die Anklage auch für politisch gehalten, weil sie einer Partei ein Relief, das sie nicht verdiene, verschaffen würde. Gautier erklärt auch, überzeugt zu sein, daß die Vertheidiger der Angellagten, einschließlich Anderer, Werkzeuge und zwar mehr oder weniger des Bourbaix gewesen seien. Diese Aussagen erregten die Aufmerksamkeit der Kammer. Gautier zeigt, daß das ganze Complot ein Nachwerk Bourbaix sei, verlangt die Aufhebung des Prozeßes; de Burlet nennt Bourbaix „Jules Verne“ der Anklage. Trotzdem scheint die Regierung auf der Vertheidigung des Prozeßes zu bestehen. — Neue Verhaftungen von Congreß-Teilnehmern sind in Chatelineau erfolgt: Vöschman, Vater des Sohns, wurden dort verhaftet, letzterer jedoch provisorisch wieder gelassen. Protest- und Enttäuschungs-Meetings wegen des Prozeßes wurden in Gent von Studenten und der Arbeiterföderation des „Voortuyn“ gehalten. Weitere werden dort und auch in Brüssel folgen.

*** England.** In einem Leitartikel über die Reise des Königs von Italien nach Deutschland meint der „Standard“, daß die Vorbereitungen in Berlin beweisen, einen wie großen Werth Deutschland auf die italienische Allianz lege. Der Besuch des Königs Humbert habe jetzt eine friedliche Bedeutung seitdem Fürst Bismarck aufgehört habe, die Feinde Deutschlands anzuklagen, herrsche eine wunderbare Ruhe auf dem Continente. — In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Regierung die Zurückziehung der Vorlage betreffs die Ratification der Zucker-Convention beschloß.

*** Spanien.** Die letzte Congreß-Sitzung brachte gelegentlich der von den Conservativen provozirten ökonomischen Debatte den Bruch innerhalb der liberalen Partei. Die Anhänger von Martos, Cassola und Lopez Dominguez stehen jetzt gegen Sagasta. Noch bleibt dem Ministerium eine schwache Majorität. Sagasta rath zur Kammerauflösung.

*** Rußland.** Der Schah von Persien ist von Tiflis nach Wladikavka abgereist, wo er feierlich empfangen werden wird. — metropolit Michael ist von Moskau nach Kiew abgereist, von wo er nach Serbien zurückgegeben wird.

China. Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai sind alle Entschädigungsansprüche, welche infolge des die Europäer gerichteten Volksaufstands in Tschu erhoben wurden, in befriedigender Weise erledigt worden. Die englische die amerikanische Flagge sind wieder gehißt und von chinesischen Truppen mit einer Ehrensalue begrüßt worden. — Es seien gute Aussichten zum Bau von Eisenbahnen in China vorhanden; Kaiser werde von der reactionären Partei weniger beeinflusst, man angenommen habe, und er sei geneigt, den Bau der Tientsin-Shantwan zu billigen. Der Vizekönig von Cantung empfehle die Linie Hantow-Peking.

Amerika. Ein jedes der vom Congreß als neue Staaten classierten Territorien Montana, Washington, Nord-Süd-Dakota, wählte gestern eine Convention, welche am 4. Juli zur Ausarbeitung einer Verfassung zusammentritt. Die Verfassungen sollen am 1. October mittelst Plebisclts angenommen werden, und wenn dies geschehen, wird jeder Staat die Union aufgenommen werden, welche alsdann 42 Staaten zählen wird.

Aus New-York wird gemeldet, daß Allen Thorndike, welcher zum amerikanischen Gesandten in Petersburg ernannt, gestorben ist. Der Gesandte wollte gerade nach Europa abreisen, sein neues Amt anzutreten.

Handel, Industrie, Statistik.

Wiesbaden, 17. Mai. Die neueste Nummer der „Blätter für Genossenschaftswesen“ (Leipzig, E. Reil's Nachfolger) und diejenige der „Deutschen Genossenschaft“ (Berlin, Heine's Verlag) enthalten gleich den Entwurf eines Statuts für Credit-Genossenschaften mit unbedingter Haftpflicht nach dem neuen Genossenschaftsgesetz. Diese Theilung ist vielleicht für eine Reihe von Genossenschaften von Wichtigkeit, die sich gerade mit der Anpassung an die neuen Bestimmungen beschäftigen.

Verlosungen. Ansbach-Gunzenhausen 7 fl.-Loose vom Jahre 1857. Bei der am 15. d. M. stattgefundenen Ziehung folgende Serien gezogen: No. 172 317 453 661 685 942 987 1244 1640 1660 1972 1985 2028 2156 2175 2278 2400 2615 2715 2897 3066 3224 3476 3592 3766 3818 3900 4017 4105 4274 4355 4363 4386 4420 4491 4626 4858 4863 und 4937. — Stadt Brüssel 1000 Frcs.-Loose vom Jahre 1886. Bei der am 15. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Serien nachstehende Hauptpreise: 103210 No. 13 100,000 Frcs., Serie 12359 No. 9 2500 Frcs., 106857 No. 12 1000 Frcs., Serie 12582 No. 4 und 14 je 500 Frcs. Stadt Lyon 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1880. Bei der am April erfolgten Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 52069 50,000 Frcs., No. 24403 25,782 35,435 und 4769 je 1000 Frcs. — Stadt Gent 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1883. Bei der am 15. d. M. stattgefundenen Ziehung fielen auf folgende Nummern nachstehende Hauptpreise: No. 41991 15,000 Frcs., 44716 1000 Frcs., und No. 6189 400 Frcs.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Weilbach, 18. Mai. S. Durchlaucht Prinz Hohenlohe-Schillingsen ist zu längerem Gurgebrauche heute hier eingetroffen und im Gurgansee Wohnung genommen.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

Maitrank-Essen. Blühenden Waldmeister übergießt man in einer Schüssel mit starkem, feinem Weingeist, bis dieser darüber steht, läßt 10 Minuten ziehen und gießt den Weingeist ab. Nachdem der Waldmeister mit Wasser abgeschwenkt, übergießt man ihn weitere 15 Minuten mit Wein. Weingeist und Wein werden filtrirt und zusammen in einer gut verkorkten Flasche aufbewahrt. 1 Löffel der Essenz auf 1 Flasche Wein gibt den Maitrank.

Größere Edeltaunen, wie wir sie gern zum Schmuck unserer Gärten verwenden, lassen sich besonders gut im Mai verpflanzen, wenn sie anfangen zu treiben. Zu dem Zweck werden sie behutsam mit großem Ballen ausgehoben, so daß dieser letztere unverletzt bleibt, die Wurzeln so thunlichst geichnet werden, was am Besten geschieht, wenn der Boden feucht ist. Gleichzeitig muß an der Stelle, wo der Baum hinkommen soll, ein Pflanzloch von der Größe des Ballens gegraben werden. Hierin wird die Lanne gesetzt, die Lücken zwischen Ballen und den Wänden des Pflanzloches werden sorgsam mit Erde ausgefüllt und alsdann wird mit 1-2 Eimern Reichwasser das Ganze übergossen, welches letzteres höchstens je nach der Witterung ein- bis zweimal wiederholt werden muß, bis der Baum ein recht frisches Wachstum zeigt.

Die Porzellanemalifarbe, ein Fabrikat der Herren Rosenzweig & Baumann in Cassel, hat den Zweck, den Wänden und Decken eine schöne, glatte, harte, porzellanähnliche Oberfläche zu verleihen. Sie besteht aus halb für Räume, in denen erhöhte Reinlichkeit eine Hauptbedingung ist, von ganz besonderem Werth, denn die Emailirung läßt sich jederzeit

durch einfaches Abwaschen oder Abspritzen leicht reinigen; außerdem kann auf derselben eine Schimmelbildung gar nicht stattfinden. Für Brauereien wie für Fabriken überhaupt ist Porzellanemalifarbe von großem Werth, in ganz besonderer Weise auch für Lazarethe, Baderäume u., wo sich Porzellanemalifarbe vorzüglich bewährt hat. In der Deutschen Allgemeinen Ausstellung für Unfall-Verhütung in Berlin findet sich verschiedene Gelegenheit, den außerordentlichen Werth der Porzellanemalifarbe kennen zu lernen.

Weinflaschen mit Moder- oder Schimmelgeruch sind zu reinigen, wenn man in dieselben Kaffeeesig und etwas Wasser giebt, sie 2-3 Tage stehen läßt und dann mit Wasser und Soda reinigt. Holzkohle erfüllt, in derselben Weise angewendet, fast noch besser den Zweck.

Hornspähne als Düngemittel junger Gemüse. Wenn der Boden des Saatbeetes nicht kräftig genug ist oder sonst ein kräftigeres Wachstum der jungen Pflanzen gewünscht wird, so empfiehlt sich, Hornspähne in Wasser einzuweichen und mit diesem zu gießen. Soll die Wirkung eine recht schnelle sein, so sind Hornspähne mit heißem Wasser zu überbrühen oder auch zu kochen. Gartengärtner, welche Pflanzen von schönem Aussehen haben müssen, bedienen sich mit Vorliebe der Hornspähne.

Vermischtes.

Dr. Perrot's Packet-Porto-Reform. In No. 270 unseres Blattes vom 18. November 1887 hatte unser Mitbürger Herr Dr. Perrot eine Anregung gegeben, welche auch in andere Zeitungen übergegangen ist. Jetzt soll in der von Dr. Perrot in unserem Blatte empfohlenen Weise der erste Schritt zur Weiterführung einer Reform des Packet-Portos auf den Eisenbahnen geschehen. Bekanntlich hat nämlich die Hessische Ludwigsbahn, als bisher einzige unter allen Eisenbahnen, einen Packet-Verkehr mit einfachem und billigen Zonen-Tarif nach Perrot's System im Jahre 1876 in's Leben gerufen, nachdem die Reichspost schon 1874 das Perrot'sche Tarif-System für die Packete bis zu 5 Kilo adoptirt hatte. In der erwähnten Nummer unseres Blattes hatte nun Dr. Perrot darauf aufmerksam gemacht, wie dringend wünschenswerth es sei, daß die übrigen deutschen Bahnverwaltungen sich dem Beispiel der Hessischen Ludwigsbahn bezüglich Einrichtung eines billigen Packet-Verkehrs mit Perrot'schem Zonen-Tarif anschließen möchten. Der erste Schritt in dieser Richtung wird jetzt geschehen, indem, wie mitgetheilt wird, die Main-Neckar-Bahn auf Antrag der Handelskammer in Worms ebenfalls einen beschleunigten Packet-Verkehr mit Perrot'schem Zonen-System einrichten wird. Nach Absicht des genannten Autors würde dieser kleine Anfang den ersten Schritt zu einer successive vorzunehmenden umfassenden Reform der Güter-Tarife im Sinne des Perrot'schen Zonen-Systems bilden. Daß die Güter-Tarife mindestens ebenso reformbedürftig sind, wie die Personen-Tarife, unterliegt keinem Zweifel.

In Riffingen erregt die Nachricht, daß die Kaiserin Augusta Victoria das Weltbad zum Gurgebrauch gewählt hat, nach einem Berichte der „Angsb. Abendztg.“ die größte Freude und allgemeine Befriedigung. Die Kaiserin soll bekanntlich auf der oberen Saline Wohnung nehmen, d. h. die nördliche Wohnung, welche der deutsche Reichskanzler schon seit einem Jahrzehnt regelmäßig während seines hiesigen Aufenthaltes inne hat. Wer die obere Saline kennt, weiß, daß es nicht leicht einen ruhigeren und lieblicheren Aufenthalt gibt, als dieses ehemalige fürstbischöfliche Jagdschloß, das nun von dessen gegenwärtigem Besitzer zu einem wahren Schmuckstücken kunsthöherer Alterthümer umgewandelt wurde. So viel wir wissen, wurden die Räumlichkeiten bis jetzt auch von Niemand als dem deutschen Reichskanzler benützt, für den sie selbst reservirt blieben, auch wenn er nicht nach Riffingen kam, wie z. B. im vorigen Jahre.

Ueber die durch einen Blitzschlag verursachte Explosion auf der Festung Königsstein in Sachsen berichten die „Dresd. Nachr.“: In dem Magazin A, welches vom Blitze getroffen worden war, befanden sich Tausende von Granaten, Kartätschen, Schrapnelles und Mörser-Pulver lagern. Beide Magazine stehen ca. 300 Meter von einander; zwischen ihnen liegt ein Wachthaus, in welchem sich vorgestrige Nacht, wie immer, ein Wachcommando in der Stärke von 9 Mann Infanterie befand. Die Magazine selbst sind aus starkem Balkenwerk gebaut, mit einem Gitter umgeben und haben je 3 Blitzableiter, welche erst vor 14 Tagen auf das Genaueste geprüft worden waren. An jedem Magazin steht ein Militärposten. Mit dem Einschlagen des Blitzes waren in einem Moment Tausende der obengenannten Geschosse zur Explosion gekommen und das Magazin bildete einen mächtigen, die Nacht hell erhellenden Feuerherd. Die Wirkung der Explosion war eine furchtbare. Nicht nur, daß in dem am nächsten gelegenen Wachthause, in den Gebäuden der „Neuen Schanze“ und in den nach dieser Seite zu gelegenen Baulücken der Festung infolge des mächtigen Aufdrucks Fenster und Thüren eingedrückt worden waren, es schwirrten auch in einem Umkreise von 500 Metern Tausende von Geschosstheilen durch die Luft; sie flogen bis hinauf über die Festungswälle und richteten an den Gebäuden der Festung noch Schaden an. Ganze Balken wurden bis zu 200 Meter weit geschleudert. Unausgesagt tönte es wie lebhaftes Geknatter durch die Nacht und blendende Feuergeraden stiegen zum Himmel. Ein schauerlicher Anblick! Am schlimmsten sind natürlich das am nächsten gelegene Wachthaus und die Gebäude der „Neuen Schanze“ zugerichtet, in welchen an den der Brandstätte zu gelegenen Seiten keine Thür und kein Fenster ganz geblieben ist: die Dächer sind theilweise abgedeckt oder von Geschossen durchschlagen. Auf den umliegenden Feldern, sowie im Hofe der „Neuen Schanze“ liegen unzählige Theile von Geschossen und Balken zerstreut umher. Einer wunderbaren Schädigung verbanke die Bewohner dieser Gebäude, sowie das Wachcommando, daß sie sämmtlich ohne Schaden davongekommen sind. Eine besonders schreckende Hand der Vorsehung hat aber über dem Infanteriesoldaten ges-

waltet, der vor dem betroffenen Magazin A Posten stand; abgesehen von einer Verletzung an der linken Hand ist auch er heil davon gekommen. In dem Momente, wo der Blitz eingeschlagen hat, ist der Soldat, im Begriffe, nach seinem Schilderhaus zu gehen, von der Electricität und dem Luftdruck betäubt, ohnmächtig zusammengebrochen, hat sich jedoch nach wenigen Minuten wieder erholt und ist an dem brennenden Magazin vorbei nach dem Wachthause auf Händen und Füßen gekrochen, während wenige Schritte von ihm Hunderte von Geschossen explodirten. In dem Wachthause hatte der Wache habende Gefreite eben seine Instruction über das Verhalten bei Gewittern aufgeschlagen, um sich für alle Fälle nochmals zu unterrichten, als der furchtbare Krach ertönte und sämtliche Fenster und die Thür des Gebäudes eingebrückt wurden. Die ganze Wachmannschaft ist alsdann durch ein nach der anderen Seite gelegenes Fenster in's Freie gestiegen und hat, hinter einem Erdhügel posirt, ruhig und pflichtgetreu gewartet, bis von der Festung Instruction eintraf; dabei pfiffen fortgesetzt Hunderte von Geschöthellen über ihre Häupter hinweg. Auf der Festung war inzwischen auf Befehl des Herrn Major v. Egidh Feueralarm geblasen worden und die ganze Garnison war binnen 5 Minuten auf den Beinen. Der Festungs-Commandant Oberst v. Loffow gab die nöthigen Verhaltensbefehle, aber mit den Beschädigungen konnte bei der ununterbrochenen Explosion von Geschossen selbstverständlich nicht ausgerückt werden. Inzwischen ein Unteroffizier überbrachte der unten befindlichen Wachmannschaft doch alsbald den Befehl, einzurücken, was denn auch unter Beobachtung der erforderlichen Vorkehrungen - Maßregeln geschah. Zu Schaden gekommen ist Niemand. Von welcher Gewalt der Luftdruck gewesen ist, davon zeugt u. A. der Umstand, daß derselbe das untere mächtige Eingangsthor zu den Festungswerken ausgehoben hat. Die fast ununterbrochene Explosion von Geschossen hat bis 4 Uhr Morgens angehalten; aber auch noch im Laufe des gestrigen Vormittags ertönten vielfach Schüsse, welche von Geschossen herrührten, zu denen das noch glühende Feuer vordringen war. In dem Magazin hatte sich auch, in Tonnen verpackt, ein großes Lager von (aus Seide gefertigten) Cortoude-Säcken befunden; dieselben sind in der weitesten Umgebung der Festung zerstreut. Als ein besonders glücklicher Umstand ist es zu verzeichnen, daß keine Feuerkörper in das Magazin B eingedrungen sind, in welchem so bedeutende Pulvermassen lagern.

* **Ein Gewitter mit Wolkenbruch** unterpälte den Bahndamm bei Gosschdorf (Schlesien). Die Strecke Kohnfurt war 6 Stunden unfahrbar.

* **Ein Strike**, wie er gegenwärtig in Hamburg ausgebrochen ist, dürfte jedenfalls ein Unicum auf dem Gebiete des Strikes sein. In dem ländlichen Orte Altenwerder kostete bisher das Tanzen im Abonnement 1 Mark für den Tag. Angesichts der allgemeinen Lohnbewegung beliebten nun die Herren Musik einen Aufschlag von 50 Pfg. Am Sonntag vor acht Tagen, schreibt man dem „Berl. Tagebl.“, schien für die Künstler der Himmel voller Fahrgelassen zu hängen, da das Tanzlokal zum Brechen gefüllt war. Mit dem augenblicklich auf der Tagesordnung stehenden Walzer: „Du schöne Adelheid“ sollte der Ball eröffnet werden. Inzwischen stumm, mit den Händen in den Taschen, standen die ländlichen Gentlemen rings umher, keiner rührte einen Fuß. Nur einige Dorfschönen, welche der Tanzlust nicht widerstehen konnten, wirbelten mit einander umher. Das brachte indessen den Musikanten nichts ein, da man auch hier ritterlich genug ist, das schöne Geschlecht mit dem Einkommen zu verschonen. Man legte sich auf's Parlamentieren, indem wie ein Mann hielten die Tänzer zuzuhören, und da die Musici nicht spielen wollten, nahmen sie keinen Wernig ein. Am vorigen Sonntag wiederholte sich das Spiel in gleicher Weise. Einige Hamburger Commis, die den Ring gern gebrochen hätten, nahmen im Hinblick auf die gekalteten, kräftigen Fäuste der Strikenden Abstand von dem Wagnis. Man darf gespannt sein, wie lange die jungen Herren die Entschamkeit aushalten werden.

* **Lebendig secirt?** Die überführte Secirung des, wie die Aerzte behaupten, verstorbenen und wie seine Familie und Freunde behaupten, nur von einer seiner tiefen Ohnmachten befallenen Gedankenlesers Irving Bishop verfest ganz Newyork in Aufregung. Die Aerzte gestehen zu, daß das Gehirn noch ganz warm war, als sie den Schädel öffneten, und entschuldigten die Vornahme der Section, ehe noch die Familie vom Tode unterrichtet war, mit der wissenschaftlichen Begierde, das abnormal entwickelte Gehirn zu studiren. Bishop's Mutter, so meldet das „B. L.“, lag wiederholt tagelang im Startrampe, und sie und Bishop's Frau erklärten, daß Bishop unter gleichen Anfällen litt. Vor zwei Jahren erklärten ihn die Aerzte für todt, und er erwachte trotzdem nach 48 Stunden vom Tode. Bishop selbst war von der Angst verfolgt, daß er einmal lebendig begraben oder secirt werden würde. Er hatte darum alle Anordnungen zur Vermeidung getroffen. Die Entrüstung über die unverantwortliche Hast der Aerzte ist darum ungeheuer, und allgemein herrscht der Glaube, daß Bishop in entsetzlicher Weise bei vollem Bewußtsein unter den Messern der in seinem Gehirn wühlenden Aerzte gestorben ist. Gegen alle beteiligten Aerzte wird Klage wegen gröblicher Fahrlässigkeit erhoben werden. Frau Bishop's Gemüthszustand ist Besorgniß erregend.

* **Eine mysteriöse Geschichte.** In der „Gartenlaube“ ersieh zu Anfang der 70er Jahre Frau Agnes von Erstorff die Bitte, ihr über das Schicksal ihres im Jahre 1863 ihr entführten Töchterchens Auskunft zu geben. Ihr ehemaliger Gatte, der gerichtlich von ihr geschieden und für den schuldigen Theil erklärt worden war, hatte sich des Kindes bemächtigt und es zunächst nach Lausanne geschafft. Die schweizerischen Behörden verweigerten die Herausgabe des Kindes an die Mutter; dieses wurde aber bald von dem Vater, der sich in der Nähe von Laibach wieder verheirathet hatte, nach Laibach geschafft, wo es von einem evang. Pfarrer in Pension genommen wurde. Die Mutter wandte sich an die österreichischen

Gerichte; diese aber entschieden gegen die Klägerin und gegen das Urtheil der deutschen Gerichte. Es wurde ihr nur gestattet, schriftlich mit Töchterchen zu verkehren, Frau v. Erstorff, die in beschränkter Vermögensverhältnissen lebte, zog sich nach Mergentheim (Württemberg) zurück. Dort wurde am 29. April d. J. die belagerten Frau todt in ihrem Bett aufgefunden und zwar mit mehreren Stichwunden, von welchen gerichtliche Untersuchung alsbald feststellte, daß sie der Dame von Erstorff beigebracht wurden. Der geheimnißvolle Mord macht, wie „Stuttgarter Beobachter“ mittheilt, großes Aufsehen; hoffentlich gelang der Behörde, Licht in die dunkle Sache zu bringen.

* **Ueber den Attentäter Perrin** werden, wie man der „Schreib.“ sehr ungünstige Aufschlüsse erhält. Als geborener Elsdiente er während des Krieges in der Eigenschaft eines aragonenseignements, was man wohl mit „Kundschafter“ übersetzen kann. Nach dem Kriege obtirte er für Frankreich, äußerte aber bei jeder Gelegenheit sein Bedauern darüber. Längere Zeit blieb er wie ein Scholle, tauchte dann aber wieder als Magaziniere in La Martinique auf, wo er sich durch Widerständigkeit im Dienste und Frechheit gegen seine Vorgesetzten hervorthat. Alten Gewohnheiten treu, Perrin am 19. November 1887 aus dem Fort de France an den Gouverneur von La Martinique, um ihm Spionendienste anzubieten, wobei er sogleich durch Klatz über das Haus des Gouverneurs seine Befähigung nachzuweisen suchte. Herr Grodet gab dem Vorgesetzten Perrins, dem General-Commissar der Marine, von dem er Kenntnis und da dieser schon wegen Beschädigung von Monaten Gefängnis verurtheilt und dann nach Guyana verbannt, wo in Reizbarkeit und Heftigkeit ihm neue Strafen und endlich die Beförderung eintrugen. Kaum zurückgeführt, versuchte er es mit Entführung gegen den ehemaligen Gouverneur Grodet und erschwindelte Geld von einer Verwandten, die gegen ihn klagbar wurde, dann aber, als sie dem Untersuchungsrichter vernahm, wie groß das Geld seiner Frau wäre, von der Beschwerde abstand. Seine Frau hatte einen Bruder, Crech-en-Balots und wählte deshalb ihren Aufenthalt in dessen Haus, weil sie von ihm einige Hilfe bei der Eröffnung eines Kupferwerks erwartete.

* **Abgelehnt.** Man schreibt aus Paris, 15. Mai: Der beland Londoner Offiziers-Club, der Army and Navy Club, hat dem General Boulanger eine verbundene Zurückweisung erteilt. Boulanger hatte zum Eintritt gemeldet, mußte aber infolge eines scharf begründeten Beschlusses, das der Herzog von Cambridge über die Persönlichkeit des „discreten und meuterischen Generals“ abgab, seine Candidatur zurückziehen.

* **Ueber die Verhaftung des Fürsten Gulkowsky** berichtet die „N. Z. Z.“ in Zürich vom 16. d. M.: Das hiesige Polizei-Commando hat von der Entführung des Fürsten telegraphische Nachricht erhalten. Ob seine weiteren Anhaltspunkte dafür vorhanden waren, daß er sich in Zürich befinde, fahndete die hiesige Polizei auf den Gesuchten. Gestern nun gelang es der Polizei festzustellen, daß ein Herr mit zwei Damen auf den das Wiener Signalement trage, im „Hotel Bellevue“ sei vorgefunden. Polizei-Hauptmann Fischer begab sich dahin und erkannte sofort an der Hand einer Photographie den Fürsten, der gerade mit Witzspielen beschäftigt war, und seine Begleiterinnen. Unter Wahrung aller höflichen Formen wurde der Fürst gebeten, dem Polizei-Hauptmann zu folgen und mittelst einer Droiske — ohne Widerstand zu leisten — die Irrenanstalt Burghölzli übergeführt, wo er in der ersten comfortable eingerichteten Abtheilung vorläufig aufgenommen worden ist und auf Schonungsvollste verpflegt wird. Dem Wunsch des Fürsten, einen Abolaten beizuziehen, um gegen eine allfällige Auslieferung Verwahrung einlegen zu können, wurde Folge gegeben. Die beiden Begleiterinnen wurden, da gegen sie kein Delict vorlag, das eine Auslieferung rechtens (solche tritt nur ein bei Entführung Minderjähriger) zwar nicht verhaftet, werden aber polizeilich überwacht.

* **Verstittetes Concert.** Ein bedauerlicher Zwischenfall, der zur Folge hat, daß der „Wiener Männergesang-Verein“ seinen beabsichtigten Besuch in London aufgegeben hat, macht dort das unliebsamste Aufsehen. Die Schuld liegt nach einer Meldung des „B. L.“ am Lord Mayor, der das Patronat des Prinzen von Wales für das geplante Concert am Besten des Hospitalfonds für unerlässlich hielt und sofort auch die Zusage des Prinzen erhielt. Da jedoch der Besuch der Wiener in die Derby-Woche fällt, welche der Prinz als leidenschaftlicher Sportsmann und Wettender um keinen Preis anderswo als in Epton verleben kann, so hätte das Concert nur am Montag, dem Tage der Ankunft der Wiener stattfinden können. Der Lord Mayor verständigte die Wiener hiervon telegraphisch sehr kurz, und da die Wiener nicht gleich nach der erschöpfenden Reise singen wollten, und der Prinz Epton nicht aufgeben kann, so wurde das ganze Project zu Wasser. Das Hospital-Comité ist untröstlich, und man verübelt dem Lord Mayor, daß er so ungeschickt war, das Patronat des Prinzen von Wales zur Bedingung zu machen und durch übel gewählte Form die Wiener zu verlegen, welche in London hochwillkommene Gäste gewesen wären.

* **Aus Madrid** wird geschrieben: Das Intratreten des neuen bürgerlichen Gesetzbuches hat hier eine originelle Consequenz gehabt: Am 1. Mai konnte in ganz Spanien keine Ehe geschlossen werden. Nach dem neuen Gode muß jede Hochzeit dem Stadtrichter 24 Stunden vorher angezeigt werden; da das Gesetz aber erst mit dem Tage des 1. Mai Gültigkeit erlangte, somit am 30. April die Anzeigen noch nicht zulässig waren,

den Verlobten, welche mit dem Anfang des Bonnemonts den für's Leben zu schließenden beabsichtigten, nichts weiter übrig, als sich groß mal groß 24 Stunden zu gebulden. Ein alter Richter, selbst Ehe- mann, äußerte sich, so wird berichtet, bei dieser Gelegenheit zu einem sich den unfreiwilligen Aufschub beschwerenden Bräutigam: „Junger Mann, Sie dem gütigen Schicksal dankbar; ich wünsche, ich hätte vor meinem Heiratstage auch 24 Stunden Bedenkzeit gehabt.“

* **Ein versunkener Schatz.** Unter den neuesten commerciellen Unternehmungen befindet sich der Vorschlag zur Bildung einer Gesellschaft mit einem Capital von 30,000 Pfd. St., welche sich die „Aboufir Van Treasure Recovery Company“, Limited (Aboufir-Van-Schatzhebelungs-Gesellschaft) zu nennen gedenkt und deren Zweck ist, die Schiffschasse an Bord des öffentlichen Linien Schiffes „L'Orient“, welches während der Schlacht bei Trafalgar in Brand gerieth und in die Luft flog, im Werthe von 600,000 Pfd. St. an die Oberfläche zu schaffen. Am Bord des versunkenen Schiffes sollen sich auch zwei silberne Portale, die Deute eines Einfalles eine römisch-katholische Kathedrale in Valetta, und eine große Quantität anderer Werthsachen befinden haben. Im Juniheft von „Blackwoods Magazine“ im vorigen Jahre erschien ein Artikel, welcher die Forschungen der jetzt in ägyptischen Diensten stehenden englischen Marine-Capitäns Monby nach der genauen Lage des gesunkenen Schiffes schilderte. Monby behauptet, nicht nur die Lage des „L'Orient“, sondern das Schiff selber entdeckt zu haben. Er sagt: „Beide Theile des unglücklichen Linien Schiffes haben fest zusammengehalten und dürften auch zusammengeblieben, bis es menschlicher Ueberlegung und Ausdauer glicke, die Mittel ausfindig zu machen, um den Schatz in dessen Kielraum zu heben.“

* **Frömmigkeit bei Tische.** Kinder, bet's noch ein Vater- ater — damit die Suppe auskühlt!

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 18. Mai.** Die Nordd. Allg. Ztg. bemerkt zu der Auslassung der „Kölnischen Zeitung“, daß zu der eventuellen Verhängung des Belagerungs-Zustandes in Westfalen jetzt die Voraussetzungen fehlen: Das rheinische Blatt be- deutet sich in einem Rechtsirrtum. Nach dem Gesetze vom 1. Juni 1851 kann der große Belagerungs-Zustand verhängt werden bei dringender Gefahr für die öffentliche Sicherheit. Diese Voraussetzung ist hier zutreffend. Seit Beginn des Krieges sind zahlreiche Widersehllichkeiten gegen die Obrigkeit und Zusammenrottungen der Arbeiter vorgekommen. Polizei und Militär sind mit Steinen beworfen worden, Revolvergeschüsse sind abgefallen und es ist Blut geflossen, Eigenthum und Anlagen wurden zerstört. Die Regierung hat seither jedenfalls aus Opportunitäts- Rücksichten das Gesetz vom 4. Juni 1851 nicht angewendet, nicht weil ihre Berechtigung dazu zweifelhaft war. Auch § 68 der Reichs-Verfassung spricht dem Kaiser das Recht zu, den Kriegs- Zustand zu erklären, wenn die öffentliche Sicherheit im Bundes-gebiete bedroht ist.

* **Wien, 18. Mai.** In einem Artikel über den Empfang der Bergarbeiter und Arbeitgeber seitens des Kaisers Wilhelm sagt das offiziöse „Fremdenblatt“: Das Eingreifen des Kaisers, die politische Seite der ganzen großen Angelegenheit, werde vor allem denkwürdig bleiben. Zum ersten Male seit lange sei es ge- schehen, daß ein so riesiger Strife ohne Theilnahme, ja unter ausdrücklicher Zurückweisung der Sozialdemokraten vor sich gegangen sei. Die Bergleute hätten sich nicht an Bebel und Liebknecht, sondern an den Kaiser gewandt, der nicht weniger Fürst der Armen, als der Reichen sei. Der König von Preußen und deutsche Kaiser hätten sich nicht einschließen in die flache Formel eines Königs, der herrscht, aber nicht regiert. Er stehe mitten im Leben, er empfangen seine Impulse und gebe Impulse. Sein arbeitsvolles Leben mache ihn zum obersten Vermittler und wahren Entscheider.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York D. „Rhynland“ der Red Star Line von Antwerpen.

* **Uebersichtlicher Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 19.—25. Mai (mitgetheilt von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 19. Mai: „Fulda“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Braunschweig“ (Nordd. Lloyd), Southampton-Australien; „Djemah“ (Co. messag. marit.), Marseille-China-Japan. Montag den 20. „Nerthe“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Roslin Castle“ (Castle Line), London-Cape Town. Mittwoch den 22. „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Amerika“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Waesland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „British King“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Adriatic“ (White Star Line), City of Berlin (Zuman Line), Liverpool-New-York. Donnerstag den 23. „Lahn“ (Nordd. Lloyd), Southampton-New-York; „Dorussia“ (Hamb.-Amerik. P.-M.-G.), Havre-Bestindien; „Tentonia“ (Hamb.-Amerik.

P.-M.-G.), Hamburg-Havanna-Mexico; „Marathon“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Devonia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Tagus“ (Royal Mail St. P. Co.), Southampton-Bernambuco-Rio de Janeiro; „Baumwall“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro-Santos; „Cassius“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag den 24. „Frankfurt“ (Nordd. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Aires; „Iberia“ (Orient Line), London-Australien; „Roslin Castle“ (Dartmouth-Cape Town; „Kentigern“ (Union Line), Southampton-Cape Town. Samstag den 25. „Elbe“ (Nordd. Lloyd), Bremen-New-York; „Reendam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Belgen-land“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Umbria“ (Cunard Line), Nevada (Union Line), Liverpool-New-York; „La Gascogne“ (Co. gén. transatl.), Havre-New-York; „Iberia“ (Orient Line), Plymouth-Australien; Buenos Aires (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Bernambuco-Rio de Janeiro.

Räthsel.

Das erste Wort.

Du wünschst mich der Heißgeliebten,
Dem theuren Freunde minder nicht.
Doch denen auch, die Dich betrübten,
Mich wünschen, ist des Christen Pflicht.

Das zweite Wort.

Ich fuße fest; mich aufrecht halten
Ist meine Art und mein Beruf;
Und anders kann ich trennen, spalten
Was Gott aus gleichem Stoffe schuf.

Das ganze Wort.

In mir mag Jeder gerne leben,
Ich bin nicht arm an Gut und Geld;
Ich kann die schönsten Freuden geben,
Doch nur für diese Erdenwelt.

Auflösung des Räthfels in No. 111: Fantasien.
Die erste richtige Lösung sandte Kramer.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ohne Concurrenz:

1 gezwirnte mit doppelter 50 Pfg.
feinlöcherige Filet-Jacke Schuler für
empfehlte Carl Claus, 5 Bahnhofstrasse 5.
2971 = Specialität: Strümpfe, Tricotagen und Handschuhe. —

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. Mai. 110. Vorst. (151. Vorst. im Abonnement.)

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten. Nach dem Italienischen frei bearbeitet.
Musik von Mozart.

Personen:

Don Juan	Herr Müller.
Don Pedro, Gouverneur	Herr Aglitzky.
Donna Anna	Frl. Baumgartner.
Donna Elvira	Frl. Nachtigall.
Don Octavio	Herr Schmidt.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Ruffini.
Majetto, ein Bauernburche	Herr Kaufmann.
Berline, seine Braut	Frl. Pfeil.

Herren und Damen. Bauern und Bäuerinnen. Diener. Musikanten.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, 21. Mai: Krieg im Frieden.

* * * Illa Erbs Frl. Amalie Tempel,
vom Stadttheater in Breslau, als Gast.
Anfang 7 Uhr.

